



stadtwerke  
neuss



**Robert Hoppe**  
Vertriebsmitarbeiter

**„Unser Strom  
für Euer Vergnügen“**

Strom Erdgas Wasser Wärme Contracting Bäder Wellneuss Eishalle Nahverkehr

**3M** Science.  
Applied to Life.™



**Große Ideen beginnen oft  
mit einer Post-it Haftnotiz.**

Denn Kreativität braucht inspirierende Tools, um sich entwickeln zu können. Ob für Workshops, Brainstormings oder andere Teamarbeit: Post-it Produkte fördern das kreative Denken.

**Memo für Neusser Schützen:**

Bitte nicht traurig sein, nächstes Jahr wird wieder gefeiert.



- 5 Impressum
- 7 Vorwort Präsident Martin Flecken
- 11 Vorwort Bürgermeister Reiner Breuer
- 14 Editorial
- 19 Interview Königspaar 2019/2021
  
- 26 **#wirschützenneuss** Leitbild
- 30 Leitmotiv
- 47 Aktionen Programm 2020
- 52 Berichte aus den Korps



26

**#wirschützenneuss**

Zusammenstehen mit Abstandsregeln: Das zeigen die Schützen in diesem Jahr.



30

**Melancholischer Quirinus**

Da können einem schon die Tränen kommen...

- 68 Porträt Bernd Herten
- 70 Porträt Volker Schmidtke
- 72 Interview Toby Weskamp und Uli Bolz
- 74 Interview Joseph Kremer
- 76 Friedhofskapelle
- 78 Nachruf Rainer Reuß
- 81 Schützenregiment
- 97 Korpssieger und Korpskönige
- 101 Ehrentafel aller Korps
- 107 Jubiläen 2020

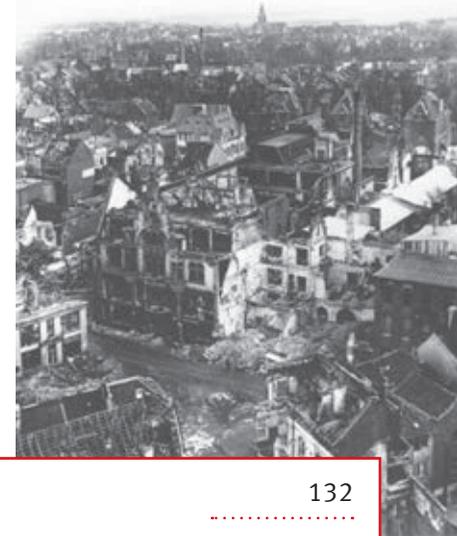


76

**Kapelle öffnet Pforten**

Alte Kapelle auf dem Hauptfriedhof wird Ort der Begegnung.

- 127 Historisches
- 128 Schützenmuseum
- 132 Gastbeitrag Schützenmuseum
- 143 Das Komitee
- 146 Fanartikel
- 150 Fotomosaik, Armband, Sonderdruck
- 152 Freunde des Schützenfestes
- 154 Die Korps im Netz



132

**Ausgefallene Schützenfeste**

Dr. Christian Frommert vom Schützenmuseum blickt in die Geschichte.



**Impressum**

---

**Herausgeber** (Anzeigenleitung, Anzeigenverkauf und Disposition, Konzeption und Gestaltung):  
 h1 brand communication gmbh & co. kg  
 Am Zollhafen 5 · 41460 Neuss · agentur@h1com.de  
 www.h1com.de · T +49 (0) 21 31 40 636-0

**Im Auftrag von**  
 Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V.  
 Oberstraße 58 · 60 · 41460 Neuss  
 T +49 (0) 21 31 277070 · www.schuetzenfest-neuss.com

**h1 Redaktionsteam:**  
 Marc Hillen (Konzept),  
 Michelle Vrinszen (Projektmanagement),  
 Ruth Rieger (Artdirection),  
 Daniel Boss (Text), Fotoatelier Bathe (Fotografie),  
 Fotodesign mangual.de (Fotografie)

# LIEBE NEUSSERINNEN UND NEUSSER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE UNSERES GEL(I)EBTEN NEUSSER SCHÜTZENBRAUCHTUMS, UND VOR ALLEM LIEBE SCHÜTZEN, NÜSSER RÖSKES UND NEUSSER SCHÜTZENFAMILIEN!

 2018 begann ich dieses Grußwort mit einer Feststellung zum schützenfestlichen Ausnahmezustand in Neuss, letztes Jahr mit dem fragenden Zitat „Und klinget die Losung: Es Zog? Hammer Zog?“

Und dieses Jahr muss ich leider feststellen: wir haben den Ausnahmezustand und leider, leider lautet die Antwort auf die Frage „Hammer zog?“ „Nein“. Leider nein! Mir blutet das Herz und mit unserem Stadtpatron vergieße ich manches Tränchen! Unser Stadtpatron – seit 2011 und jetzt also zehn Jahren zieren seine neun Punkte unser Programmheft, seit dem Beginn der Zusammenarbeit mit h1 und Marc Hillen, ihm und seinem Team vielen Dank! Und selbst benachbarte Universitätsbibliotheken erwarten seitdem immer sehr, unser Programmheft übersandt zu erhalten.

Auch und erst recht heißt und lautet in diesem Jahr unser Motto: „WIR.SCHÜTZEN.NEUSS!“ Das klingt manchem vielleicht zunächst neu, doch das ist eigentlich überhaupt nicht neu und dieser schöne, den Beistand von uns Schützen versichernde Spruch klang schon vor Jahren durch Neuss. Denn seit je entspricht es unserem Selbstverständnis, unseren Wurzeln und Grundsätzen sowie unseren Zielen, dass Schützen nicht auf sich selbst fixiert sind, sondern dass wir gerade



deshalb Neusser Schützen sind, weil wir auf die Gemeinschaft, die Gesellschaft, auf unsere Stadt schauen und uns für sie und für die, die hier der Hilfe besonders bedürfen, einsetzen; das bildet unsere historischen Wurzeln. Das haben Schützen auch in den vergangenen Wochen durch soziale Einsätze beispielhaft gelebt, nicht nur im Barbaraviertel. Schützen schützen. Deshalb ist auch unser Schützenfest kein Event um des Feiern willens und darf es nicht sein und werden, wenn das Schützenwesen mit seiner gesellschaftlichen Bindungsfunktion überleben will. Es ist für uns Neusserinnen und Neusser der festliche Höhepunkt des Jahres, das wir auch unabhängig vom Fest in der Gemeinschaft unserer Korps und Züge mit unseren Familien, mit unseren Partnerinnen und Partnern leben, es sind die schönen Tage, an denen wir den Alltag fallen lassen. Das Fest ist die strahlende Spitze des

Eisbergs des sichernden Netzwerks und Fundaments, das wir Schützen in Neuss bilden - und wir wissen es, ohne „Netz und doppelten Boden“ setzen wir uns höchsten Risiken aus.

Schützen ist es also eigen, unnötige Risiken zu vermeiden. Leider können wir in diesem Jahr - und wirklich hoffentlich nur in diesem! - an den Tagen nach Bartholomäus, an denen wir traditionell unser Fest feiern, den Alltag nicht wirklich fallen lassen. Es gilt zu schützen, Schützenbrüder, unsere Familien und alle Mitmenschen; und zu schützender Mitmensch ist für uns jeder Mensch, unabhängig von sozialer, ethnischer, geografischer, politischer, religiöser oder sonstiger Herkunft oder Einstellung, dies ungeachtet dessen, dass wir es zu recht hochhalten, dass unsere Wurzeln im Christentum verankert sind; aber das christliche Gebot der Nächstenliebe unterscheidet ja auch nicht zwischen Unterschieden des Nächsten. - Schützen heißt also, dass keine\*r, nur weil wir eigentlich sehr nachvollziehbar feiern und unsere Gemeinschaft auch sichtbar hochhalten möchten, infiziert werden darf. Vernunft ist angesagt, es gilt der Appell, bleibt gesund, bleibt zuversichtlich! Und - wahrt den Ruf des Neusser Schützenwesens und des Neusser Schützenfestes. Deshalb gibt es auch in diesem Jahr keine offiziellen öffentlichen Veranstaltungen an traditionellen Orten und Zeiten, zu denen wir sonst mit den unseren so gerne kommen, kein Böllern auf dem Wendersplatz, keine Totenehrung samstags nachmittags auf dem Markt, kein frühstmorgendliches Schützenhochamt, keine Parade, keine Umzüge, keine Festbälle im Zelt, in der Stadthalle und an anderen Orten, keine uns so lieben Blömke und Bützke, keine Zapfenstreiche. Traurig, doch vernünftig! Und da es all solche Ereignisse nicht gibt, darf man dieses Jahr eigentlich seine Uniform im Schrank lassen; Abzeichen und Nadeln zeichnen uns auch als Schützen aus, schön wenn das sichtbar wird. Und ich weiß -und das finde ich gut- viele Züge treffen sich an den Tagen der Wonne in Neuss, auch wenn ihnen die Wonne in diesem Jahr etwas abgeht, intern. Sehr schön

und begrüßenswert. Es zeigt und bildet das ab, was das Schützenwesen in der Basis ausmacht, die überschaubare Gemeinschaft. Andere Züge -so der meines Sohnes- haben verabredet, das Wochenende gemeinsam zu begehen, aber außerhalb von Neuss, auch eine gute und akzeptable Idee. Denn in Neuss darf sich nichts anschaulen, das sind wir dem Ansehen, Ruf und der Geschichte unseres Schützenvereins schuldig. Und da sind wir auch im harmonischen Konsens mit der Stadtverwaltung und Bürgermeister Reiner Breuer, der auch bei einigen „Schützen Gipfeln“ an der Solidarität der fast zwanzig Schützen- und Heimatvereine der Stadt maßgeblich mitgewirkt hat.

Sehr erfreulich sind viele Schützen unserem Appell gefolgt, auch in diesem Jahr ohne eigentliches Schützenfest im Verein zu bleiben und ihre Beiträge zu entrichten. Dafür danken wir als Komitee sehr, wissen aber auch um die Nöte und Engpässe, die manche Schützen und Schützenzüge in diesem Jahr durch Corona erleiden. Man weiß nicht, wie soll ich manches zahlen, wie geht es weiter. Vorrang haben da natürlich grundlegende eigene und familiäre Bedürfnisse; denn, wie man es nicht selten hört, das Schützenfest ist „nur“ die „schönste Nebensache der Welt“; doch ich sage, das Schützenwesen und die Gemeinschaft sind Kit unserer Stadtgesellschaft, eben auch ohne Schützenfest. - In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen, auch im Namen des gesamten Komitees, der Korpsführungen und unseres Schützenkönigs Kurt I., Kurt Koenemann, herzlich harmonische letzte Augusttage 2020, bleiben Sie und bleibt gesund und zuversichtlich,

Herzliche Grüße  
Ihr



Martin Flecken, Präsident des  
Neusser Bürger-Schützen-Vereins



IN UNSEREM  
HERZEN **BLÜHT** DAS  
SCHÜTZENFEST.

[das-druckhaus.de](http://das-druckhaus.de)



Das Druckhaus  
Print und Medien GmbH  
Im Hasseldamm 6  
41352 Korschenbroich  
Telefon 02161 5745-0

Das  
Druck  
haus



## Man trägt es mit Fassung ...

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben:  
ganz Neuss freut sich auf das  
Bürger-Schützenfest im nächsten Jahr!

27. – 31.  
AUGUST  
2021

 <https://neuss.de>

 [facebook.com/StadtNeuss](https://facebook.com/StadtNeuss)

 @StadtNeuss

Immer ein Fest >

NEUSS.DE

## LIEBE SCHÜTZEN UND SCHÜTZENFAMILIEN, LIEBE NEUSSERINNEN UND NEUSSER,

 es ist ein ganz besonderes, und ja, auch ein trauriges Jahr für die Neusser Schützen, ihre Familien und alle Schützenfest-Begeisterte. In diesem Jahr werden wir auf die festlichen Umzüge, die unterhaltsamen Bälle und das bunte Kirmes-Treiben verzichten müssen. Das trübt auch meine Stimmung an diesem letzten August-Wochenende, das wir alle uns anders vorgestellt haben. Doch ich sehe auch Grund zur Freude, und der sind die Schützen selbst.

In der letztjährigen Ausgabe des Schützenmagazins habe ich die Gemeinschaft der Schützen gelobt, die Verbindung zwischen den Menschen durch das Schützenwesen und die Kameradschaft in den Zügen. Und all das wird dieses schwierige Jahr überdauern. Denn das Fundament des Neusser Bürger-Schützenfestes sind die Züge, ihre enge Verbundenheit und ihre Gemeinschaft, die weit über ein Wochenende im August hinausreicht.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass diese Gemeinschaft auch in Zeiten von Corona weitergelebt wird. Die strikten Kontaktsperren stellte



*„Die enge Verbundenheit reicht weit über ein Wochenende im August hinaus.“*



# Heimat schafft man gemeinsam.

die Züge dabei für einige Wochen vor besondere Herausforderungen. Doch seit den verantwortungsvollen Lockerungen gibt es wieder mehr Möglichkeiten, das Miteinander zu pflegen. Und ich bin mir sicher, dass auch ohne Schützenfest das letzte Wochenende im August ein im Rahmen des vertretbaren „Wochenende der Schützen“ ist. Denn wohl kaum ein Zug wird es sich nehmen lassen, gemeinsam Zeit zu verbringen. Und darum geht es ja abseits der „offiziellen Anlässe“ auch: Mit den Zugkameraden, die wir teilweise schon seit der Schule kennen, zusammenkommen. Sich erzählen, was es neues gibt, und über alte Anekdoten lachen. In diesem Jahr werden wahrscheinlich viele Pläne für 2021 geschmiedet, um das nachzuholen, was in diesem Jahr nicht möglich war.

Daher wünsche ich allen Schützen trotz des ausgefallenen Neusser Bürger-Schützenfestes ein schönes letztes Wochenende im August und hoffe mit Ihnen gemeinsam auf ein unbeschwertes Feiern im kommenden Jahr.

Ihr

Reiner Breuer  
Bürgermeister der Stadt Neuss



[sparkasse-neuss.de](https://www.sparkasse-neuss.de)

**Gemeinschaft heißt,  
überall füreinander da zu  
sein. Deshalb fördern wir  
gemeinnützige Projekte,  
Freizeitangebote und das  
Zusammenleben vor Ort.  
Damit sich jeder zuhause  
fühlt.**

 Sparkasse  
Neuss

# 10 Jahre

Sehr geehrte Neusserinnen  
und Neusser, liebe Schützen!

2020 ist mit Sicherheit ein besonderes Jahr. Nicht nur die diesjährigen Rahmenbedingungen stimmen mich als Nüsser Jung und Neusser Unternehmer etwas melancholisch.

Für unsere Agentur h1 brand communication und mich persönlich als deren Geschäftsführer, enden in diesem Jahr, nach über zehn Jahren guter und erfolgreicher Zusammenarbeit, der Vertrag mit dem Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V. Wie genau und ob die Zusammenarbeit fortbestehen wird, ist zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen noch nicht final vertraglich geklärt.

Fest steht aber bereits, das ab dem 1.1.2021 mit dem Essener Unternehmer Ralph Kindel, ein neuer Hauptverantwortlicher für die Vermarktung offiziell beauftragt wurde. Ich wünsche Ralph Kindel an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg dabei, für unser Fest noch mehr und noch größere Sponsoren zu gewinnen. Schon in diesem Jahr haben wir beide gut miteinander gearbeitet und konnten trotz der widrigen Umstände und der Absage unseres Festes, durch eine gute Kampagne, ordentliche Erträge für den Verein erwirtschaften. Auch für die Zukunft könnte diese Konstellation - dann unter anderen Vorzeichen - fortbestehen und wirken.

Ich möchte dieses Editorial nutzen, um hier persönlich Bilanz zu ziehen. In den zehn Jahren

konnten wir für den Verein sehr deutliche Mehr-Erträge erwirtschaften. Hierfür haben wir erstmalig die Marke „Neusser-Bürger-Schützenfest“ definiert, gestaltet und zum Markeneintrag gebracht. Es wurde ein stringentes Erscheinungsbild entwickelt und der NBSV wurde durch uns ins digitale Zeitalter gehoben. Durch neue Vermarktungswege und die Entwicklung völlig neuer Werbepattformen konnten wir neue Sponsoren gewinnen und vorhandene Sponsoren zu höheren Investments überzeugen.

Anfangen hatte 2009 alles mit der Übernahme des Programmheftes von unserem Kollegen Ronald Reuß, der „das Heft“ vor uns betreute und bereits behutsam und professionell weiterentwickelt hatte. An dieser Stelle vielen Dank für die gute Arbeit.

Bereits im ersten Jahr haben wir dann einen neuen Webauftritt konzipiert und vermarktet und sind seitdem laufend dabei, diesen zu modernisieren und weiterzuentwickeln. In den Jahren darauf kamen Social Media Kanäle, E-Mail Newsletter, das Schützen-TV auf der großen LED Leinwand, Sympathiefiguren, Prospekte und vieles mehr hinzu. All das gab es vor uns nicht.

In den zehn Jahren haben wir zudem mit den von uns beauftragten Fotografen-Duo von Mangual einen spektakulären Bildpool für den Verein aufgebaut und wir konnten eine erste Adress-Datenbank von Interessierten aufbauen.



Auch die geliebte Festwiese nebst der Zuwege über die „Rollmopsallee“ haben wir erstmals für den Verein vermarkten können. Dieses Zentrum und zugleich Herz des Neusser Schützenfestes stellt einen unglaublichen Wert für uns Neusser dar, denn nur hier trifft man wirklich EINMAL im Jahr JEDEN echten Neusser.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinem gesamten Team des letzten Jahrzehnts bedanken. Von Beginn an und bis heute hat unsere Artdirectorin Ruth Rieger entscheidend und designstark an der erfolgreichen Marke mitgearbeitet, aber auch Daniel Boss, der seit dem ersten Heft die schönen Texte schreibt, gebührt mein Dank. In den letzten Jahren haben viele gute weitere Mitarbeiter zuverlässig am Erfolg mitgearbeitet - hier möchte ich auch stellvertretend für alle anderen dem aktuellen Projektteam um Michelle Vrinssen, Julia Liebich und Elvira Wrosch danken. Gut gemacht - Ihr seid spitze.

Herzlich danken möchte ich auch allen Schützen und den Korps, die uns immer und jederzeit prima unterstützt und mit Informationen versorgt haben. Und natürlich auch dem Komitee um unseren Präsidenten Martin Flecken, das ganzjährig und absolut ehrenamtlich richtig viel Arbeit mit unserem Fest hat und immer wieder zuverlässig dafür sorgt, dass wir Schützen (normalerweise) Jahr für Jahr sorgenfrei feiern können. Ihr seid klasse - Vielen Dank für das große Vertrauen über all die Jahre hinweg.

Das Neusser Schützenfest ist mittlerweile zu einem mittelständischen Unternehmen herangewachsen und das bedeutet, es gibt ganzjährig sehr viel zu tun und man muss über noch professionellere Strukturen nachdenken, ohne dabei

das Wesen und den Spirit des Festes zu verkaufen. Wir haben hierfür als externe Dienstleister getan, was wir innerhalb unseres Vertrages tun konnten und weit darüber hinaus - und ich bin überzeugt, dass dies weiterhin nachhaltigen Erfolg bringen wird.

Auch für die Zukunft biete ich als Ur-Neusser und begeisterter Schütze (Grüße an meine „Liebe Jungens 1948“) auch weiterhin gerne meine Unterstützung an.

Jetzt aber viel Spaß beim Durchstöbern dieser ganz besonderen Ausgabe, die es so hoffentlich nur einmalig geben wird. Bitte unterstützen Sie unsere Aktionen, die Sie unter [www.wirschuetzenneuss.de](http://www.wirschuetzenneuss.de) finden und feiern Sie mit Ihren Schützenfestfreunden den Geist unseres Festes, den es so nur einmal auf der Welt gibt.

Ihr und Euer  
Marc Hillen



# beratbar

WOHLFÜHLRÄUME



*No gute Gedanken  
ihren Platz haben.*

FÜR PERFEKTE  
TAGUNGEN IM NEUSS  
DÜSSELDORFER HAFEN



JETZT BUCHEN UNTER  
02131 40 636-28

<b>GERÜSTBAU</b>	
	<b>KAISER</b>
	02131 <b>22 42 00</b>
	<b>NEUSS</b>

**Stahl- und Aluminiumgerüste  
für alle Verwendungszwecke**

Floßhafenstraße 6 - D-41460 Neuss  
Tel. 0 21 31 / 22 42 00 - Fax: 0 21 31 / 22 42 22



**KÖNIGSPAAR**  
2019/2021





# „Meine Frau nannte es ‚verwegen‘“

Der Polizeibeamte im Ruhestand bewies Treffsicherheit: Mit seinem dritten und insgesamt neunten Schuss errang Kurt Koenemann im vergangenen Jahr die Königswürde, die er aufgrund der Pandemie zwei Jahre innehaben wird. Der Ehrenadjutant der Schützenlust, der normalerweise bei den „Oberjä(h)rigen“ mitmarschiert, war sich im Vorfeld völlig sicher, den Vogel von der Stange zu holen. An seiner Seite: Beate Koenemann, die einen katholischen Kindergarten in der Innenstadt leitet.

*Liebes Königspaar, lassen Sie uns für einen Moment Corona vergessen. Was war für Sie der bislang schönste Moment in Ihrer Amtszeit?*

>> **Kurt Koenemann:** Als der Vogel gefallen war, herrschte bei mir Freude pur. Das war ein einmaliger, aber nicht unbedingt überraschender Moment für mich, denn ich war fest davon überzeugt, dass ich es schaffen würde. Ich habe vorher nicht gesagt „Ich will Schützenkönig werden“, sondern „Ich werde Schützenkönig“. Meine Frau nannte das „verwegen“.

>> **Beate Koenemann:** Es war ja auch verwegen. Immerhin hattest Du drei Mitbewerber an der Stange.

*Mit Ihnen schossen Stephan Meier, Christian Burlage und Joachim Schoth. Wie lange vorher wussten Sie, dass die Konkurrenz derart groß sein würde?*

>> **Kurt Koenemann:** Das stand, was ja eher selten ist, schon Monate vorher fest. Stephan Meier und ich haben es bei einer Veranstaltung, auf der wir beide waren, gemeinsam festgestellt. Und uns natürlich sofort gegenseitig versichert, dass das nicht zu „Stress“ zwischen uns führen wird. Das gilt natürlich auch für die anderen Mitbewerber. Sie waren alle super.

>> **Beate Koenemann:** Man muss die Königswürde zwar ernst nehmen, darf aber zugleich nicht vergessen, dass das Königsschießen ein Spiel ist.

>> **Kurt Koenemann:** Es ist ein Spiel, aber man muss es auch zu spielen verstehen. Ich habe in der Vergangenheit einige Male als Adjutant erlebt, dass das nicht so gut funktioniert hat. Dann gab es nach dem Schießen ein bisschen „Knatsch“ zwischen den Beteiligten.

*„Es ist ein Spiel,  
aber man muss es  
auch zu spielen  
verstehen.“*

*Frau Koenemann, wie sind Sie mit dem Wunsch Ihres Mannes umgegangen, Schützenkönig zu werden?*

>> **Beate Koenemann:** Ehrlich gesagt, war ich im Vorfeld recht verhalten, da ich aus seiner Adjutantentzeit ziemlich gut wusste, was auf das Königspaar zukommt. Das sollte niemand unterschätzen. Schließlich muss ich die Schützen-Verpflichtungen mit meinen beruflichen Verpflichtungen unter einen Hut bringen. Doch natürlich stehe ich voll und ganz hinter der Entscheidung, die wir gemeinsam getroffen haben.

>> **Kurt Koenemann:** Ich habe das große Glück, dass ich inzwischen Ruheständler bin. So kann ich mir meine Zeit natürlich ganz anders einteilen, als es bei meiner Frau der Fall ist.



*Sie, Frau Koenemann, leiten den Kindergarten Maria Goretti an der Kapitelstraße. Wissen die Mädchen und Jungen schon etwas mit Schützenfest anzufangen?*

>> **Beate Koenemann:** Aber natürlich. Wir feiern normalerweise in jedem Jahr ein kleines Kita-Schützenfest inklusive Parade und Biwak. Die Jungs werfen mit Bällen auf einen Holzvogel. In diesem Jahr fällt es - wie das große Fest - natürlich aus.

*Damit wären wir beim Thema Corona. Wie haben Sie erfahren, dass in diesem Jahr kein Schützenfest stattfinden kann?*

>> **Kurt Koenemann:** Durch die Medien. Als die Kanzlerin verkündete, dass bis Ende August keine Großveranstaltungen stattfinden dürfen, war ja alles klar. Am Tag der Lockdown-Verkündung für NRW wäre ich eigentlich auf dem Siegerkreistreffen mit den Korpsiegern gewesen. Doch auch das wurde dann abgesagt. Es ist, wie es ist. Nun freuen wir uns darauf, im kommenden Jahr wieder richtig feiern zu dürfen.



*„Nun freuen wir  
uns darauf, im  
kommenden Jahr  
wieder feiern  
zu können.“*



*Was ist für Sie das Wichtigste am Schützenfest?*

>> **Kurt Koenemann:** Ganz klar der Zusammenhalt. Die Neusser kommen aus allen Erdteilen angereist, um am Schützenfest teilzunehmen. Die soziale Komponente hat eine enorme Bedeutung für die Stadt. Es ist ein friedliches Fest. Reich und Arm feiern gemeinsam. Die Kranken und Schwachen werden nicht vergessen.

*Was machen Sie am letzten Augustwochenende 2020?*

>> **Kurt Koenemann:** Für Freitag und Samstag habe ich schon Einladungen. Am Sonntag bin ich bei meinem Zug.

>> **Beate Koenemann:** Wir haben nicht im Traum daran gedacht, an diesem Wochenende wegzufahren. Das wäre das ganz falsche Zeichen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Engagiert für die Menschen in Neuss...

## Malteser Hilfsdienst e.V.

Engagiert in vielen verschiedenen Bereichen für die Menschen in Neuss. Auch in schwierigen Zeiten...

- Hausnotruf
- Malteser Jugend
- Katastrophenschutz & Sanitätsdienst
- Wohlfühlmorgen für wohnungslose und bedürftige Menschen
- Erste-Hilfe Ausbildung
- Rettungsdienst
- Verpflegungseinheit / Feldkochausbildung
- Herzenswunsch-Krankenwagen

**Mitmachen?** In allen Bereichen suchen wir ehrenamtliche Unterstützung.

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Stadtgeschäftsstelle Neuss  
Breite Str. 69 | 41460 Neuss  
Telefon 02131 880960 | [www.malteser-neuss.de](http://www.malteser-neuss.de)

## Rhein-Kreis Neuss – ein besonders großes Herz für alle unsere Schützen in Zeiten von Corona!



Leider kann das Neusser Bürger-Schützenfest in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Umso mehr freuen wir uns auf ein hoffentlich tolles Schützenfest im nächsten Jahr.

Hans-Jürgen Petrauschke  
Landrat

[www.rhein-kreis-neuss.de](http://www.rhein-kreis-neuss.de)

rhein  
kreis  
neuss



**Karl Schornstein** GmbH Co.KG

**Rohrleitungsbau  
Tiefbau**

Ziegeleistraße 14 41472 Neuss  
fon +49 0 21 31-98 19 0  
fax +49 0 21 31-98 19 16  
mail [info@karl-schornstein.de](mailto:info@karl-schornstein.de)  
net [www.karl-schornstein.de](http://www.karl-schornstein.de)

Der einfache Weg zum Hausanschluss  
**HAUSANSCHLUSS-MANAGER**

➔ [www.hausanschluss.net](http://www.hausanschluss.net)

# Das Rheinland Klinikum grüßt die Neusser Bürger-Schützen!



 **Rheinland  
Klinikum**  
[www.rheinlandklinikum.de](http://www.rheinlandklinikum.de)

# Leitbild der Neusser Bürger-Schützen



Formulierung Leitbild: 24/06/2020

 In einer Welt mit sich verändernden Rahmenbedingungen gewinnt das Bemühen um gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Wahrung lebendiger Gemeinschaften an Bedeutung. Zugleich wächst der Wunsch nach Orientierung. Orientierung zu geben, darf sich nach unserer festen Überzeugung nicht in dem Ruf nach der ordnenden Kraft des Staates erschöpfen. Wir Neusser Bürger-Schützen und

unser Verein sehen uns in der Pflicht, unsere Werte zu schützen, Solidarität zu üben und Gemeinschaft zu pflegen. Deshalb leben wir selbstbewusst und verantwortungsvoll mit unseren Familien unsere Traditionen. Deshalb bewahren wir über Jahrhunderte gewachsenen Brauchtum. Deshalb repräsentieren wir Zusammenhalt im öffentlichen Leben.

*„Es war einfach, das Leitbild zu formulieren. Wir haben nur das zu Papier gebracht, was seit Jahrhunderten die Motivation darstellt, Schütze zu werden und zu sein.“*



Das Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins hat das Leitbild gemeinsam mit den Korps entwickelt, zu Papier gebracht und verabschiedet. Ganz bewusst wurde die Veröffentlichung nicht aufgrund der Corona-Krise verschoben. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung eines Wertekanon: Die Schützen in Neuss stehen für die Gleichheit unter Schützenbrüdern. Das Schützenwesen in Neuss ist weltoffen, parteiübergreifend und religionsneutral. Es ist unvereinbar mit Fremdenfeindlichkeit, Homophobie, Gewalt, Radikalität, Frauenfeindlichkeit, Ausgrenzung von Andersdenkenden, Antisemitismus und Rassismus sowie Extremismus jedweder politischen Couleur. Unter Schützen gilt es, jeden Menschen so zu akzeptieren und zu respektieren, wie er ist. Sie sehen sich als Vorbild für die Jugend.



Pressekonferenz: 03/07/2020

Das PDF mit den Leitsätzen, finden Sie auf unserer Website zum Herunterladen [www.schuetzenfest-neuss.com/presse/](http://www.schuetzenfest-neuss.com/presse/)



# Der Traum von der Träne

Marc Hillen erzählt, wie er auf die Idee zum melancholischen Stadtpatron kam.

## Gute Ideen kommen in der Nacht

 Für uns Alle war die Zeit des sog. „Lock-downs“ wohl eine völlig neue Erfahrung. Die Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona-Erregers hatte für viele von uns sehr große Auswirkungen auf Leben und Arbeit.

Als die gesetzliche Vorgabe verkündet wurde, der auch unser geliebtes Neusser-Bürger-Schützenfest in 2020 zum Opfer fallen würde, war in unserer Heimatstadt Neuss ein Schockzustand zu spüren.

In dieser Nacht hatte ich dann den Traum, dass St. Quirinus eine goldene Träne aus seinem grünspanfarbenen Antlitz verdrückt, er aber trotz aller Melancholie positiv und selbstbewusst nach vorne schaut. Denn genau deshalb ist er unser Stadtpatron.

Unsere zuständige Artdirectorin Ruth Rieger hat aus dieser Idee dann eine wunderschöne Illustration gezaubert. Hilfreich war hier sicherlich, dass unsere Agenturräume vis-à-vis der Kuppel von Sankt Quirin liegen.

Wir hoffen, dass der Ausfall in 2020 eine einmalige Ausnahme bleiben wird. Lassen Sie uns das Beste daraus machen. Bleiben Sie gesund. Lassen Sie den Geist unseres Festes leben.

**Der Kunstdruck ist erhältlich bei h1 brand communication, bis die Auflage (500 Stück) vergriffen ist. Am Zollhafen 5, 41460 Neuss agentur@h1com.de**





Von Kindesbeinen an begeistert  
dabei: bei einem Aufmarsch  
üben sich schon die jüngsten!



A close-up photograph of a woman's hand holding a tall, slender glass filled with a golden, bubbly beverage, likely beer. She has dark red nail polish. In the background, several colorful fans are visible, including a blue one with a yellow star and a black one with a colorful pattern. The scene is brightly lit, suggesting an outdoor fair or festival.

**Klassisches Kirmeswetter,  
fresche Fächer, glitzernde Gläser –  
und das Glas mit dem leckere  
Dröpke ist nie halb leer, sondern  
stets halb voll!**





**Gut gemacht, gratuliere,  
Glückwunsch, mein lieber Freund!  
Für mich war es ein tolles Jahr!  
Ävver nu sag ens, wie lang meuts  
Du Majestät blieve?!!**





**Spieß im absolut falschen  
Korps und auch noch gegen die  
Richtung! Da muss er sich selbst  
eine deftige Strafe in seiner  
Kladde notieren!**



**Wem mag der letzte Splitter  
springen? Mit sechs Augen sieht  
man besser! Wer trifft wo? Wem  
gebe ich welchen Wink? Wird es  
mein Favorit? Habe ich überhaupt  
einen? Alle sind mir Freunde!**





**Pure Ausgelassenheit zum Abschluss: Beim Wackelzug dürfen neben Holzgewehren auch mal Seifenblasen-Kanonen zum Einsatz kommen.**





Gut behütet: Beim Schützen-Hochamt im Quirinus-Münster fällt der Kopfschmuck der Damen besonders ins Auge.





Freude am Fahren



# FREUDE AM FAHREN STATT FREUDE AM FEIERN

Nächstes Jahr geben wir auch zum Schützenfest wieder Vollgas. Wir wünschen allen Schützen, dass sie gesund bleiben und bedanken uns für die Treue unserer Kunden. Ihr Team vom Autohaus Timmermanns.



**Autohaus Timmermanns GmbH**

Hammer Landstraße 17 · 41460 Neuss

Telefon: 02131 718 72-0 · [www.timmermanns.de](http://www.timmermanns.de)



## AKTIONEN STATT FEST



# Den Geist leben und die Stadt schützen

Dem beispiellosen Ausfall des Schützenfestes begegnet der Neusser Bürger-Schützen-Verein mit Aktionen, wie Neuss sie noch nicht gesehen hat.

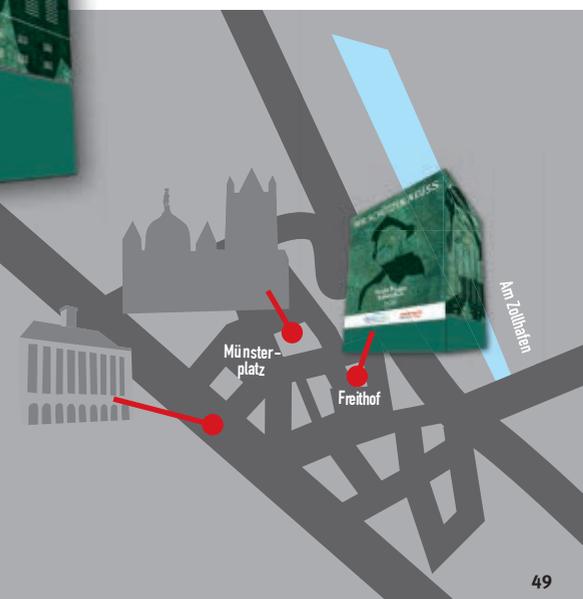
Das Neusser Bürger-Schützenfest wird, wie alle Großveranstaltungen in Deutschland, in diesem Jahr nicht stattfinden. Auch wenn es schmerzt, ist dies die richtige Entscheidung, die wohl alle Neusser Schützen längst akzeptiert haben dürften. Schließlich geht es darum, sich und andere Menschen vor einer Infektion mit dem Virus zu schützen. Eine sang- und klanglose Absage kam für den Neusser Bürger-Schützen-Verein aber nicht in Frage. Die Seele und der Geist des Schützenfestes sollen auch in diesem besonderen August 2020 aufleben - natürlich ohne die Gesundheit oder gar Menschenleben zu gefährden.

In den vergangenen Wochen und Monaten sind Ideen herangereift, die schließlich in einem großen Aktionsplan gebündelt wurden. Dank der drei großen Sponsoren Sparkasse, Stadtwerke und Rheinland Versicherungen sowie des Engagements zahlreicher Schützen und Schützenfest-Fans konnte er realisiert werden. Wie das Schützenfest selbst auch, soll die Freude und die Verbundenheit im Herzen der Stadt sichtbar werden und zugleich auch in möglichst viele Herzen der Neusser getragen werden.

Teilnahme bis 31. August 2020  
[www.wirschuetzenneuss.de](http://www.wirschuetzenneuss.de)

## KUPFERGRÜNER QUIRINUS-QUADER

Deswegen steht ab sofort ein kupfergrüner Quirin-Quader auf dem Freithof. Es ist das sichtbare Zeichen, dass die Neusser und ihre Schützen in diesen schweren Zeiten zusammenstehen. Auf dem Quader können sich unter anderem alle Schützenzüge verewigen, die durch ihren Aktiven-Beitrag zum „virtuellen Regiment“ 2020 gehören. Der melancholische Quirin im Schatten des Originals auf der Münster-Kuppel wird bis zum 3. September an diesem Platz stehen. Wer sich noch an der Foto-Plakat-Aktionen beteiligen möchte, wie es bereits mehr als tausend Unterstützer getan haben, hat dazu weiterhin Gelegenheit. Auch diese Aktion findet sich am Quirin-Quader.



## LED-GROSSLEINWAND

Direkt gegenüber der Freithof-Treppe, auf der anderen Seite des Markts, wird zum „Schützenfest-Wochenende“ eine LED-Großleinwand aufgebaut. Die Stufen bilden eine Art Mini-Tribüne und lassen auch genügend Abstand zu, um sicher und bequem das Programm auf der Leinwand verfolgen zu können. Wer lieber daheim am Laptop sitzen oder im Eiscafé sein Smartphone nutzen möchte, kann das natürlich auch gerne tun.

*„Diesmal gehen die Schützen zu den Neussern – statt umgekehrt.“*

Programm „on air“  
samstags und sonntags  
von 12 bis 22 Uhr

## STREAMING-STUDIO

Gesendet wird live aus dem Streaming-Studio im Zeughaus. Vorgesehen sind verschiedene Interviews, unter anderem mit Schützenkönig Kurt Koenemann, ein DJ sorgt für stimmungsvolle Musik. Gezeigt werden außerdem die schönsten Schützenfest-Impressionen aus den vergangenen Jahrzehnten. Vermutlich wird es im Vorfeld auch noch eine „Quatschbox“ auf dem Markt geben, an der Fotos hochgeladen und Video-Statements abgegeben werden können. Jeweils zehn Stunden, samstags und sonntags von 12 bis 22 Uhr, ist das Programm dann „on air“.

## AKTIONEN

Abstimmung mit allen Korps, ist die herzliche Einladung und Bitte an alle Schützenzüge, sich am Samstag, Sonntag und Montag aktiv zu beteiligen und beispielsweise in Krankenhäusern, Kitas, Schulen sowie Polizei- und Feuerwehrwachen vorbei zu schauen. Auch Flüchtlingsunterkünfte und Seniorenheime würden sich sicherlich über einen Besuch freuen. Es geht darum, auf Menschen zuzugehen, die gerade in den vergangenen Wochen und Monaten viel geleistet haben. Oder auf solche, die sich einsam und verlassen fühlen und des Zuspruchs bedürfen.

Kurz: Diesmal gehen die Schützen zu den Neussern - statt umgekehrt. Verschiedene kleine Mitbringssel wurden bereits organisiert.

**Unter dem Motto WIR.SCHÜTZEN.NEUSS. kann jeder Schütze, können alle Neusser ganz leicht dazu beitragen, dieses Augustwochenende auch im positiven Sinne unvergesslich werden zu lassen.**

Zentrale Infos und Koordination unter

[www.wirschuetzenneuss.de](http://www.wirschuetzenneuss.de)



alles  
außer  
gewöhnlich



## NEUSSER SAPPEUR-KORPS VON 1830



ROLF BUSCH, HAUPTMANN

**Was hat Ihr Korps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?**

>> Bis auf den Friedhofsbesuch am „Kirmes-samstag“ sind bisher keine weiteren Aktivitäten geplant. Es hängt natürlich auch von den behördlichen Vorgaben ab, ob und wie man sich an diesem Wochenende treffen kann, wobei es von unserer Seite, mit Rücksicht auf alle Mitglieder, keine größeren Aktionen geben wird.

**Wie gehen Sie Korps-intern mit der Corona-Krise um?**

>> Die traditionellen Veranstaltungen des Korps wurden komplett abgesagt. Ebenso wurden die monatlichen Versammlungen im Vereinslokal bis Oktober ausgesetzt. Im Juli wurde auf freiwilliger Basis ein Zusammentreffen angesetzt, damit sich die Korpsmitglieder nach längerer Zeit wieder einmal treffen: Es sind ja nicht so viele wie in anderen Korps. Außerdem wurde der Monatsbeitrag mit Rücksicht auf die Korpsmitglieder, die durch die Krise stärker finanziell betroffen sind, reduziert.

**Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander?**

>> Wenn einer unserer Mitglieder unsere Hilfe benötigt, geht dieses, bei uns als kleinem Korps, auf dem kleinen Dienstweg und wird möglichst sofort umgesetzt.

**Welche Unterstützung erfahren Sie von den Neusser Bürgerinnen und Bürgern?**

>> Die Sappeure sind froh, dass uns unsere Fördermitglieder auch in dieser schwierigen Zeit uneingeschränkt unterstützen.

**Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?**

>> Für 2021 planen wir für ein ganz normales Schützenfest mit allen Veranstaltungen, zu denen das Korps regelmäßig einlädt.



## NEUSSER GRENADIERKORPS VON 1823



### MARKUS AHRWEILER, GRENADIERMAJOR

#### Was hat Ihr Korps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?

>> Für die Ehrenabende und das Schützenfestwochenende hat das Neusser Grenadierkorps von 1823 keine Veranstaltungen geplant. Gemäß der behördlichen Vorgaben ist das Schützenfest in diesem Jahr verboten, alle Nebenveranstaltungen durch das Korps wären kontraproduktiv und nicht verantwortbar. Bei der Größe des Neusser Grenadierkorps mit 92 Zügen stellt sich die Frage nach Alternativen daher auch unter den sich wandelnden Lockerungen in Verbindung mit den einzuhaltenden Mindestabständen und Hygienevorgaben im Jahr 2020 nicht.

Anders sieht es in den Zügen selbst aus. Wir gehen davon aus, dass die Züge, als Keimzellen unseres Korps und des Neusser Schützenwesens, unter Berücksichtigung der dann geltenden Bestimmungen im privaten und verantwortbaren Rahmen entsprechend der dann gültigen Bestimmungen ihre Gemeinschaft pflegen werden.

#### Wie gehen Sie Korps-intern mit der Corona-Krise um?

>> Vorstand und Achterausschuss mussten mit Eintreten der Einschränkungen zum Beginn der Corona-Krise zunächst alle kurzfristig anstehenden Korpsveranstaltungen absagen. In der weiteren Entwicklung zeichnete sich dann ab, dass davon zunächst einmal alle Termine bis Ende August aus den z.T. schon oben erwähnten Gründen betroffen sind. Lediglich die Gottesdienst anlässlich unseres Patronatstages zu

Ehren der Gottesmutter Maria am 21. Juni 2020 in der Pfarrkirche Sankt Marien konnte in bescheidenem Rahmen unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Beschränkungen durchgeführt werden. Dies war für alle anwesenden Korpsmitglieder und Gäste ein gutes Zeichen und ein Hoffnungsschimmer.

Die Korpsarbeit durch Vorstand und Achterausschuss geht im Hintergrund natürlich weiter, zunächst in Videokonferenzen, später auch wieder in Präsenzsitzungen, je nach Möglichkeiten. Auch mit der Herausgabe unseres NGK-Jahrbuches 2020 konnte das Neusser Grenadierkorps ein Zeichen des lebendigen Schützenwesens in unserer Stadt setzen.

#### Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander (Beispiele)?

>> Aus den vielen Gesprächen in den letzten Wochen konnte ich eines heraushören: Das schützenkameradschaftliche Miteinander, das gemeinschaftliche Vorbereiten, Planen und Organisieren sowie die geselligen Stunden miteinander fehlten vielen schon sehr schnell und es wurde schmerzlich vermisst!

So wurde manchem in der „isolierten Zeit“ der Wert bzw. der Kern unseres Schützenwesens neu und anders bewusst. Daraus entwickelte sich dann auch schnell der „Wir halten zusammen“-Gedanke, der mit Sicherheit in verschiedensten Ausprägungen in den vielen Zuggemeinschaften unseres Korps auch tatkräftig umgesetzt wurde, sei es durch gegenseitige Hilfe untereinander oder über die Zuggemeinschaft hinaus. Dazu bedurfte es auch keines Appells aus der Korpsführung! Hier zeigte sich ganz deutlich, dass ein Grenadierzug mehr ist, als lediglich eine Zweckgemeinschaft zur Schützenfestfeier am letzten Augustwochenende.

#### Welche Unterstützung erfahren Sie von den Neusser Bürgerinnen und Bürgern?

>> Das Neusser Grenadierkorps ist durch sein fast 200jähriges Bestehen eng in der Bürgerschaft der Stadt Neuss verwoben. Unterstützt wurden wir vielseitig, sei es z.B. im großzügigen und kulantem Umgang mit in diesem Jahr nicht erfüllbaren Verträgen und Verpflichtungen oder durch die großartige Unterstützung unserer vielen Inserenten im Jahrbuch. Stets spürte man den Wunsch nach Fortbestand und Rückkehr zur Normalität für und mit den Neusser Grenadieren.

#### Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?

>> Wir alle hoffen, dass wir 2021 wieder gemeinsam und uneingeschränkt unser gemeinschaftliches Schützenleben in all seinen Ausprägungen erleben dürfen. Wollen wir positiv auf das Jahr 2021 blicken in der Hoffnung, dass wir diese Krise alle gesund überstehen und rückblickend gestärkt den Wert des uns verbindenden festlichen Wirkens erkennen und schätzen können!

Anzeige

**UNERMÜDLICH  
IM BERUF –  
#UNVERZICHTBARFÜRALLE**

Du bist unverzichtbar für uns! Bewirb dich als  
Heilerziehungspfleger (m/w/d)  
[wirsuchenmenschen.de](http://wirsuchenmenschen.de)





## NEUSSER EDELKNABEN-KORPS VON 1835



### DARIO SCHMITZ, BETREUER

*Was hat Ihr Korps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?*

>> Für das letzte Wochenende im August hat das Neusser Edelknabenkorps nichts geplant. Was den Rest des Jahres angeht, versuchen wir, statt unserer Krönung am Ersten Advent einen Jahresabschluss nur im Kreis der Edelknabenfamilien zu feiern - sofern es die Bestimmungen zulassen.

*Wie gehen Sie Korps-intern mit der Corona-Krise um?*

>> Konkrete Beispiele kann ich nicht nennen, weiß aber, dass sich einige Elternteile untereinander absprechen und organisieren.

*Welche Unterstützung erfahren Sie von den Neusser Bürgerinnen und Bürgern?*

>> Die Kinder erfahren von den Neussern emotionale Unterstützung. Schließlich ist es für die

Edelknaben sehr bedauerlich, dass das Schützenfest und die traditionellen Veranstaltungen im Vorfeld nicht stattfinden und sie sich nicht treffen können wie sonst. Weiterhin erfahren wir Unterstützung durch unsere Sponsoren.

*Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?*

>> Für alle Schützen und Musiker hoffe ich sehr, dass wir unser Schützenfest 2021 in gewohnter Weise stattfinden lassen können.



## NEUSSER JÄGERKORPS 1823



### RENÉ MATZNER, MAJOR

*Was hat Ihr Korps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?*

>> Nachdem das Neusser Schützenfest als Großveranstaltung von Komitee und Korpsführern in Absprache mit der Stadt Neuss einstimmig abgesagt worden ist, sind auch im Jägerkorps die Planungen für die Schützenfestsaison 2020 eingestellt worden. Viele eigene Veranstaltungen bauen auf dem großen Heimatfest auf und sind somit hinfällig. Dennoch laufen im Hintergrund die „Standby-Planungen“ für das Totengedenken, welches traditionell am Schützenfestsamstag stattfindet, um vor Beginn des Festes miteinander den Verstorbenen des vergangenen Jahres zu gedenken. Auch kümmern wir uns um ein Alternativprogramm für den Vorschützenfestlichen Treff im Pflegeheim Herz Jesu im August. Den Bewohnern dort eine Freude zu bereiten ist auch in diesem Jahr ein dringlicher Wunsch der Jäger.

*Wie gehen Sie Korps-intern mit der Corona-Krise um?*

>> Zunächst einmal bedeutete der Lockdown den Stillstand des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland. Dies betraf natürlich auch den gesellschaftlichen Mittelpunkt unserer Heimatstadt Neuss - unsere Schützen. Alle Korpsveranstaltungen wurden zum Wohle unserer Mitglieder und deren Familien zunächst bis Ende August abgesagt. Ob nach diesem Zeitpunkt wieder Veranstaltungen bzw. Versammlungen durchgeführt werden können, wird zu gegebener Zeit entschieden.

Da auch der Vorstand auf Präsenzveranstaltungen verzichten muss, hat man sich nach alternativen Kommunikationswegen umgeschaut. Neben der Nutzung der gängigen elektronischen Kommunikationshilfsmittel wie E-Mails, Telefon und Chat, haben wir zusätzliche Videokonferenzen eingeführt, damit auch der visuelle Kontakt zum Gesprächspartner vorhanden ist.

Zur Information des Korps werden in der heißen Phase um das eigentliche Schützenfest kurze Video-Spots unter dem Motto „Jetzt spricht der Major“ aufgenommen, die dann über die sozialen Medien an die Jäger und Freunde des Neusser Jägerkorps verteilt werden.

**Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander?**

>> Sicherlich haben viele Schützen und auch Jäger die Zeit des Lockdowns genutzt und haben z. B. bei den „Gabenzaunprojekten“ oder in der Familie und Nachbarschaft geholfen, wenn Hilfe notwendig war.

**Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?**

>> Zunächst einmal hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr unser korpseigenes Jahresprogramm mit dem Höhepunkt, dem Neusser Schützenfestes Ende August, wieder wie gewohnt begehen und feiern dürfen. Die Planungen dazu laufen bereits im Hintergrund an.

Erstes Highlight soll dort, nach dem Ausfall in diesem Jahr, unsere Grün- Weiße Nacht sein. Des Weiteren möchten wir den Nachfolger unseres Korpsiegers Ralf Peifer ermitteln und unsere Jubilare, natürlich auch die aus 2020, bei der Großen Festversammlung in der Stadthalle ehren. Letztendlich wollen wir wieder mit unseren Blumenhörnern für die farbenprächtigste Abwechslung am Neusser Schützenfest sorgen und unserem Schützenkönig Kurt I. Koenemann bei der Parade am Sonntagmorgen in gewohnt sauberer Jägermanier die Ehre erweisen. Natürlich darf auch der stimmungsvolle Jägerball als einer der Höhepunkte unter den Neusser Schützenbällen nicht fehlen.

Bei all diesen optimistischen Planungen steht auch im nächsten Jahr die Gesundheit unserer Mitglieder und aller Neusser Bürger und deren Gäste an oberster Stelle. Wenn das gegeben ist, können wir uns wieder auf ein Schützenfest freuen. Wir.Schützen.Neuss.

Anzeige

# Radiessen 2. September ab 17 Uhr

wir, der **Drusushof** und der **Hamtorkrug** haben dieses Jahr besonderes vor. Nicht nur unsere Terrassen, sondern auch die neu entstandene Fläche am Hamtorplatz das „Drusus Island“ ermöglichen uns eine große Anzahl an Gästen aufzunehmen.

Da es gute alte Neusser Tradition ist, jährlich zum Radiessen einzuladen, wollen wir auch dieses Jahr nicht mit der Tradition brechen. (Natürlich unter Berücksichtigung der derzeitigen Regeln)

Die Schützen geben uns Wirten jährlich soviel, dass wir uns gerne auf der Gesamt genannten Flächen mit einem Radiessen revanieren möchten.

**Das Radiessen an sich ist natürlich kostenfrei, lediglich weiterer Verzehr von Getränken wird berechnet.**



## NEUSSER SCHÜTZENLUST 1864/1950



ANDRÉ UHR, MAJOR

**Was hat Ihr Corps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?**

>> Wie der NBSV, plant auch die Neusser Schützenlust für das besagte Wochenende nichts.

Was den Rest des Jahres angeht, werden wir je nach Verordnungslage zur Covid-19-Pandemie reagieren. Dies ist jetzt aber noch nicht abzusehen und wird im zeitlichen Kontext entschieden.

**Wie gehen Sie Corps-intern mit der Corona-Krise um?**

>> Wir sind gut aufgestellt und haben bereits eine Zugführerversammlung als Videokonferenz abgehalten. Unsere Corpsmitglieder wurden und werden zusätzlich durch Mails mit aktuellen Informationen rund um das „Nicht-Schützenfest“ versorgt.

**Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander?**

>> Wir spüren eine hohe Solidarität untereinander, auch gegenüber der Neusser Bevölkerung. Viele Züge engagieren sich in sozialen Projekten und unterstützen in den unterschiedlichsten Bereichen.

**Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?**

>> Wir hoffen auf ein schnelles Ende der Pandemie und darauf, dass wir in 2021 wieder unbeschwert der schönsten Nebensache der Welt nachgehen können. Alles weitere ist noch im Fluss und wird gleichermaßen mit Korpsführern und Komitee abgesprochen.



**ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT 1899 E.V.**



**VOLKER ALBRECHT, MAJOR**

**Was hat Ihr Korps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?**

>> Aufgrund der Vorgaben unserer Landesregierung, fallen neben dem Schützenfest auch die wenige Tage vorher stattfindenden Veranstaltungen, wie Fackelrichtfest und der Majorsehrenabend unserer Gesellschaft aus. An den eigentlichen Schützenfesttagen finden keine Korpsveranstaltungen statt. Ich gehe aber davon aus, dass sich die Schützenzüge im Rahmen des Erlaubten treffen werden und gemeinsam mit Ihren Familien ein paar schöne Stunden verbringen.

Über unsere beiden wichtigen Großveranstaltungen, den Patronatstag im November und den Hubertusball im Dezember, hat der Vorstand noch keine Entscheidung getroffen. Sofern es die gesetzlichen Bestimmungen und die Umstände erlauben, sinnvolle Veranstaltungen durchzuführen, werden wir im Vorstand die mögliche Durchführung besprechen.

**Wie gehen Sie Korps-intern mit der Corona-Krise um?**

>> Nach Ausbruch der Pandemie und dem Lock-down musste der Vorstand unserer Gesellschaft leider alle Korpstermine absagen.

Insbesondere die Absage des Königsbiwaks Ende Mai ist uns allen sehr schmerzlich gefallen. Der Vorstand hat daher in Absprache mit unserem amtierenden Hubertuskönig beschlossen, das Königsjahr von Freddy Reymann um ein Jahr zu verlängern.

In seinen regelmäßigen Sitzungen entscheidet der Vorstand von Monat zu Monat, welche Termine möglich sind. Neben der grundsätzlichen Möglichkeit einer Durchführung prüft der Vorstand, ob die Durchführung eines Termins sinnvoll ist. Unter den derzeit gültigen Verordnungen macht es unseres Erachtens keinen Sinn, eine evtl. zwar mengenmäßig erlaubte Veranstaltung durchzuführen, wenn dies jedoch nur unter Einhaltung der aktuell gültigen Abstands- und Kontaktregelungen möglich wäre.

**Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander?**

>> Eine der bedeutenden Konstanten im Schützenwesen bei uns in Neuss, wie auch in den vielen anderen Schützenvereinen, ist das soziale

Netz, welches die Schützen über und in unserer Heimatstadt spannen. Gerade in Krisenzeiten hat sich dies immer wieder bewährt. Getreu dem Motte FÜREINANDER und MITEINANDER zeigt sich dieser Zusammenhalt über Korpsgrenzen hinweg, auch in diesen schweren und herausfordernden Monaten der Covid-Pandemie.

**Welche Unterstützung erfahren Sie von den Neusser Bürgerinnen und Bürgern?**

>> Das Schützenwesen in Neuss ist durch die enge Verzahnung von Schützen und allen Neusserinnen und Neussern gekennzeichnet. Der weiter oben beschriebene Zusammenhalt gilt für alle Neusser und ist nicht nur auf die Schützen beschränkt. In den letzten Monaten sind eine Vielzahl von tollen Aktionen aus der Bevölkerung heraus entstanden. Ob Gabenzäune, Einkaufshilfen und ähnlichen Dinge, die Neusser haben sich zusammengeschlossen, um die Hilfsbedürftigeren unter uns zu unterstützen.

Einen großen Dank muss man aber all denjenigen aussprechen, die sich im Gesundheitswesen, den Rettungsdiensten, der Polizei und Feuerwehr, im Handel und vielen anderen Bereichen, insbesondere in den Wochen des Lock-Down für uns alle eingesetzt haben.

**Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?**

>> Ich hoffe, dass wir im kommenden Jahr wieder das Schützenfest so feiern können, wie wir es seit vielen, vielen Jahren kennen. Inwiefern Änderungen zum ‚normalen‘ Programm aufgrund des diesjährigen Ausfalls dann vorgenommen werden kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

Jedes Schützenfest ist ein besonderes Fest für uns Schützen, aber auch für alle Neusserinnen und Neusser, sowie die vielen Besucher. Dies wird auch 2021 so sein!

Anzeige

Advertisement for SBT Schmitz, Büro- & Datentechnik. The ad features a background of various service-related terms like 'Reparatur', 'Service', 'IT & Server', 'Drucken & Kopieren', 'Telefonanlagen', 'Büromöbel', 'Büromaschinen', and 'Büromaterial'. The SBT logo is prominent, along with the phone number 0211.16 999 99, which is circled in red. The text 'für das Büro von Heute und Morgen.' is written in a blue script font. Logos for KYOCERA and AUTORIZIERTER PARTNER are also visible.



## SCHÜTZENGILDE NEUSS E.V. 1850/1961



### STEFAN SCHOMBURG, MAJOR

#### Was hat Ihr Korps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?

>> Die Schützengilde hat als Korps keine Veranstaltungen am Kirmeswochenende geplant. Ich weiß aber, dass sich zahlreiche Züge privat treffen werden. Genauso, wie sie es auch vor Corona getan haben. Mein Zug trifft sich beispielsweise schon seit Jahrzehnten am Nachmittag des Kirmesamstags mit Kind und Kegel zum Grillen. Das werden wir auch in diesem Jahr so handhaben. Nur werden wir dann nicht mehr zum Fackelzug aufbrechen, sondern den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Ebenso hörte ich von Löhnungsappellen, Frühstück und sogar Kirmesausklängen, die ja auch meist privat organisiert werden und somit problemlos stattfinden können.

Für den Rest des Jahres wage ich noch keine Prognose. Unsere nächste große Korpsveranstaltung wäre das Herbstkorpsschießen Anfang Oktober mit rund 200 Teilnehmern gewesen. War ich zunächst zuversichtlich, dass wir uns dann wieder in großer Runde treffen können, bin ich jetzt - nicht zuletzt wegen des jüngsten Erlasses der Landesregierung - skeptisch. Ich könnte es mir kaum verzeihen, wenn bei dieser Veranstaltung trotz aller Vorsichtsmaßnahmen jemand infiziert würde und er oder sein Umfeld in der Folge zu Schaden käme. Vielleicht kann aber unsere Chargiertenversammlung Ende November stattfinden.

#### Wie gehen Sie Korps-intern mit der Corona-Krise um?

>> Wir sind frühzeitig in den Dialog mit unseren Mitgliedern getreten, um sie über unsere Gedankengänge und Entscheidungen zu informieren. Vor mehr als einem Jahr haben wir einen Newsletter etabliert, mit dem wir rund ein Drittel unserer aktiven Mitglieder direkt erreichen. Diese Form der Kommunikation hat sich in der Krise einmal mehr bewährt. Darüber hinaus haben wir im Vorstand gemeinsam mit den Zugführern schnell den Schwenk auf Telefon- bzw. Videokonferenzen vollzogen. So konnten geplante Treffen trotzdem stattfinden, aber auch kurzfristig Termine einberufen werden. Die Akzeptanz und die Disziplin der Konferenzen war hervorragend. Allerdings gilt natürlich auch hier - Präsenz ist durch nichts zu ersetzen.

#### Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander?

>> Mir sind aus den ersten Tagen des „Lock-Downs“ Fälle von „Schützenhilfe“ im Sinne von Besorgungen und Hilfestellungen auch über den Schützenkreis hinaus bekannt. Mittlerweile haben sich diese Dinge ja alle eingeschwungen und man hat sich mit dem „New Normal“ arrangiert. Diese Hilfestellungen sind auch keine Aktionen, die über den Vorstand gesteuert werden, sondern - wie sollte es auch anders sein - werden auf kurzem Wege innerhalb der Zuggemeinschaften geregelt.

#### Welche Unterstützung erfahren Sie von den Neusser Bürgerinnen und Bürgern?

>> Von den schützenfest-affinen Neussern erhalten wir immer wieder aufmunternde Worte, die uns helfen, den Blick nach vorne zu richten. Dadurch denkt man nicht so sehr daran, was in diesem Jahr alles ausfällt, sondern wie schön es im nächsten Jahr wieder werden wird.

#### Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?

>> Ich wünsche mir sehr, dass bis dahin wieder der Zustand im Zusammenleben eingekehrt ist, wie wir ihn von der Vor-Corona-Zeit kannten. Wenn dies der Fall wäre, könnten wir wieder so unbeschwert feiern, wie wir es in all den Jahren zuvor so selbstverständlich getan haben. Unser Fest und die Pflege unseres Brauchtums sind vor allem durch Nähe gekennzeichnet. Andere Modelle für die Veranstaltungen während des Schützenfests und das Leben in der Korpsgemeinschaft sind vielleicht denkbar, aber aus meiner Sicht nur zweite Wahl. Vielleicht müssen wir aber neue Modelle erarbeiten, da das Virus unseren Alltag noch über das Jahr 2021 hinaus beherrschen wird.

Anzeige



» Holz ist ein Lebensgefühl. Und das möchte ich mit Ihnen teilen.«

Stefan Sahren

S  
SCHREINEREI  
SAHREN



## ZUG DER SCHEIBENSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT VON 1415



### DR. HANS-PETER ZILS, MAJOR

Die Corona-Pandemie hat alle Schützen sehr getroffen. Wir Scheibenschützen hatten für den 15. März einen Ausflug nach Köln geplant. Die Veranstaltung haben wir erst zwei Tage zuvor abgesagt. Das war die richtige Entscheidung, weil ab diesem Wochenende das öffentliche Leben, durch die gesetzlichen Schutzbestimmungen weitgehend lahmgelegt wurde. Auch im Rückblick erscheint es noch immer unglaublich, was dann folgte. Wir alle haben Einschränkungen erfahren. Viele spüren die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Glücklicherweise sind die meisten gesund geblieben oder haben die Krankheitssymptome gut verkraftet.

Eine Menge an Hilfsbereitschaft haben wir alle erfahren können, nicht allein unter Schützen. Man bot sich beispielsweise untereinander Hilfe beim Einkaufen an, um die Außenkontakte einzuschränken. Es begann auch ein anderes Familienleben. Wir rückten näher. Das wird vielen von uns in guter Erinnerung sein.

Bald kam die Gewissheit, dass in diesem Jahr unser Schützenfest nicht stattfinden darf. Genauso wie das Komitee und die anderen Vorstände der Korps haben auch die Scheibenschützen ganz praktische Überlegungen anstellen müssen, wie Verträge für die schönen Veranstaltungen unseres Heimatfestes aufgelöst werden können. Ich bin mit meinen Vorstandskollegen sehr dankbar, dass dies ohne Komplikationen geschah. Das spricht für die Qualität der Zusammenarbeit mit unseren Partnern; das spricht für das kameradschaftliche und freundschaftliche Verhältnis zu den Musikkapellen, Tambourkorps und Bands sowie zu den Gastronomen. Wir haben allen Grund, unseren Partnern dankbar zu sein. Denn für sie bedeutet die Absage unserer Veranstaltungen finanzielle Einbußen.

Die Kommunikation der zwölf Schützenbrüder im Vorstand des Zuges - der sogenannten Zugleitung - erfolgte überwiegend in Form von Vi-

deo- und Telefonkonferenzen. Das war eine ganz neue Erfahrung. Diese Treffen verliefen insgesamt gut. Wir konnten unsere Überlegungen austauschen. Selbstverständlich ersetzen Videokonferenzen keine Live-Treffen.

Seit Juni sind wieder Treffen auf dem Scheibensstand möglich. Die Scheibenschützen kommen unter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen wöchentlich am Dienstagabend zum Schießtraining zusammen. Damit ist natürlich auch Geselligkeit verbunden.

Die Feststellung, dass unser Schützenfest nicht stattfinden darf, stimmt mich sehr traurig. Das geht wohl allen Schützen so. Das Regiment und die Korps sind zu groß, um sich Ende August versammeln zu dürfen. Aber die Züge der Korps haben eine Größe, die ihre Zusammenkunft unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen ermöglicht. Deshalb bin ich mir sicher, dass am letzten Wochenende im August einige Schützenaktivitäten stattfinden werden. Das wird flankiert und verstärkt durch die Kampagne des Neusser Bürger-Schützenvereins „Wir.Schützen.Neuss.“

Die fast 140 aktiven Scheibenschützen gliedern sich nicht in Züge. Das prägt unsere Gemeinschaft. Bei uns feiern die 18-jährigen zusammen mit den 80-jährigen. Hinzu kommen unsere Bogenschützen und natürlich unsere Familien. Der Kreis ist einfach zu groß für ein Treffen im Garten des Oberleutnants. Wir werden also versuchen, einige Veranstaltungen zu organisieren, die am Termin des ausfallenden Schützenfestes stattfinden sollen. Wir prüfen, was machbar ist. Die Vorschriften ändern sich laufend. Das erleichtert zwar nicht die Organisation von Veranstaltungen, gibt aber Hoffnung auf Chancen, die sich kurzfristig bieten können.

Im Jahr 2020 hat der Zug der Neusser Scheibenschützen sein hundertjähriges Jubiläum feiern wollen. Corona hat uns einen Strich durch die Jubiläumsfeiern gemacht. Wir werden deshalb dieses Ereignis einfach in das Schützenfest des kommenden Jahres 2021 hinübernehmen.

Anzeige

**FitNeuss**  
am Hafen

**MIT UNS  
AN DEINER SEITE!**

FitNeuss GmbH | Am Zollhafen 9 | 41460 Neuss  
Fon 02131 7384270 | info@fitneuss.de | www.fitneuss.de



## NEUSSER ARTILLERIE-CORPS 1854 E.V.



### MICHAEL MERTENS, VORSITZENDER

#### *Was hat Ihr Corps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?*

>> Da man nicht weiß, welche Entwicklung die Pandemie nehmen wird und die Hygienevorschriften zu beachten sind, kann man nur bedingt soweit im Vorfeld etwas organisieren. Wir Artilleristen sind aber sehr kreativ und werden richtige Kirmesstimmung aufkommen lassen. An den eigentlichen Tagen wie Oberst-, Königsehrenabend sowie Schützenfestsonntag planen wir ein gemütliches Beisammensein im kleinen privaten Kreis. So werden wir, wie viele andere Schützen im Übrigen auch, im Garten oder Innenhof Schützenmusik abspielen und bei gekühlten Getränken und einem kleinen Imbiss über das Schützenwesen philosophieren.

#### *Wie gehen Sie Corps-intern mit der Corona-Krise um?*

>> Der Lockdown hat die Schützenkameradschaft der Artilleristen sehr schwer getroffen. Zu Beginn konnte man mit dieser speziellen Situation nicht richtig umgehen. Es war alles so fremd und nur sehr schwer zu verstehen. Man wächst an der Aufgabe und wir haben aus der Not eine Tugend gemacht. Video-Konferenz statt Versammlung war neu, aber eine interessante Erfahrung.

#### *Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander?*

>> In dieser schwierigen Zeit gehen die Artilleristen des Corps als Gemeinschaft gestärkt heraus. Gegenseitige Hilfestellung, Respekt und Disziplin fördern die Kameradschaft im Vereinsleben.

#### *Welche Unterstützung erfahren Sie von den Neusser Bürgerinnen und Bürgern?*

>> Wir glauben, dass alle traditionsbewussten Neusser Bürgerinnen und Bürger, wie wir Schützen auch, unter dem Ausfall des Schützenfestes besonders leiden. Eigentlich ist damit alles gesagt.

#### *Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?*

>> Wir denken positiv und lassen uns nicht den Spaß an der Freude verderben. Mit einem gewissen vorsichtigen Weitblick planen wir bereits heute für das Schützenfest 2021. Wir haben alle dazugelernt und man hat die Erfahrung gesammelt, wie so eine Pandemie eine Veränderung der Werte hervorrufen kann. Unter dem Motto: es ist ja immer gut gegangen, wünschen wir uns, dass wir im kommenden Jahr wieder auf geregelte Abläufe in unserem geliebten Heimatfest zugreifen können.



## NEUSSER REITERCORPS 1828



### AXEL HEBMÜLLER

#### *Was hat Ihr Corps für das letzte Wochenende im August und den Rest des Jahres geplant?*

>> Sicherlich ist es schwer, in diesem Jahr und in dieser Situation genau zu planen. Das Reitercorps wird sich voraussichtlich am eigentlichen Schützensamstag zu einem Ausritt treffen. Für den Schützenfestsonntag planen wir am Nachmittag privat ein Treffen; natürlich unter Berücksichtigung aller erforderlichen Hygienemaßnahmen und der zu dem Zeitpunkt geltenden Vorschriften. Es wird also ein Wochenende im Kreise der Reiterfamilie.

#### *Wie gehen Sie Corps-intern mit der Corona-Krise um?*

>> Wie immer, man versucht das Beste aus der Situation zu machen. Für uns als Corps steht das Reiten natürlich zurzeit im Vordergrund. So haben wir vor einigen Wochen schon einen wunderschönen gemeinsamen Ausritt gemacht. Weitere gemeinsame Ausritte und gemeinsame Reitstunden planen wir für die nächsten Monate.

#### *Wie helfen sich Ihre Schützen untereinander?*

>> Es herrscht ein reger Austausch der Reiter untereinander. So unterstützt man sich unkompliziert auf dem kleinen Dienstweg. Aber auch Corps-übergreifend findet ein reger Austausch statt.

#### *Welche Unterstützung erfahren Sie von den Neusser Bürgerinnen und Bürgern?*

>> Die Begeisterung für das Schützenwesen in Neuss ist weiterhin ungebrochen. Das merkt man auch bei allen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Neuss.

#### *Der Blick in die Zukunft: Wie sehen Ihre Pläne für Kirmes 2021 aus?*

>> Wir hoffen für 2021 sicherlich alle auf ein gemeinsames Fest und einen normalen Ablauf. Insoweit planen wir auch, 2021 wieder Schützenfest feiern zu dürfen.

# Die Traditionen hochhalten

Bernd Herten heißt der designierte neue Oberst. Der 49-jährige Grefrather schätzt die Gemeinschaft, die sich in der Krise wieder einmal bewiesen habe.

 Das Fleischerhandwerk ist zunehmend prominent im Neusser Schützenregiment vertreten. Nachdem René Matzner vor drei Jahren das erste Mal als Jägermajor über den Markt ritt, ist sein Meister-Kollege Bernd Herten seit diesem Jahr designierter Oberst. Damit wurde zügig - nach dem überraschenden Rücktritt von Walter Pesch - ein Nachfolger für diese wichtige Position gefunden. Einigkeit in

dieser Personalie herrschte sowohl im Komitee als auch bei den Korpsführern. Das ist wichtig, fungiert der Oberst doch als Mittler zwischen diesen beiden Gremien. Am Oberstehrenabend 2021 haben die Schützen dann die Gelegenheit, einen Mann zu wählen, den viele von ihnen schon seit Jahrzehnten kennen. Beeindruckendes Zeichen des hohen Bekanntheitsgrades: „Als meine Nominierung erst wenige Minuten



offiziell war, habe ich an die 150 Glückwunsch-Nachrichten per WhatsApp erhalten.“ Dieses Feedback habe ihn umgehauen, sagt Bernd Herten.

Seine Freunde müssen sich nun an eine neue Uniform gewöhnen. Denn Bernd Herten ist Grenadier durch und durch. Seit 1987, als es für seinen Zug „Nix als Trabbel“ zum ersten Mal über den Markt ging, marschiert er als Oberleutnant vorneweg. „Ein neuer Mann an der Spitze ist aber schon gefunden“, verrät er. Mit seiner Wahl fällt ein weiteres Zugmitglied für die Umzüge weg: Auch Holger Schöpfkens aus dem Komitee sowie alle drei Vorreiter gehören zu „Nix als Trabbel“. „Als König wäre ich nur ein Jahr ausgefallen, jetzt vermutlich etwas länger“, sagt Bernd Herten. Natürlich werde er seine Kameraden aber so oft es geht besuchen, zum Beispiel beim Grenadierball. „Für mich gehört das Schützenfest ins Zelt“, betont er.

Der Oberst in spe ist ein echter Nüsser: Am Rhein geboren, besuchte er zunächst die Dreikönigenschule, später das Humboldt-Gymnasium. Nach der zehnten Klasse machte er die Lehre. Ehe er die väterliche Metzgerei an der Steubenstraße übernahm, war er im Lebensmittel-Großhandel bei der Firma Comes tätig. Verheiratet ist er seit 1997 mit Birgit, die ebenfalls aus Neuss (Hoisten) stammt. In der Jugend gehörte seine Leidenschaft dem Fußball, der er in Reuschenberg frönte.

Die Schützenkarriere des heute 49-Jährigen begann bereits 1978. Damals war sein Patenonkel Hermann Josef Konrads Schützenkönig (mit dem 31. Schuss im Vorjahr) und der junge Bernd machte als Edelknabe mit. Einige Jahre später bewies er sein Können an der Armbrust und wurde Edelknabenkönig. Die Krönung im Erwachsenenalter blieb ihm bislang verwehrt: 2015 und 2017 stand er am Dienstag unter der Vogelstange.

Doch es kam bekanntlich anders, Gerd Philipp Sassenrath bzw. Georg Martin hatten das glücklichere Händchen. Umso mehr freue er sich nun, die Rolle als Oberst auszufüllen.

Trotz der Umstände ist der Metzgermeister alles andere als eine Verlegenheitslösung. So galt er seinerzeit als einer der möglichen Nachfolger von Heiner Sandmann. Er ist nicht nur bestens vernetzt und bei den Schützen beliebt, sondern verfügt auch über eine alles entscheidende Fähigkeit: „Ich kann reiten.“ Bereits seit Anfang der 90er-Jahre pflegt er dieses Hobby, ist Mitglied im Gnadentaler Reiterkorps und verkörpert - natürlich hoch zu Ross - den Sankt Martin in der Neusser Innenstadt. So hätte er problemlos Ende August 2020 Premiere auf dem Markt feiern können. Aufgrund der Pandemie muss er sich jetzt noch ein Jahr gedulden. Etwas Gutes kann er der Krise aber abgewinnen: „Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass wir Schützen zusammenhalten und uns unterstützen.“ So wisse er beispielsweise von Hilfen für Leute in Kurzarbeit.

Diese Gemeinschaft und Kameradschaft sind es, die Bernd Herten am Neusser Bürger-Schützenfest faszinieren. Er will die guten Traditionen bewahren und an die Jüngeren weitergeben. Seine beiden Kinder Christoph (21) und Philipp (19) sind im Schützenwesen aktiv, sowohl in Neuss als auch in Grefrather, wo die Familie wohnt. Im westlichen Stadtteil kümmert sich Bernd Herten um die Jugendarbeit. „Mir geht es aber auch in Neuss darum zu vermitteln, dass das Schützenwesen nicht nur aus Feiern besteht“, sagt er. So störe er sich beispielsweise daran, dass es bei rund 6000 Neusser Schützen regelmäßig nicht gelinge, die Stadthalle zu den Ehrenabenden voll zu bekommen. Bernd Herten nimmt kein Blatt vor den Mund. „Ich bin geradeheraus und liebe das offene Wort. Man kann über alles reden - am besten bei einem Bierchen an der Theke.“

# Kampf gegen Pandemie ist sein Beruf

Der Hohe Reitersieger des Schützen-„Doppeljahres“, Volker Schmidtke, ist für die Intensivpflege am Lukas-Krankenhaus zuständig. Seine Schützenkarriere begann bei „Annemarie“, die Neusser kennen ihn vor allem als langjährigen Adjutanten.

 Volker Schmidtke hat eine besondere Sicht auf die Corona-Pandemie: Der Hohe Reitersieger des Schützen-„Doppeljahres“ 2019/2020 befasst sich professionell mit den Folgen des neuartigen Virus. Anders ausgedrückt: Der Kampf gegen die Pandemie ist sein Beruf. Als für den Intensivbereich zuständiger

Pflegedienstleister am Neusser Lukas-Krankenhaus war und ist er an führender Stelle im Team daran beteiligt, verschiedene Szenarien durchzuspielen und – mit Personal, Betten und Technik – auf alles vorbereitet zu sein. Auch die neu geschaffene Infektionsstation sowie einige weitere „normale“ Stationen fallen in seinen Bereich. Viele Schulungen seien absolviert worden, um der weltweit grassierenden Krankheit auch an der Preußenstraße angemessen zu begegnen. „Gerade zu Beginn der Pandemie waren die Dimensionen kaum abzuschätzen“, sagt Volker Schmidtke. Gott sei Dank seien katastrophale Zustände wie etwa in Italien oder Spanien hierzulande bis-lang ausgeblieben.

Das Lukas-Krankenhaus, seit dem vergangenen Jahr Teil des neuen Rheinland Klinikums, begleitet Volker Schmidtke seit mehr als fünf Jahrzehnten. Hier kam er 1965 zur Welt. „Am 1. April übrigens“, wie er la-



chend erzählt. Nach den ersten Baby-Jahren an prominenter Stelle des Zugwegs – an der Oberstraße nämlich – zog der kleine Volker mit seiner Familie zunächst an den Grefrather Weg und dann zur Einsteinstraße – „alles Adressen im Lukas-Viertel“. Die schulischen Stationen waren Bodelschwingh-Schule, Realschule Südstadt und Realschule Norf. Ein soziales Jahr im Lukas-Krankenhaus bestärkte ihn in seinem Wunsch, die Hilfe für Patienten zum Beruf zu machen. Nach dreijähriger Ausbildung war er examinierter Krankenpfleger. Auf den „Zivi“ Schmidtke musste das Lukas-Krankenhaus allerdings verzichten: Der junge Neusser ging zum Bund. Im Anschluss machte er Karriere in verschiedenen Krankenhäusern im Rheinland, seinen jetzigen Posten hat er seit 2011 inne.

Noch während seiner Ausbildung Mitte der 80er-Jahre holten ihn Freunde ins Jägerkorps. Im Kult-Zug „Annemarie“ (Das gleichnamige Lied hat sicher jeder Neusser Schützenfest-Fan im Ohr) brachte er es bis zum Oberleutnant. 2001 kam die Anfrage des neugewählten Obersts Heiner Sandmann, ob er nicht als Adjutant an seiner Seite reiten möchte: Bis 2015 bekleidete Volker Schmidtke dieses Amt, eher er gemeinsam mit Sandmann als „normaler Schütze“ ins Reiterkorps wechselte. Der gekonnte Umgang mit Pferden liegt der aus Niedersachsen stammenden Familie väterlicherseits im Blut: „Mein Onkel hatte einen Reiterhof in Hemslingen im Landkreis Rotenburg (Wümme).“ In den Ferien war also Reiten im Norden angesagt. Heute reitet Volker Schmidtke zweimal die Woche mit seiner Frau auf Feldwegen rund um Büttgen. Bei „Brungs“ stehen ihre Pferde – das von Ulrike Schmidtke hört auf den magischen Namen „Harry Potter“.

Familiär gesehen ist Volker Schmidtke allein unter Frauen: Sowohl Ulrike, mit der er seit 2013 verheiratet ist, als auch er selbst haben jeweils zwei Töchter aus erster Ehe. Die jungen Damen sind allerdings schon alle erwachsen und außer Haus. Auch sie haben enge Bindung



zum Schützenwesen, haben sich teilweise sogar Schützen als Lebenspartner ausgesucht.

Der 55-Jährige ist das beste Beispiel dafür, dass man auch als Vollblut-Schütze noch Hobbys fröhen kann. Mit der Raute im Herzen fiebert er beim jedem Spiel der Fohlenelf mit und war überglücklich, dass der Borussia vom Niederrhein zuletzt auch vor leeren Rängen der Sprung in die Champions League geglückt ist. Diverse Auswärtsspiele auf internationaler Ebene hat er schon im Stadion begleitet. Ihren Urlaub verbringen die Schmidtkes am liebsten auf den Kapverden, genauer gesagt auf der Insel Boa Vista. „Auch ohne Schützenfest sind wir aber Ende August definitiv in der Heimat“, betont der Hohe Reitersieger.

Ulrike Schmidtke, die bei der Stadtsparkasse Düsseldorf arbeitet, ist Ur-Neusserin und hatte ihrem Mann beim Ringstichen am Kirmesdienstag 2019 besonders fest die Daumen gedrückt. „Wir hatten uns gemeinsam dieses Jahr ausgesuckt“, sagt ihr Mann. Dass dann auch noch sein Freund und Nachbar Kurt Koenemann (beide wohnen in Vogelsang nur einige Häuser voneinander entfernt) den Vogel abschoss, sei „das Sahnehäubchen“ gewesen. Beide zeigen auch im wahren Wortsinn „Flagge“ gegen Corona und haben in ihren Gärten die Neusser Fahne gehisst.

# „Wir wollen eine optimierte Kommunikationsplattform schaffen“

Komiteemitglied **Tobby Weskamp** und **Uli Bolz**, Geschäftsleiter des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, über die Pläne des Arbeitskreises Digitalisierung



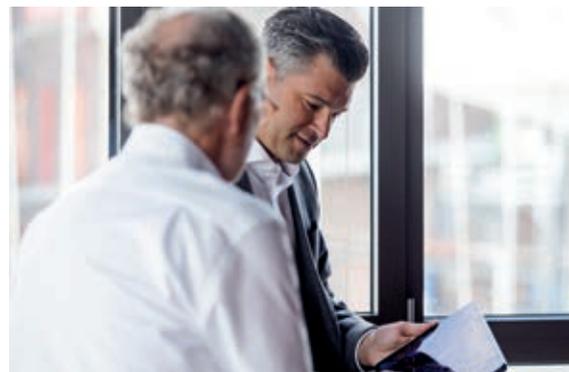
**Herr Weskamp, Herr Bolz, Sie haben vor einiger Zeit den Arbeitskreis (AK) Digitalisierung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins ins Leben gerufen - warum?**

>> **Tobby Weskamp:** Uns war im Komitee klar, dass wir in dieser Hinsicht etwas tun müssen. Digitalisierung ist in aller Munde, doch innerhalb des Vereins wird noch immer vor allem mittels Papier kommuniziert.

**Es ging ihnen beiden darum, die Korps von Anfang an mit ins Boot zu holen. Wie war die Resonanz?**

>> **Uli Bolz:** Sehr gut. Wir hatten Anfang des vergangenen Jahres alle Korps zu einem ersten

Info-Treffen in die Gaststätte „Hermkes Bur“ eingeladen. Erfreulicherweise hatten nahezu alle einen „Digitalisierungs-Beauftragten“ geschickt. Tobby und ich hatten eigentlich mit einer größeren Zurückhaltung allein wegen der Datenschutz-Diskussion gerechnet, doch das war nicht der Fall. Dem gesamten neuen Arbeitskreis ging es von Anfang an darum, Abläufe mit Hilfe moderner Technik zu vereinfachen. Inzwischen haben weitere gute Treffen stattgefunden. Wir lernen alle voneinander. Für die aktive Teilhabe in diesem Prozess danken wir ausdrücklich.



**Uli Bolz:** Den Korps ist es sehr wichtig, dass künftig die Aktiven auf diesem Weg angemeldet werden können. Aber auch die Veröffentlichung von Terminen und das Darstellen von Abläufen steht ganz oben auf der Agenda.

**Tobby Weskamp:** Die Kommunikationswege sollen optimiert werden. Tischbelegungen in der Stadthalle oder im Zelt sind ein gutes Beispiel dafür, wie es noch komfortabler laufen könnte.

Das Ganze hat aber nicht zuletzt auch einen sicherheitstechnischen Hintergrund: So kann beispielsweise über einen plötzlichen Zugausfall wegen Gefährdung oder über eine Änderung des konkreten Ablaufs rasch per Smartphone informiert werden.

**Sie sprachen den Datenschutz an, Stichwort DSGVO: Das ist aber doch in der Tat ein wichtiges Thema für Vereine, oder nicht?**

>> **Uli Bolz:** Natürlich, deswegen ist es auch eines von zwei Hauptthemen bei uns. Letztlich müssen und sollen alle, also Bürger-Schützen-Verein, Korps und Züge, dabei rechtlich auf der sicheren Seite sein. Das hat der AK auf dem Schirm und kümmert sich.

**Was ist das andere große Thema?**

>> **Tobby Weskamp:** Der interne Datenaustausch. Es besteht der große Wunsch, eine zusätzliche Kommunikationsplattform im Netz zu schaffen. Ziel ist eine gut funktionierende, nutzerfreundliche Anwendung. Der NBSV ist bereits mit einigen Anbietern im Gespräch. Auf der Basis der Themenabfrage im Kreis der IT Beauftragten werden derzeit Modelle erarbeitet. Wir hoffen, dass wir dem Arbeitskreis bald einen konkreten Vorschlag präsentieren können. Für den internen Gebrauch sollen vor allem „Standards“ erfasst werden wie Name, E-Mail-Adresse, Zugstärke und z.B. wann die nächsten Jubiläen gefeiert werden.

**Hat die Corona-Krise den Prozess nun erst einmal gestoppt?**

>> **Uli Bolz:** Ganz im Gegenteil. Die jetzige Situation ohne Schützenfest werden wir nutzen, um das Thema weiter voranzubringen. Außerdem hat die jetzige Pandemiephase gezeigt wie wichtig eine optimierte Kommunikation innerhalb des Regiments sein könnte.

**Tobby Weskamp:** Außerdem hat nun jeder gemerkt, wie wichtig es sein kann, den Kontakt auch über Distanz zu halten. Die Neusser Schützen sind schon seit vielen Jahrzehnten gut darin, sich zu vernetzen. Analog sowieso und bald auch digital.

# „Die Schausteller-Branche steht Kopf“

Keine Rollmopsallee ohne „Pommes Kremer“ – Josef Kremer und seine Familie gehören zur Neusser Kirmes wie Riesenrad und Zuckerwatte. Im Krisen-Jahr mussten sich die Holzheimer eine Alternative für ihren Schnellimbiss ausdenken.

*Herr Kremer, zunächst eine persönliche Frage: Was bedeutet Corona ganz konkret für Ihr Unternehmen und Ihre Familie?*

>> Es lässt sich nicht leugnen, dass es für uns eine ganz schwere Zeit war und ist. Wir haben mit dem letzten Tag des Weihnachtsmarktes, also am 23. Dezember 2019, das letzte Geld im Rahmen einer Veranstaltung eingenommen. Und da zu diesem Zeitpunkt niemand die Pandemie kommen sah, haben wir wie in jedem Winter viel Geld in die Hand genommen, um den Betrieb für die kommende Saison instand zu setzen. Damit stehen wir natürlich nicht allein da: Wir haben die selben Probleme wie alle Schaustellerinnen und Schausteller. Unser Glück im Unglück ist, dass wir keine Fahrge-  
schäfte betreiben.

*Was meinen Sie damit?*

>> Kolleginnen und Kollegen mit Kinderkarussell oder Riesenrad, aber auch mit Lobsude oder Entenangeln habe derzeit ja gar keine Möglichkeit, die Umsatzeinbuße zumindest ein wenig abzufedern. Für sie kommt es einem Berufsverbot gleich. Wir als gastronomischer Betrieb konnten zumindest auf den festen Standort Holzheim ausweichen.

*Dort steht Ihr bekannter „Holzheimer Schnellimbiss“ nun an Ihrer Halle am Kirmesplatz. Wird das Angebot gut angenommen?*

>> Zunächst muss ich ein großes Lob an die Stadt Neuss aussprechen, die uns diesen Standplatz unbürokratisch ermöglicht hat. Die Idee dazu hatte mein Sohn Felix, der zusammen mit seiner Schwester Lena in meine Fußstapfen getreten ist. Eigentlich wollte ich es ja 2020, mit 60 Jahren, ein bisschen ruhiger angehen lassen. Stattdessen kümmere ich mich nun mit um eine fest installierte Pommesbude (lacht). Doch das macht großen Spaß, weil unser Angebot sehr gut angenommen wird. Die Leute kommen sogar aus Hoisten oder Weckhoven zu uns, um ihre Currywurst oder ein Schaschlik zu essen. Viele holen sich hier ihr „Kirmes-Feeling“. An Pfingsten, normalerweise Schützenfest in Grefrath, haben sich einige Grefrather Schützen etwas zu essen bei uns abgeholt und sich damit an ihren Kirmesplatz gesetzt.

*Wie sieht die Branche insgesamt die Situation?*

>> Die Branche steht seit Monaten kopf. Es hat ja auch schon einige Demos gegeben, unter anderem in Berlin. Mein Eindruck ist, dass wir durchaus gehört werden, weil auch Politikerin-



nen und Politiker gerne Volksfeste besuchen. Es gibt ja kaum jemanden, der es nicht extrem schade findet, dass in diesem Jahr keine Jahrmärkte stattfinden können.

*Wie blicken Sie in die Zukunft?*

>> Bis in den Herbst hinein wird es keine Veranstaltungen geben, die für uns in Frage kommen. Daher hoffen wir sehr auf die Weihnachtsmärkte, die in normalen Jahren 40 Prozent unseres Umsatzes ausmachen..

*Sie selbst hatten nie Zeit, aktiv am Neusser Schützenfest teilzunehmen. Werden Sie irgendwann doch über den Markt marschieren?*

>> Das möchte ich nicht ausschließen, ich bekomme immer wieder nette Angebote. Das Schützenfest steht für mich für Zusammenhalt und Freude. Es ist eine Art großes Familientreffen und natürlich das Highlight für jeden echten Neusser.



# Die Türen der Alten Kapelle öffnen

Auf Initiative von Komiteemitglied Markus Jansen und Bürgermeister Reiner Breuer wird der markante Bau auf dem Hauptfriedhof ein Ort der Begegnung

 Viele Neusser kennen sie höchstens von außen: die Alte Friedhofskapelle auf dem Hauptfriedhof. Jahrelang war das historische Gebäude nicht in Benutzung und blieb der Öffentlichkeit verschlossen. Bis vor Kurzem wurde die Kapelle sporadisch von der Griechisch-Orthodoxen Kirche genutzt. Das Komitee

des Neusser Bürger-Schützen-Vereins legt alljährlich am Vormittag des Schützenfestsamstages einen Kranz nieder – bislang geschah das vor der Kapelle. Denn: „Bislang war die Tür stets verschlossen und wir standen davor“, erklärt Komiteemitglied Markus Jansen, Mitglied des NBSV-Komitees. Doch das soll sich nun än-



dern. Auf Jansens Initiative hin soll aus der Alten Kapelle wieder ein Ort der Begegnung und des Gedenkens werden. Sie wird zentrale Gedenkstätte für alle Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher der Friedhöfe und der Neusser Bürger-Schützen. „Es wird ein Ort der Freude, des Friedens und der Trauer. Neben kleinen Trauerfeiern und Andachten könnten dort auch kleine Konzerte abgehalten werden“, so Jansen. Die Kranzniederlegung zum Schützenfest soll künftig im Inneren erfolgen.

Diese Überlegung greift thematisch auch den Gedanken der Stifterin auf, der Neusser Bankierswitwe Anna Le Hanne: So lautete das ursprüngliche Patronat nach ihrem Willen als Innschrift über dem Eingang: „Apostel Bartholomäus und Mutter Anna; seit 1970 gewidmet ‚Unseren Toten, die in ferner Erde ruhen‘.“ Als im Jahr 1823 die Neusser zum ersten Mal ein Schützenfest feierten, sei die Bartholomäus-Kirmes als Termin ausgewählt worden, erklärt Jansen und ergänzt: „Bis heute ist in der Satzung des Schützenvereins der Beginn der Hauptfesttage am Bartholomäustag, Samstag, 24. August, oder der diesem Datum folgende Samstag festgelegt.“

Großen Zuspruch, die Gedenkstätte wieder mit Leben zu befüllen, bekommt Jansen vom Neusser Bürgermeister Reiner Breuer: „Die alte Friedhofskapelle ist ein historisches Schmuckstück, das den Neusser Bürgerinnen und Bürger nicht vorenthalten werden soll. Gleichzeitig wird das Andenken der Stifterin Le Hanne belebt“, so Breuer, der die Initiative aktiv unterstützen wird. Mit dem noch zu gründenden Verein zum Erhalt und zur Förderung der Alten Friedhofskapelle sollen Spendengelder gesammelt werden. Erst kürzlich wurde das undichte

Dach repariert. Weitere Maßnahmen sind jedoch notwendig, die letzte Instandsetzung liegt 50 Jahre zurück. Der neoromantische, quadratische und viergiebelige Kuppelbau war im Jahre 1902 nach den Plänen des Architekten Julius Busch entworfen worden. Er beruht auf der Stiftung, die Anna Le Hanne der Stadt Neuss angebotenen hatte.

In diesem Jahr werden sich Komitee und Bürgermeister Reiner Breuer am „Kirmessamstag“ nach vielen Jahren erstmals wieder in der Alten Friedhofskapelle treffen und dort einen Kranz niederlegen können.



# „Alles fließt“

## Erinnerungen an Rainer Reuß

 Wir Neusser Schützen vergessen unsere verstorbenen Ehrenmitglieder nicht, gerne gedenken wir ihrer und erinnern uns an sie auch in manchem Klön. Jedoch, wenn sie kurz vor einem Schützenfest und damit nach dem Redaktionsschluss unseres Programmheftes verstorben sind und auch bei der Totenehrung auf dem Markt schon gewürdigt wurden, gerät zu leicht ein Nachruf im Programmheft des nachfolgenden Jahres in Vergessenheit. - Nicht so hier und in diesem Jahr auf Rainer Reuß, der wie der Präsident, der ihn ins Komitee holte und von dem er immer gerne berichtete, dass er eines der wenigen Komiteemitglieder

war, das sich mit ihm duzen durfte, in den Augusttagen kurz vor einem Schützenfest verstorben ist. Wir erinnern hier also an Rainer Reuß, der am 9. August 2019, einen Tag vor dem letztjährigen Königsehrenabend im Alter von 87 Jahren in Neuss heimgegangen ist. Schon am Königsehrenabend 2019 wurde seiner gedacht, daran erinnert, dass er vor jetzt 38 Jahren an der Vogelstange den Zweikampf gegen Gert Harbaum gewann und Schützenkönig der Stadt Neuss wurde.

Doch schauen wir zurück. Rainer Oswin David Reuß wurde am 17. Dezember 1931 irgendwo in Neuss geboren. „Irgendwo“, das soll jetzt in gar keiner Weise despektierlich klingen, doch anscheinend waren seine Schwester Marlies und sein Bruder Alexander sich nicht ganz einig, wo denn in Neuss nun des Bruders Krippe stand. In Neuss ging Rainer Reuß auch zur Schule; nach dem Abitur am Quirinus-Gymnasium absolvierte er erfolgreich ein Studium als Textilingenieur und Textildesigner in Krefeld. Im Ruhrgebiet war er danach in einem bekannten Großkonzern als Prokurist tätig, um dann doch seiner Neigung selbständig und frei in Neuss arbeiten zu können nachzugehen. 1967 heiratete er seine Ruth. Die drei Kinder Rainer junior, Ronald, den jeder in Neuss nur unter dem Namen Ronny kennt und Rebecca spiegeln eindrucksvoll die Schützen- und Heimat-Verbundenheit Rainer Reuß' senior und seiner Familie wider, auch eben, dass er seinen Kindern den Heimatsinn gut vermittelt hat. Rainer Reuß junior war mit seiner Andrea Schützenkönig des Jahres 2013/2014, Ronny war langjähriger Herausgeber

des Programmheftes zum Neusser Schützenfest und Rebecca ist mit einem Schützen verheiratet, der schon Jakobuskönig war, der vor Jahren eingesetzten Satzungsüberarbeitungskommission des Vereins angehörte und jetzt Komiteemitglied ist. Der Apfel ...

Doch schon wieder sind wir abgeschweift, zurück zur schützenfestlichen Laufbahn von Rainer Reuß: bereits 1949 marschierte er im Grenadierzug „Fidele Brüder“ über den Markt, danach gründete er mit Freunden den Jägerzug „Mümmelmann“, dem er bis 1953 aktiv angehörte. Gerne folgte er danach dem Aufruf des Hauptmanns der Sappeure Johann Schreiber, in diesem staatsen Korps an der Spitze unseres Regiments als Unteroffizier mit Beil und weißer Lederschürze dabei zu sein, bevor er 1979 den Hubertuszug „Spätzünder“ gründete und dessen Leutnant wurde. Leutnant dieses Zuges war er auch, als er 1982 mit dem 21. Schuss Schützenkönig unserer Stadt wurde. Es war ein glanzvolles Jahr, das Jahr, in dem es wohl erstmals unterschiedliche Ordensexemplare gab. Der Orden mit der Grundfarbe grün für Jäger-Korps und in rot für die Nicht-Jäger-Korps. Außerdem gab es einen blauen Orden, den die Sappeure Rainer Reuß aus Spaß verliehen, da er auch einmal Sappeur war. Den Rohling besorgten sie sich bei Stempel Ewald und färbten ihn von Hand blau ein. Diese Erstmaligkeit und auch Rainer Reuß' langjährige enge Verbundenheit mit verschiedenen Korps ließen das Komitee nicht zögern; sie prädestinierten ihn, unmittelbar nach seinem Königsjahr Komiteemitglied zu werden. Gerne folgte er der Nachfrage des damaligen Präsidenten Hermann Wilhelm Thywissen, mit dem er, wie er stets gerne anmerkte, freundschaftlich eng verbunden war und sich duzte.

Im Interesse und zum Nutzen des Vereins stellte sich Rainer Reuß im Komitee zahlreichen Auf-



gaben, vor allem im Bereich des Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit sowie als Fouragemeister. Die Gestaltung des Schützen-Kalenders, von Liederbüchern, Entwürfe für viele Schützen-Utensilien, Ehrenabzeichen und die silbernen Schützentaler der Korps, die jährlich künstlerisch neu entworfenen Titelbilder der Aktivenkarten und Festprogramme können nur als kleine Eisberge seiner großen Tätigkeit erwähnt werden, vor allem auch das goldene Ehrenabzeichen für jeden Schützen zum Jubiläum 1998. Die liebste seiner Tätigkeiten war ihm aber wohl die des Fouragemeisters, liebte er doch leckeres Essen, gute Weine, auch die Kunst, historische Erinnerungen, Bürgersinn und Heimattreue; gerade auch Reisen durch auswärtige Gefilde gefielen ihm, sie versicherten ihm aber auch, wie gut es ist, seine Wurzeln in der Heimat Neuss zu haben.

„πάντα ῥεῖ“, alles fließt, alles ist im Fluss, so sagte es Rainer Reuß' Todesanzeige. Ja, so ist es, und gerade in diesem ungewissen Jahr 2020 ist diese Maxime von Rainer Reuß „alles fließt“ uns Vorgabe und auch dankende Erinnerung an ihn. Wir Neusser Schützen bewahren Rainer Reuß stets ein ehrendes Andenken. *mf*





## DAS IDEALE GESCHENK FÜR BESONDERE ANLÄSSE!

Sie wollten schon immer wissen, was am Tag ihrer Geburt, des Firmenjubiläums oder der Hochzeit auf der Titelseite stand? Reisen Sie durch die Zeit mit der Historischen Titelseite der Rheinischen Post. Die Schlagzeilen von damals – das perfekte Geschenk für jeden Anlass! Egal ob gerollt, gefaltet, gerahmt oder digital – sichern Sie sich jetzt Ihre ganz persönliche Titelseite aus mehr als 70 Jahren Rheinische Post Geschichte\* schon ab 10,90 €!

\*Zugriff auf alle Titelseiten ab 2. März 1946

**Bestell-Hotline: 0211 505-2255** Mo-Fr von 8-16 Uhr  
**Online: [shop.rp-online.de/historischetitelseite](https://shop.rp-online.de/historischetitelseite)**



## SCHÜTZENREGIMENT 2020





In einem Brief an alle Schützen richtete Präsident Martin Flecken einen Appell an den Zusammenhalt der Schützengemeinschaft auch ohne Schützenfest. Er forderte jeden Einzelnen dazu auf, sich auch in diesem Jahr aktiv für das Schützenfest anzumelden und damit unmittelbar einen Beitrag zum Erhalt des Neusser Bürger-Schützen-Vereins e.V. zu leisten. Dem Aufruf ist eine äußerst beeindruckende Anzahl von Schützen gefolgt. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank, denn sie haben damit den Zusammenhalt und das gemeinschaftliche Miteinander der Schützen, gerade in einer für alle sehr schwierigen Zeit, sehr nachhaltig zum Ausdruck gebracht. Aus den Anmeldungen der aktiven Schützen hat sich das nachfolgend abgedruckte Regiment gebildet:



### VORREITER

Hauptmann Achim Neblung mit der Regimentsfahne von 2001, einer genauen Nachbildung der Regiments- und Jubiläumsfahne von 1848  
Kürassiere Hauptmann Thomas Kempfen und Hauptmann Cornel Tewes

3



### NEUSSER SAPPEUR-KORPS 1830

Hauptmann Rolf Busch und 17 Sappeure

18



### REGIMENTSKOMMANDEUR

Desig. Regimentsoberst  
Desig. Regimentsadjutant

Bernd Herten  
Stefan Lülsdorf

1

1



# Grenadiere trainieren bei medicoreha

Rund 15 Schützen haben seit über 5 Jahren die Möglichkeit sich im Neusser Gesundheitsunternehmen medicoreha Dr. Welsink Rehabilitation GmbH auf das Neusser Schützenfest vorzubereiten.

Unter der Aufsicht des Sportwissenschaftlers Lars Czypiel werden eine Stunde lang Übungen für den ganzen Körper gemacht, von Gleichgewichtsübungen auf dem Seil bis Kraftübungen gegen das eigene Körpergewicht ist alles dabei. „Es ist einfach toll, dass sich die fachliche Betreuung auf die persönliche Leistungsfähigkeit ausrichtet“, sagt Thomas Rheidt.

**medicoreha**  
AMBULANTE FACHKLINIKEN FÜR REHABILITATION ■■■■



Mehr Informationen:  
[www.medicoreha.de/rv-fit/](http://www.medicoreha.de/rv-fit/)

Auch Berufstätige, die nicht zu den Grenadiern gehören, können mit dem Programm RV-Fit kostenlos etwas für Ihre Gesundheit tun. Das von der Rentenversicherung und medicoreha entwickelte Programm hat den Schwerpunkt Bewegung, ergänzt von Ernährungsberatung,

Stressbewältigung und Ergonomieschulung. Nach einer dreitägigen Einführung kommen die Teilnehmer vier Monate lang 2x pro Woche für 1:45 Stunden in die medicoreha in Neuss, Mönchengladbach oder Köln.



## NEUSSER GRENADIERKORPS VON 1823

Major	Markus Ahrweiler	1
Adjutant	Hptm. Markus Degen	1
Santa Lucia 1949	Hptm. Michael Gräff	17
Fähnriche		7
Alles wödd jot 2009	Oblt. Tobias Pohl	5
Allzeit bereit 1991	Oblt. Dirk Auge	20
Altstadtknäller 1948	Oblt. Torsten Esser	20
Ausgebüxt 2016	Oblt. Markus Knell	17
Batzeschläjer 1988	Oblt. Lothar Ollig	20
Blaue Blömkes 1948	Oblt. Thorsten Orth	23
Bommelante 1993	Oblt. Hans Schneiders	13
Cura Novaesio 2011	Oblt. Dieter Landen	19
De Nüsskes 2010	Oblt. Tim Grall	17
De Pittermänner 1993	Oblt. Michael Homburger	12
De Teunisse 1969	Oblt. Helmut Knoch	16
Die R(h)einsten Helden 2004	Oblt. Benedikt Lachmann	22
Die Scheinheiligen 2001	Oblt. Andreas Weyer	20
D'r Maat eraff 1980	Oblt. Stephan Roeben	18
D'r Maat erop 1954	Oblt. Ulrich Hartmann	11
Dreikönigenchor 1932	Oblt. Thorsten Harlizius	16
Echte Fründe 1992	Oblt. Torben Hirschberg	17
Echte Nüsser 1934	Oblt. Detlev Schlüter	13
Einigkeit 1924	Oblt. Thomas Orlean	18
Et jeht net ohne 2013	Oblt. Andreas Lützler	20
Et kütt wie et kütt 2003	Oblt. Torsten Kreuter	20
Ewiger Frühling 1934	Oblt. Sebastian Weißenberg	15
Fahnenzug 1920	Oblt. Karl-Heinz Gingter	23
Fahnenzug 1960	Oblt. Stephan Hendricks	23
Fetzige Nüsser 1986	Oblt. Thomas vom Dorff	27
Fidele Brüder Novesias 1925	Oblt. Christian van der Heusen	17
Fräcke Jungs 2018	Oblt. Julian Dölller	21
Fracktion Absolut 2019	Oblt. Till Lubrich	15



## DAS SCHÜTZENREGIMENT

Frei Novaesium 1926	Oblt. Frank Beeckmann	13
Frei weg 1925	Oblt. Michael Kreuels	14
Halt fass an Nüss 1973 mit Korpssieger Christian Busse	Oblt. Klaus Hellendahl	19
Hippeböck 2012	Oblt. Karl-Heinz Müller	13
Immer am Ball 1978	Oblt. Markus Beyen	13
Immer flüssig 1989	Oblt. André Kausen	15
Immer treu 1954	Oblt. Florian Kamp	14
In alter Frische 1996	Oblt. Jonas SICKEL	23
In Treue fest 1925	Oblt. Thomas Dreuw	18
Janz wat Feines 2006	Oblt. Christoph Graumann	21
Jillbachfründe 2016	Oblt. Karl Heinz Fletzorek	20
(K)alte Ente 1992	Oblt. Ralf Schweingruber	13
Kaiserpinguine 2016	Oblt. Daniel Pangritz	14
Knall Haade 1981	Oblt. Hermann-Josef Funkel	17
Knüver 1884	Oblt. Peter Rentzsch	21
KuddelMuddel 2012	Oblt. Andreas Krebs	21
Liebe Jungens 1948	Oblt. Andreas Biletzki	16
Lott Jonn 1990	Oblt. Michael Steinborn	12
Mer donnt möt ut Frack 1968	Oblt. Cornel Tilmes	24
Mer dörve 1927	Oblt. Norbert Ritters	21
Mer fenge net heem 1948	Oblt. Kevin Wieland	15
Mer könne jet 1992	Oblt. Benedikt Gerhardt	20
Mer maake möt 1968	Oblt. Stefan Rongen	27
Mer möje nix 1975	Oblt. Markus Schmidt	8
Mer send wer do 1954	Oblt. Ralf Engels	22
Mer stonnt zesame 2019	Oblt. Patrick Bahr	12
Münsterchor 1921	Oblt. Tobias Hansen	21
Netzroller 1982	Oblt. Christoph Kallenberg	17
Nix als Trabbel 1987	Oblt. Bernd Herten	28
Nötere Hahne 1949	Oblt. Sebastian Menzel-Rockenfelder	13
Nüss Globetrotters 2014	Oblt. Thomas Schommers	30
Nüsser Divergenten 2019	Oblt. Bert Römgens	17
Nüsser Frönde 1993	Oblt. Markus Deuß	15
Nüsser Pinguine 2009	Oblt. Jürgen Holte	13
Nüsser Prachtkerle 1948	Oblt. Alexander Pöhler	9
Nüsser Sondermischung 1949	Oblt. Günter Engels	15
Nüsser Sprößlinge 1978	Oblt. Thomas Rheidt	15
Op immer Fründe 2010	Oblt. Andreas Pahl	18
Op Zack 1990	Oblt. Markus Holz	22
Prachtkerle 2008	Oblt. Jörg Bünzel	14
Promenademischung 1968	Oblt. Dr. Theo Schillings	18
Quiri 'Nüsser 1998	Oblt. Tobias Heinrich Grosse-Brockhoff	13
R(h)eine Nüsser 1996	Oblt. Tim Freistühler	15
Rheinbrüder 2014	Oblt. Niklas Tauch	16
Rheinische Jungens 1927/2007	Oblt. Tobias Förster	15
Rheinländer 1934	Oblt. Christoph Grosser	10
Rösege Jonges 1978	Oblt. Ralf Schade	18
Schöttelplacks 1993	Oblt. Ralf Schade	18
Sportfreunde 1987	Oblt. Tim Rohrbach	17
Stief staats 1981	Oblt. Thorsten Hartmann	31
Stubenhocker 1995	Oblt. Steffen Piolot	14
Treu zum alde Nüss 1933	Oblt. Markus Landinger	21
Treu zum Fass 1976	Oblt. Uwe Düngen	16
	Oblt. Reinhard Block	19

Treu zur Theke 1970	
Treue Jonge 1948	
Treue Rheinländer 1935	
Ut Spass an de Freud 2007	
Von Früh bis Alt 1996	
Wendsläpper 1978	
Wisse Röskes 2005	
Ziemlich zackig 2003	
Zunfttreue 1932	
1. Neusser Regimentstambourkorps 1904	
Tambourkorps In Treue fest 1968	
Tambourkorps Gut Klang 1996	

Oblt. Axel Scharbrodt	18
Oblt. Michael Schmitz	15
Oblt. Patrick Derrez	13
Oblt. Norbert Nies	17
Oblt. Andreas Mayser	22
Oblt. Dirk Lindenbeck	10
Oblt. Carsten Dix	22
Oblt. Julian Tilmes	23
Oblt. Stefan Dvorak	15
Major Marcel Freitag	
Major Stefan Maier	
Major Kevin Theisen	



### NEUSSER EDELKNABEN-KORPS VON 1835

Korpsführer Dario Schmitz, Adjutant Stephan Stock, Betreuer Roland Ferres,  
38 Edelknaben und Edelknabekönig Finn Beyerle.

42



### DER SCHÜTZENKÖNIG

**S. M. Kurt I., Kurt Koenemann,**  
mit Königsstandartenträger Micha Bennertz  
und den Komiteemitgliedern Martin Flecken, *Präsident*; Michael Schmuck, *Vizepräsident*;  
Robert Rath, *Schatzmeister*; Holger Schöpkins, *Schriftführer*;  
Dr. Achim Robertz, *Schützenmeister*; Mario Meyen, Markus Jansen,  
Phillip Mehdorn, Toby Weskamp und Dr. Christoph Ulrich

12



**NEUSSER JÄGERKORPS 1823**

Major	René Matzner	1
Adjutant	Martin Weyers	1
Alles für de Freud 1955	Oblt. Stefan Beschoten	18
Alte Kameraden 1962	Oblt. Dennis Ponzelar	13
Annemarie 1934	Oblt. Ralf Gondorf	13
Auerhahn 2013	Oblt. Thomas Karsten	7
Bleibe Treu 1957	Oblt. Pascal Heinze	15
Diana 1954	Oblt. Ralf Schmitz	30
Edelwild 1927	Oblt. Richard Palermo	17
Eichenlaub 1926	Oblt. Richard Hesse	20
Eichhorn 1974	Oblt. Erich Hoppe	13
Enzian 1956	Oblt. Detlef Schotten	20
Fahnenkompanie 1920	Hptm Bernhard Posorski	20
Falkner	Oblt. Sebastian Ensmann	10
Flotte Hirsche 1976	Oblt. Sven Nyerup	14
Fooder Jongens 2009	Oblt. Markus Matthies	14
Greenhorn 1973	Oblt. Alexander Ley	17
Grüne Heide 1927	Oblt. Dennis Ries	13
Hätte mer noch e Fäbke 1976	Oblt. Alfred Knuth	7
Heideröschen 1950	Oblt. Michael Steinfort	14
Heimattreue 1955	Oblt. Günther Landschein	15
Hubertus 1969	Oblt. Haiko Meyer	18
In Treue fest 1929	Oblt. Adi Tolles	15
Jagdhorn 1949	Oblt. Heiko Froitzheim	22
Jägerliebe 1954	Oblt. Uli Schnella	12
Jongens vom Schlachhoff 1972	Oblt. Dietmar Hilgers	15
Jröne Jonge 1934*	Oblt. Thomas Kosak	15
Jung Einigkeit 1929	Oblt. Hans- Peter Stahn	20
Komm nie no Hus 1922	Oblt. Uwe Rath	13
Lukasianer 2018	Zfhr Dennis Schrooten	15
Lustige Jong´ s 1948	Oblt. Sascha Meier	6
Mer hant Freud 2010	Oblt. Rene Schmitz	3
Mümmelmann 1949	Zfhr Kevin Burghartz	15



Munteres Rehlein 1950	Nüsser Strolche 2009	Porzelinger 1955	Rekelieser 1954	RuBTK Novesia 1912	Sängerfreunde 1949	Seeadler 1980	Steinadler 1954	Stolze Nüsser 2013	Stolzer Hirsch 1958	Treu zur Vaterstadt 1929	Waidmannsheil 1936	Wildbret	Wilde Jongens 2009
-----------------------	----------------------	------------------	-----------------	--------------------	--------------------	---------------	-----------------	--------------------	---------------------	--------------------------	--------------------	----------	--------------------

Oblt. Rudi Broich	31
Oblt. Akii Reiners	18
Oblt. Thomas Kukla	8
Oblt. Oliver Küster	14
Mj Heinz-Günter Klatetzki	25
Oblt. Thomas Bahr	13
Oblt. Wolfgang Brückner	15
Hptm Michael Panzer	26
Oblt. Michael Lipinski	15
Oblt. Jörg Hengstermann	8
Oblt. Matthias Menck	19
Oblt. Volker Bohn	17
Zfhr Kai Schmitte	14
Oblt. Axel Banka	15



**NEUSSER SCHÜTZENLUST 1864/1950**

Major	Adjutant	...ohne Jedöns	84er Spätlese	AbZugeben	Alt bewährt	Alt-Herren	Alttrüscher	Ärm Söck	Bloß eemol	Bremszug	Bummelzug	Corneliusjonges	De Dolle	De Läppkesspöler	De Pflümlis	De Stoppetrecker	De Wonneproppe	Die kleinen Strolche	Die Oberjä(h)rigen (mit S.M. Kurt I. Koenemann)	Do kütt nix	Dörpeljonges	Dropjänger	Durchzug	E Bitzke Doll	Echte Frönde	Endlech dobei	Erftrabante	Erste Güte	Ewig Lust	Fahnenzug	Fein Raus
-------	----------	----------------	---------------	-----------	-------------	------------	-------------	----------	------------	----------	-----------	-----------------	----------	------------------	-------------	------------------	----------------	----------------------	---	-------------	--------------	------------	----------	---------------	--------------	---------------	-------------	------------	-----------	-----------	-----------

André Uhr	1
Stephan Parsch	1
Oblt. Frederik Ramm	20
Oblt. Uli Dettmer	15
Oblt. Ben Reyak	15
Oblt. Christian Broich	13
Oblt. Christoph Leuchtenberg	13
Oblt. Joachim Schoth	14
Oblt. Andreas van Opbergen	18
Oblt. Axel Petermann	14
Oblt. Ralf Albrecht	21
Oblt. Michael Stoffels	15
Oblt. Stephan Burghartz	18
Oblt. Andreas Schmitz	21
Oblt. Manfred Seekircher	16
Oblt. Carlos Navarette	15
Oblt. Andreas Päßler	19
Oblt. Michael Müller	20
Oblt. Johannes Berger	19
Oblt. Dr. Rudolf Kochs	22
Oblt. Christoph Freiherr v. Forstner	11
Oblt. Klaus Schirm	12
Oblt. Christoph Napp- Saarbourg	23
Oblt. Robert Meyen	16
Oblt. Norbert Funke	14
Oblt. Ingo van den Bos	27
Oblt. Simon Hübinger	18
Oblt. Mario Vossen	19
Oblt. Stephan Sedlmair	22
Oblt. Patrick Ritters	11
Oblt. Günter Schorn	11
Oblt. Tim Berning	15



Flachmänner	Oblt. Ralf Ingenstau	15
Flaschenzug	Oblt. Matthias Ahlfs	28
Frischlinge	Hptm. Karlheinz Ackermann	20
Früh dabei	Oblt. Dr. Martin Nowack	23
FT 64	Oblt. Thomas Loebelt	16
Further Engel (mit Corpssieger 2019 Andreas Thiel)	Oblt. Andreas Hansen	20
Gehaltvoll	Oblt. Jean Heidebüchel	16
Genüsser	Oblt. Alexander Kleophas	13
Glücksritter	Oblt. Helge Naescher	13
Goldnüsser	Oblt. Christian Tils	11
Heizefeiz lott komm	Oblt. Stefan Lemke	21
Henge dran	Oblt. Theo Schornstein	20
Hessepözer	Oblt. Norbert Ewers	18
Himmel un Äd	Oblt. Dr. Michael Busch	15
Im Verzoch	Oblt. Vinzent Effertz	15
Immer blank	Oblt. Ralf Zimmermann	18
Janz entspannt	Oblt. Christos Nomikos	14
Janz locker	Oblt. Ralf Onken	17
Jetz` kütt et	Oblt. Heiko Kemper	17
Jibt dat wat?	Oblt. Andreas Hahn	21
Juut drauf	Oblt. Eric Grootens	16
Ka Ju No	Oblt. Walter Graumann	11
Kavensmänner	Oblt. Ulrich Effertz	17
Ketepöschkes	Oblt. Markus Buffen	19
Klävplostere	Oblt. Heinrich Küntzel	14
Kreuzritter 96	Oblt. Daniel Krönung	19
Lustläufer	Oblt. Franziskus von Meer	20
Marsch mer loss	Oblt. Jörg Groß	23
Mer send am Zog	Oblt. Raphael Habermann	17
Mit Lust und Laune	Oblt. Tobias Schroeder	12
Mödköttel	Oblt. Jean Haeffs	18
Nach(t)zügler	Oblt. Daniel Lucas	19
Nordlichter	Oblt. Patrick Bongartz	24
Novesen	Oblt. Dieter-Alfred Paul	15
Nur So	Oblt. Dr. Joachim Goetz	24
Nüsser 99er	Oblt. Alexander Busch	16
Nüsser Freud	Oblt. Stephan Walla	18
Nüsser Krummstück	Oblt. Thomas Draguhn	13
Nüsser Nachtschwärmer	Oblt. Dr. Jörg Geerlings	23

Nüsser Nixnötz	Oblt. Markus Baldermann	19
Nüsser Orjelspiefe	Oblt. Andreas Kreuer	23
Nüsser R(h)einreiter	Oblt. Stefan Wildemann	18
Nüssknacker	Oblt. Sebastian Ley	17
Pack mers	Oblt. Jonathan Wilhelm	20
Papas Stolz	Oblt. Armin Badort	17
Quiriner Jonges	Oblt. Jörg Michael Krause	13
Quirinus-Treu	Oblt. Cornel Hüsche	18
R(h)eine Lust	Oblt. Marius König	16
R(h)einrassige	Oblt. Peter Ritters	13
Rhein ins Vergnügen	Oblt. Sebastian Lindlar	19
Rheinfallspinsel	Oblt. Ferdinand Reyak	19
Rheinheitsgeboot	Oblt. Tom Hagmanns	19
Schermüskes	Oblt. Bernward Jacobs	21
Schlupp drop	Oblt. Stefan Winzen	13
Schöne Fiffis	Oblt. Björn Ferber	14
Schwemmböxes	Oblt. Klaus Engels	20
Triumphzug	Oblt. David Pelzer	17
Voll dabei	Oblt. Joschi Wolfram	16
Volltreffer	Oblt. Norbert Boje	16
Von nix kütt nix	Oblt. Jan Vreden	19
Vorzüglich	Oblt. Bernhard Gröhe	23
Wat mutt dat mutt	Oblt. Robert Selders	24
Zügellos	Oblt. Jakob Eich	17
Zugvögel	Oblt. Dr. Jens Metzendorf	21
Zugzwang	Oblt. Julian di Benedetto	18



### ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT 1899 E.V.

Major	Volker Albrecht	1
Adjutant	Andreas Lehmann	1
Kameraden 57	Hptm. Marcel Thomas	19
Germanen		
mit Hubertuskönig Frederik Reymann	Oblt. Manfred Britz	17
Adlerhorst	Oblt. Wolfgang Bienefeld	9
Ahl Pänz	Oblt. Thomas Derichs	13
Bogenschützen	-	9
Böllerdötz	Oblt. Sebastian Messing	16
Brasselsäck	Oblt. Dieter Tischer	22
Diana	Oblt. Frank Rulands	17
Die Stubbis	Oblt. Julian Diaz	18
Doch noch dobee	Oblt. Frank Ferber	11
Doppeladler	Oblt. Jens Hünerbein	23
Echt vom Besten	Oblt. Jens-Peter Grohmann	15
Erftjunker	Oblt. Oliver Negele	16
Fahnenzug	Fahnen-Hptm. Jürgen Moll	17
Flotte Boschte	Oblt. Lirim Iberdemaj	13
Freiwild	Oblt. Roman Badort	7
Fröhliche Hirsche	Oblt. Björn Andersen	22
Goldenes Jagdhorn	Oblt. Markus Giesen	14



Götz von Berlichingen	Oblt. Helmuth Schneider	17
Hirschfänger	Oblt. Marc Koßmann	14
Hubertus Füchse	Oblt. Richard Hüttges	15
Hubertusjäger	Oblt. Michael Herring	11
Immer jood drop	Oblt. Heinz Coenen	12
Jagdfalke	Oblt. Fred Schröter	12
Jägermeister	Oblt. Gunther Schlieff	24
Junge Elche	Oblt. Thomas Keil	28
Kreuzritter	Oblt. Frank Günther	26
Lauschepper	Oblt. Volker Brügggen	20
Luschhönches	Ehren-Hptm. Peter Schiefer	21
Millenniumsalken	Oblt. Niklas Fürste	17
Nüsser Keiler	Oblt. Dominik Baaken	14
Phönix	Oblt. Thomas Weiß	19
Platzhirsche	Oblt. Laurin Höller	18
Quirinus-Boschte	Oblt. Gerd Motes	9
Quirinusalken	Oblt. Frank Siegberg	16
Quirinus-Jünger	Oblt. Reinhard Eck	19
Quirinus-Ritter	Oblt. Andreas Wegel	14
Rheinkaliber	Oblt. Nikolaus Straaten	8
Rheinzelmänner	Oblt. Marius Geduldig	18
Spätzünder	Oblt. Ralf Halada	19
Trötemänner	Oblt. Mark Mühleis	16
Waldhorn	Oblt. Jörg Rottmann	15
Widdiebe	Oblt. Jürgen Otte	8
Wildfüchskes	Oblt. Patrick Vos	18
Zugvögel	Oblt. Markus Herring	15
Zwölfender	Oblt. Wilhelm Glomb	27



## SCHÜTZENGILDE NEUSS E.V. 1850/1961

Major	Stefan Schomburg	1
Adjutant	Fabio Papa	1
Gildeknappen	Uwe Trautwein	15
Carl Eichhoff	Thomas Cremer	19
Gildekönig & Begleitoffiziere	Klaus Fuchs	3
Hauptmann	Thomas Kracke	1
Absolut Neuss	Maximilian Pukies	14
AstRhein	Simon Linder	15
De drüje Jonge	Frank Heep	22
De Höppdekraate	Markus Siegel	13
De Nachzügler	Volker Finke	21
De Pennäler	Norbert-Peter Kathmann	15
De Pittermännches	Johannes Uhlenbroich	15
De Schabau Boschte	Pascal Reymann	11
Die Gilde 13	Ben Dammer	15
Die Stifte	Alexander Ermbter	13
Die vom Schievedamm	Christian Grabski	24
Donn et hoesch	Rudolph Bott	15
Drusus-Jünger	Mustafa Tezgör	10
Edel-Männer	Johannes Becker	15
Edelrost	Jochen Krampetzki	12
Erftkadetten	Barthel Winands	21
Erftrabanten	Guido Burchartz	21
Ewig Jung A.H.	Arnd Kolks	11
Flimmflämmkes	Hans Wilms	22
Gilde Kerle	Moritz Arndt	17
Gildeknaben	Friedhelm Thissen	18
halbvoll	Frank Meisl	14
Jöckstitze	Tobias Schenkel	25
Junge Freunde	Yannic Böckendorf	12
Löwenstolz	Jan Hoeveler	17
mer dörve	Franco Malavasi	15
Net so flöck	André Karis	11
Nix in de Täsche	Heinz-Josef Hollenders	6
Novesianer	Christoph Bradter	11
Rheinheit	Sebastian Cremer	18
Rheinpegel	Lennart Seeger	14
Rheinstrolche	Dirk Hambloch	14
Schleckefänger	Dennis Plinsky	12
Stolz Quirin	Marian Panzer	21
...uund Tschüb !!!	Philipp Roscheck	11
Viva Novesia	Christoph Loetzner	14
Vun allem jet	Ernst Gilliam	14
Zugzwang	Daniel Fiedler	12



### ZUG DER SCHEIBENSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT VON 1415

Bogenschützen	Luca Maximilian Altas, Jannik Heinemann, Jakob Magino, Neo Vincent Schulte-Bromby, Raphael Stock, Victor Maximilian D'Ambra, Jannik Dieckmann	7
Major	Dr. Hans-Peter Zils	1
Adjutant	Winfried Bongartz	1
Fahnengruppe	Werner Holys, Max Fischer, Dr. Eckhard Verbeek	3
Hauptmann	Christian Schwarzfeller	1
Jakobuskönig	Edelbert Jansen	1
Oberleutnant	Michael Gertges	1
Leutnant	Dieter Hoegen	1
Stabsfeldwebel	Axel Schultz	1
Feldwebel	Thomas Weilandt, Host Vossen	2
Feldwebel	Michael-Franz Breuer	1
Unteroffizier	Raphael Thywissen	1
Ehrenmajor	Dieter Krüll	1
Ehrenadjutanten	Ekkehard Albrecht, Kaspar Peck	2
Ehrenhauptmann	Andreas Krüll	1
Ehrenmitglieder im NBSV	Hans-Paul Clemens	1
Scheibenschützen		112



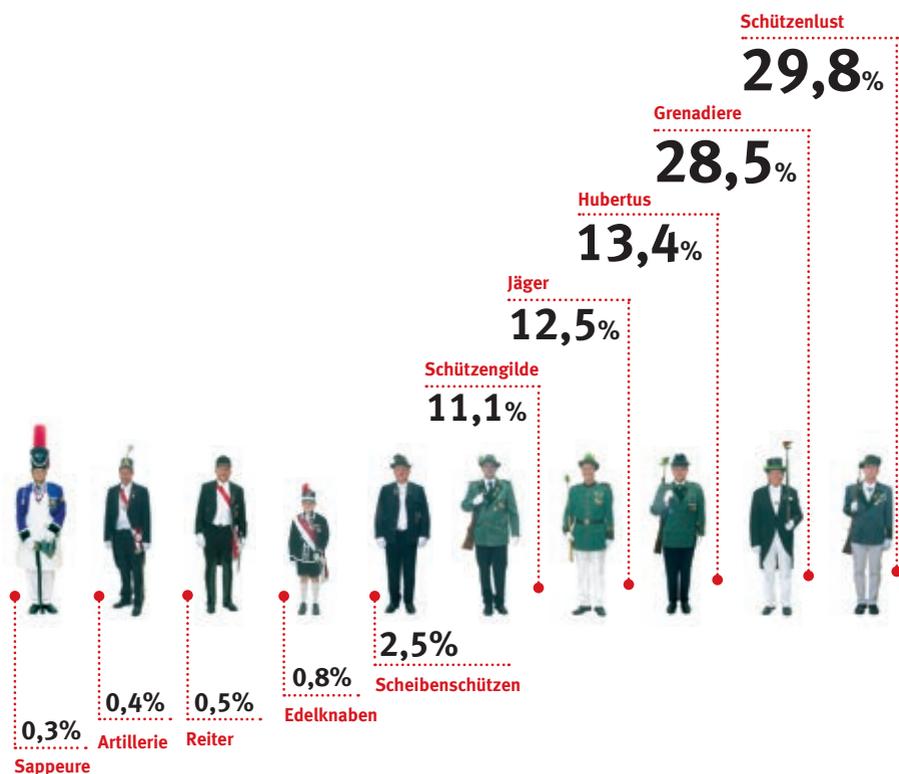
### NEUSSER ARTILLERIE-CORPS 1854 E.V.

Chef/Hoher Sieger	Jörg Heckhausen	1
Adjutant	Michael Mertens	1
Hauptwachtmeister	Herbert Witting	1
Oberwachtmeister	Torsten Braun	1
Wachtmeister	Uwe Braun	1
Fahnenoffizier	Tobias Stach	1
Ehrenchef u. Ehrenmitglied des NBSV	Eckart Schlee	1
Artilleristen		17



### NEUSSER REITERCORPS 1828

Chef	Axel Hebmüller	1
Adjutant	Jan Schanowski	1
Wachtmeister	Peter Holthausen	1
	Patrick Russin	1
Hoher Sieger	Volker Schmidtke	1
Reiter		19



REGIMENTSSSTÄRKE 2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr
Vorreiter	3	3	3	3	3	3	
Oberst/Adjutant	2	2	2	2	2	2	
Sappeurkorps	21	20	18	18	19	18	-1
Grenadierkorps	1.547	1.587	1.612	1.616	1.656	1.595	-61
Jägerkorps	823	811	784	768	793	699	-94
Schützenlust	1.626	1.653	1.657	1.703	1.693	1.668	-25
Hubertusschützen	792	789	791	788	817	750	-67
Schützengilde	628	630	633	674	673	621	-52
Scheibenschützen	132	140	136	131	138	138	
Artilleriecorps	21	34	31	27	31	24	-7
Reitercorps	25	29	28	23	25	25	
Edelknabencorps/einschl. Betreuer	41	42	42	42	38	42	+4
Komitee/König/Standartenträger	12	12	11	11	11	12	+1
Schützen gesamt	5.673	5.752	5.748	5.806	5.899	5.597	-302



# KORPS-SIEGER UND -KÖNIGE NEUSSER SCHÜTZENREGIMENT





**Korpssieger Sappeure**  
Stefan Ferch



**Korpssieger Grenadiere**  
Christian Busse



**Edelknabenkönig**  
Finn Beyerle



**Hubertuskönig**  
Frederik Reymann



**Gildekönig**  
Klaus Fuchs



**Jakobuskönig**  
Edelbert Jansen



**Korpssieger Jäger**  
Ralf Peifer



**Korpssieger Schützenlust**  
Andreas Thiel



**Artillerie-Sieger**  
Jörg Heckhausen



**Hoher Reitersieger**  
Volker Schmittke



# NEUSS FEIERT WIEDER SCHÜTZENFEST

Wir freuen uns gemeinsam mit Euch  
auf die Schützenzeit im nächsten Jahr.



2

0



2

1



Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.  
Markt 36 · 41460 Neuss  
Telefon 02131.5996-0 · [www.gwg-neuss.de](http://www.gwg-neuss.de)

**GWG**   
WOHN F Ü H L E N



EHRENTAFEL  
ALLE KORPS 2020





## NEUSSER GRENADIERKORPS VON 1823

### Jubiläum Züge

**25 Jahre** Stubenhocker 1995

**50 Jahre** Treu zur Theke 1970

**100 Jahre** Fahnenzug 1920

### Jubiläum Schützen

**25 Jahre**

Stefan Holzhaider .....	Batzeschläjer 1989
Franz Weißenberg .....	Ewiger Frühling 1934
Micha Bennertz .....	Fahnenzug 1960
Bernd Plha .....	Fahnenzug 1960
Thomas Lüttgen .....	Frei Novaesium 1926
Ralf Criens .....	Immer flüssig 1989
André Kausen .....	Immer flüssig 1989
Daniel Wanders .....	Mer maake möt 1968
Thomas Höppner .....	Nüsser Frönde 1993
Günter Engels .....	Nüsser Sondermischung 1949
Ronni Zijlmans .....	Rheinländer 1934
Günther Bauer .....	Sportfreunde 1987
Sigurd Rüsken .....	Sportfreunde 1987
Heinz Welter .....	Sportfreunde 1987
Frank Schlangen .....	Stief staats 1981
Alfred Derrez .....	Treue Rheinländer 1935

**50 Jahre**

Ralf Börner .....	D´r maat eraff 1980
Hans-Robert Eilertz .....	D´r maat eraff 1980
Rolf Mielke .....	D´r maat eraff 1980
Albert Richter .....	D´r maat eraff 1980
Detlef Foullong .....	Fahnenzug 1960
Peter Mux .....	Immer treu 1954
Kurt Klasen .....	Mer maake möt 1968
Hans Georg Hansen .....	Münsterchor 1921
Willi Hoff .....	Nüsser Frönde 1993
Dieter Schiller .....	Treue Jonge 1948
Jürgen Kraus .....	Treue Rheinländer 1935

**70 Jahre** Günter Beylschmidt ..... Halt fass an Nüss 1973



## NEUSSER JÄGERKORPS 1823

### Jubiläum Züge

**100 Jahre** Fahnen-Kompanie 1920

### Jubiläum Schützen

**25 Jahre**

Michele Bramante .....	Flotte Hirsche 1976
Peter Seehofer .....	Jagdhorn 1949
Thorsten Schmitz .....	Munteres Rehlein 1950
Stefan Berten .....	Rekelieser 1954
Jürgen Freitag .....	Sängerfreunde 1949

**50 Jahre** Ulrich Robertz ..... Sängerfreunde 1949

**60 Jahre**

Hans Reif .....	Eichhorn 1974
Hubert Zimmermann .....	Fahnen-Kompanie 1920

Anzeige



**PEGELBAR**  
Event-Location Neuss-Düsseldorfer Häfen

Die außergewöhnliche Eventlocation  
**Feiern über den Dächern der Neuss-Düsseldorfer Häfen**

Geburtstag · Hochzeit · Jubiläum · Weihnachtsfeier · Firmen-Event  
Feiern von 60 bis 200 Personen

**„Wir wünschen allen Neusser Schützen und Bürgern ein tolles Schützenfest!“**

Am Zollhafen 5 · 41460 Neuss · Fon 0172 31 46 434 · info@pegelbar.com · www.pegelbar.com  
 facebook.com/pegelbarneuss · die.pegelbar.in.neuss



## NEUSSER SCHÜTZENLUST 1864/1950

### Jubiläum Züge

**25 Jahre** Quiriner Jonges

### Jubiläum Schützen

**25 Jahre**

Frank Kittner .....	84er Spätlese
André Uhr .....	Corneliusjonges
Ulrich Dr. Schwarz .....	De Pflümlis
Frank Schmitz .....	De Wonneproppe
Thomas Testorf .....	Echte Froende
Klaus Knittel .....	Erftrabante
Martin Dr. Nowack .....	Früh Dabei
Jan Philipp Harnischmacher .....	Früh Dabei
Thomas Sistig .....	Himmel un Äd
Pit Dahmen .....	Immer Blank
Thorsten Krause .....	Marsch mer loss
Thomas Schwarz .....	Nüsser Freud
Matthias Heinrichs .....	Nüsser Freud
Georg Strotkoetter .....	Nüsser Freud
Björn Ferber .....	Schöne Fiffis
Mark Steh .....	Quiriner Jonges
Volker Ingenstau .....	Quiriner Jonges
Tobias Groove .....	Quiriner Jonges
Christian Dr. Hansen .....	Quiriner Jonges
Martin Dr. Ziegler .....	Quiriner Jonges
Tim Fourberg .....	Quiriner Jonges
Andreas Thoeren .....	Quiriner Jonges
Klaus Lambertz .....	Zugvögel

**50 Jahre**

Lutz Henning .....	Novesen
Heinz Pastowski .....	Quirinen



## ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT 1899 E.V.

### Jubiläum Schützen

**25 Jahre**

Christoph Döneke .....	BFK Neuss-Furth
Patrick Nücklaus .....	BFK Neuss-Furth
Johannes Langosch .....	Erfjtunker
Oliver Negele .....	Erfjtunker
Michael Moll .....	Fröhliche Hirsche
Norbert Remmer .....	Fröhliche Hirsche
Stefan Lenz .....	Götz von Berlichingen
Christof Dammer .....	Junge Elche
Christian Böhnel .....	Lauschepper
Fritz Kassler jr. ....	Phönix
Dominik Auwelaers .....	Quirinusfalken
Michael Baumann .....	Zwölfender

**50 Jahre**

Franz Hellendahl .....	Böllerdözt
Michael Panzer .....	Diana

Anzeige



Ihr Abfallkalender auch als App.

Infos unter: [awl-neuss.de/app](http://awl-neuss.de/app)

# AWL – Sauberkeit hoch drei.

MÜLLABFUHR – STRASSENREINIGUNG – WINTERDIENST

[www.awl-neuss.de](http://www.awl-neuss.de)



Abfall- und Wertstofflogistik Neuss GmbH





## SCHÜTZENGILDE NEUSS E.V. 1850/1961

### Jubiläum Züge

**50 Jahre** Gildeknappen

### Jubiläum Schützen

**25 Jahre** Marc Reitenspieß ..... De Pittermännches  
Marc Schäfers ..... De Höppdekraate  
Klaus Walter ..... mer dörve  
Klaus Buschhüter ..... Rheinströlche



## ZUG DER SCHEIBENSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT VON 1415

### Jubiläum Schützen

**25 Jahre** Dr. Hans-Peter Zils  
Steffen Ratiu  
Michael Schröder

**60 Jahre** Dieter Krüll (Schützenkönig 1999/2000)

**70 Jahre** Hermann Bolten



## NEUSSER ARTILLERIE-CORPS 1854 E.V.

### Jubiläum Schützen

**25 Jahre** Markus Kappler

Die Ehrentafel des Neusser Bürger-Schützen-Vereins e.V. beinhaltet alle Schützen- und Zugjubiläen eines Jahres (Klangkörper fallen nicht darunter). Traditionell werden die Einzelschützen für 25, 50, 60, 70 und 75 Jahre, die Züge für 25, 50, 75 und 100 Jahre Mitgliedschaft (usw. 25-Jahres-Rhythmus) ausgezeichnet.



# JUBILÄEN 2020





# 100 DM waren das Startkapital

Wir sind ein kleiner, aber feiner Neusser Grenadier Zug - halten fest an Traditionen und pflegen das Vereinsleben: Am 14. Oktober 1995 trafen sich fünf Neusser Kameraden in der Gaststätte „Heidelberger Stuben“ und beschlossen, einen Grenadierzug zu gründen.



 Hans und Herbert Wilschrey, Hans Vossen, Hermann Josef Jost und Wilfried Franken: Anlehnend an den Namen des Gründungslokals einigte sie sich auf den Zugnamen „Stubenhocker“. Die „Heidelberger Stuben“ wurden das erste Vereinslokal und die Vereinskasse wurde vom Wirt Ude Heidelberg mit einer Ersteinlage von 100 DM bestückt. Vom Grenadierzug „Echte Nüsser“ bekamen wir das erste Fackelgestell geschenkt und sind seither aktive Fackelbauer.

Im Jahr 2008 vereinten wir uns mit dem Grenadier Zug „Kirmesfreunde 1925“. Einmal im Jahr (nach Schützenfest) wird ein neuer Zugkönig durch Schießen auf den Holzvogel ermittelt. Seit 1999 feiern wir eine öffentliche Krönung, nach alt überliefertem Brauch mit Einmarsch und Proklamation. Ein besonderes Highlight ist: die

Damen des Zuges tanzen eine Parodie aus dem Leben unseres Königs.

Wir treffen uns monatlich zur Versammlung im Zuglokal „Em schwatte Päd“, zum Zugschießen beim SSV Neuss am Bahnhof und, im Wechsel mit unseren Damen, zu Zugausflügen, sind zusammen bei der Weihnachtsfeier und beim Ostereierschießen, beteiligen uns an allen Veranstaltungen des NGK und bedienen unsere Kameraden beim Ausschank am Patronatstag und bei der Fackelabnahme.

Bleibt zu hoffen, dass wir noch viele Jahre in dieser Konstellation zusammenbleiben und uns weiterhin am Schützenbrauchtum unserer Vaterstadt aktiv beteiligen werden.

*Vorstand Stubenhocker*

## Wir rocken das zusammen! Und liefern die Energie für unvergessliche Momente.



innogy feiert mit Ihnen die Feste wie sie fallen. Und begleitet Sie mit ebenso viel Herzblut, wenn die Feste im Moment anders ausfallen. Lassen Sie uns die Herausforderungen von heute gemeinsam rocken und ein besseres Morgen feiern.

Wir. Gemeinsam. Für eine energiegeladene Zukunft.



# Treu zur Theke

Wie bei vielen anderen Zügen, steht auch beim Grenadierzug „Treu zur Theke“ die Wiege in einer Neusser Straße bzw. in einem Neusser Viertel. In den 60-er Jahren trafen sich regelmäßig 13 Freunde und gründeten im Haus Köhnen auf der Büttger Straße eine Thekenfußballmannschaft mit dem Namen 1. FC Köhnen.



 Aus dieser geselligen Gemeinschaft ging am 6. November 1970 ein neuer Grenadierzug mit folgenden Mitgliedern hervor: H. Plath, D. Lieberts, J. Naumann, W. Vohwinkel, H. Rheydt, R. Hesshaus, H. Marczok, W. Piolot, C. Müller, H. Weiß, P. Wannhoff, J. Heinen und H. Claff. Als es darum ging, einen Namen zu finden, gab es mehrere Vorschläge: Batzenschläger, Lott Jonn, Die vom Köhnecke, oder „Treu zur Theke“. Schließlich setzte sich „Treu zur Theke“ als Bezugspunkt zur Thekenmannschaft durch.

Zum ersten Oberleutnant wurde Peter Wannhoff gewählt. Ihn unterstützten als Leutnant Josef Heinen und als Feldwebel Herbert Claff. Unser erster Zugkönig war Heini Marczok, der kurz nach der Gründung des Zuges nach Kenia ausgewandert ist. Besonders stolz sind die Grenadiere auf die heutige Struktur ihres Zuges. Durch kontinuierliche Nachwuchsarbeit ist bei den Grenadieren von Treu zur Theke das Durchschnittsalter keine aussagefähige Größe, da von knapp über 20 Jahren bis zu über 70 Lenzen

jedes Alter vertreten ist. Auch das klassische Berufsbild eines „Treu-zur-Theke-Grenadiers“ sucht man vergebens, da vom Handwerker, Lehrer, Bankkaufmann, Ingenieur, bis hin zum Rechtsanwalt sowie ein Pensionär eine bunte Vielfalt vertreten ist.

Im fünfzigsten Jahr seit der Gründung besteht der Grenadierzug aus 18 aktiven Mitgliedern. In dieser Zeit feierten allein U. Exner, U. Krause, J.-H. Lehmann, A. Scharbrodt, T. Strauß sowie G. Walther ihr 25-jähriges Schützenjubiläum. Von den Gründungsmitgliedern sind, nach unserem Wissen, leider schon fast alle verstorben. Als letztes aktives Gründungsmitglied mussten wir unseren langjährigen Hauptfeldwebel und Spieß Herbert Weiß auf seinem letzten Weg begleiten. Insgesamt 27 Jahre von seinen 41 Jahren begleitete er als Feldwebel den Zug mit viel Umsicht und Herzblut „d'r maat erop“. 2014 starb er im Kreise seiner Zugkameraden sehr plötzlich und überraschend bei unserer Schützentour in Kranenburg.

Zum 25. Mal führt in diesem, unserem Jubeljahr Axel Scharbrodt den Zug als Oberleutnant über den Markt. Komplettiert wird die Zugführung durch Leutnant Thorsten Strauß und Bernd Jerate als Feldwebel, der im vergangenen Jahr „Vereins-Majestät“ vom Verein „Einigkeit“ Elvekum war. Außerdem ist in diesem Jubeljahr unser Ehrenmitglied Volker Strauß, der leider nach einem schweren Unfall auf seinen Rollstuhl angewiesen ist, bei der Königsparade dabei.

Einen der Höhepunkte der Zuggeschichte verdanken wir ihm, als er sich am Kirmesdienstag 2004 neben Günter Coomann an die Vogelstange setzte. Trotz des knappen Ausgangs zugunsten des verdienten neuen Königs Günter Coomann bleibt dieser Moment für uns alle unvergessen. Vielleicht war Volker Strauß ja nicht der letzte Königsaspirant aus den Reihen von „Treu zur Theke“. Aber auch bei den Königsvogelschießen des Zuges war Volker Strauß kein Glück beschert. Im Jahr 2012 bekam er zu sei-

nem vierzigjährigen Zugjubiläum die Urkunde 40 Jahre Nichtkönig überreicht.

Einige Erfolge konnte der Zug jedoch erreichen: Philipp Engels krönte 2013 sein erstes Jahr in unserem Zug als Junggrenadiersieger, Udo Exner errang beim Korpsschießen 2011 den 1. Platz bei der Wertung Einzelschießen Luftgewehr. Im Jahr 2005 belegte der Zug den 1. Platz beim Grenadierfußballturnier. Unser Zugkönig wird seit mehreren Jahren bei unseren Schützenfreunden des Vereins „Einigkeit“ 1920 e.V. in Elvekum ausgeschossen. Der Termin ist natürlich so gelegt, dass wir im Anschluss an das Schießen beim Dorf Biwak der Elvekumer teilnehmen können.

Schon kurz nach der Wiedervereinigung pflegte der Zug Kontakte nach Sachsen-Anhalt. Hier war man mehrfach Gast beim traditionellen Ernte-Dank-Umzug in Netlitz und dem Schützenverein Dobritz. Wir konnten auch schon Gäste der Dobritzer zum Neusser-Schützenfest begrüßen.

Die Zugtouren führten die Mitglieder über die klassischen Ziele von Rhein, Ahr und Mosel zu Städtetouren nach London, Krakau und Brügge, an das Grab unseres Belagerers Karl dem Kühnen, und weiter zu einer Kanutour auf der Niers, einem Segeltörn auf dem Ijsselmeer und zum Bergwandern und Rafting nach Südtirol.

Zum 50-jährigen Jubiläum machen die Mitglieder im Juni 2020 eine Kreuzfahrt mit „Mein Schiff 1“ von Kiel nach Kopenhagen. In diesem Sinne: „Auf die nächsten 50 Jahre Treu zur Theken Kameradschaft“

*Vorstand TzT*



# Der Tradition verpflichtet, dem Neuen aufgeschlossen

Im Jahr 1920 fand in Neuss nach sieben Jahren wieder das erste Schützenfest statt. Es war gleichzeitig die Geburtsstunde der Fahnenkompanie des Neusser Grenadierkorps.



 Vor dem Krieg wurden Jahr für Jahr Freiwillige gesucht, die die Fahnen des Korps mit sich führten. Da dies recht aufwendig war, wird die Initiative zur Gründung der Fahnenkompanie dem Vorkriegsregimentsadjutanten Jean Hilgers zugeschrieben, der wohl mit dieser Aufgabe betraut war. Hauptmann der Kompanie wurde Heinrich Höveler, der mit vierzehn weiteren Kameraden als Grenadierfahnenkompanie

erstmalig am Schützenfest 1920 teilnahm. Damals waren die Fahnenträger noch mit Gehrock und Zylinder ausgestattet - heute besteht die Uniform aus Waffenrock und Offiziers Kappe.

1939 wurde im Grenadierkorps das Fahnen-schwenken eingeführt. Josef Küppers war der erste Fahnen-schwenker, der die vom damaligen Major Theo Pütz anlässlich seines 10-jährigen

Jubiläums gestiftete Fahne durch die Neusser Straßen schwenkte.

Durch die Wirren des 2. Weltkrieges ging die Fahne unmittelbar danach verloren. Als diese dann von einem aufmerksamen Neusser in den 1990er Jahren in den USA wiedergefunden wurde, nahm dies der damalige Grenadiermajor Dr. Wilhelm Josef Heyers zum Anlass, dem Grenadierkorps eine Kopie dieser Fahne zu stiften, die viele Jahre in den Reihen des Fahnenzuges 1920 geschwenkt wurde. Im Jahre 2010 wurden die individuellen Schwenkfahnen auf Initiative des seinerzeitigen Majors Karl-Heinz Beek durch einheitliche Fahnen ersetzt.

1948 war beim ersten Nachkriegsschützenfest auch die Fahnenkompanie wieder dabei. Unter der Führung von Hauptmann Anton Pesch wurde an vergangene Zeiten angeknüpft. Nach 2 Jahren wurde er von Johann Pesch abgelöst. In seiner Amtszeit wechselten die Fahnen-träger Ende der 50er Jahre ihre Uniform von Frack und Zylinder in die blaue Offiziersuniform.

Eine schwarze Stunde in der Vereinsgeschichte führte im Jahre 1959 zur Spaltung der Kompanie. Die Nachfolge trat dann unter Oberleutnant Hans Döring der Fahnenzug 1920 an. Ihm gelang es in seiner 25 Jahre andauernden Amtszeit den „Fahnenzug 1920“ wieder zu einer starken Gemeinschaft werden zu lassen. Seit Februar 1990 führt Karl Heinz Gingter den „Fahnenzug 1920“. Gemeinsam mit den Kameraden gelang ihm der bei einem so traditionsreichen Zug immer wieder erforderliche permanente Generationswechsel, so dass der Fahnenzug 1920 heute mit vielen jungen Aktiven und einer Mannstärke von 24 Fahnenoffizieren positiv in die Zukunft schaut.

Auch über das Schützenfest und den Kreis der Zugkameraden hinaus war die Gemeinschaft stets aktiv. 10 Jahre hat der Fahnenzug 1920 gemeinsam mit dem Grenadierzug „Treu zum Fass“ am Schützenfest-Montag die Schützenpar-

ty „Grennie and Friends“ mit bis zu 700 Teilnehmern ausgerichtet. Seit vielen Jahren veranstaltet der Zug am Oberst- und Königsehnabend Schützenbiwaks im Rosengarten. 15 Jahre wurde eine Großfackel gebaut. Seit Jahrzehnten sind Zugmitglieder im Vorstand und Achterausschuss des Korps aktiv. Die Einführung der Fähnriche im Neusser Grenadierkorps ging auf eine Initiative des damaligen Hauptmanns Rainer Halm, gemeinsam mit Karl Heinz Gingter und dem damaligen Major Achim Tilmes zurück. Über einige Jahre war der Fahnenzug mit der Betreuung der Fähnriche beauftragt, die auch in seinen Reihen mitmarschierten. Freundschaften bestehen korpsübergreifend, insbesondere auch zu den Schwenkern des Neusser Regiments.

Die vielfältigen Aufgaben eines Fahnenoffiziers nehmen die Zugkameraden mit Freude und Stolz für das Neusser Grenadierkorps wahr. Im Verlauf jeden Schützenjahres trifft sich die Zugfamilie mit Frauen und Kindern zu vielen gemeinsamen Aktivitäten, da im Verständnis des Zuges das Schützenfest sicherlich der Höhepunkt des Vereinsjahres ist, die Freundschaften aber während des gesamten Jahres gepflegt werden.

Getreu dem Motto „Der Tradition verpflichtet - Dem Neuen aufgeschlossen“ feiert die Zuggemeinschaft 2020 ein - auch im traditionsreichen Neusser Regiment - seltenes Jubiläum: Das 100-jährige Bestehen - und damit einen Schritt in eine tolle, gemeinsame Zukunft.

*Karl Heinz Gingter*



# „Real Madrid“ der Schützenlust

Nach bestandenen Abitur auf dem Quirinus Gymnasium im Jahre 1994 sahen die Gründer des Schützenlust-Zuges „Quiriner Jonges“ drei Dinge klar vor Augen: Der bereits seit Jahren bestehende Freundeskreis ließe sich am besten in der Verbundenheit eines Schützenzuges pflegen und aufrecht erhalten, als Corps kam nur die Neusser Schützenlust in Frage und der Zug-Name sollte einen Bezug zur gemeinsamen Schulzeit aufweisen.



Im Grunde genommen gab es den Zug bereits lange vor der tatsächlichen Gründung, denn der ursprüngliche Freundeskreis verbrachte auch die freizeithlichen Aktivitäten neben der Schule meistens gemeinsam. Dennoch oder gerade deshalb kam gerade während der Schützenfest-Tage regelmäßig eine gewisse Unruhe auf. Einige der Gründungsmitglieder hatten bereits Zug-Erfahrung, anderen wurde die Liebe zum Brauchtum von ihren Vätern vorgelebt. Und so wurde an einem besonders kurzweiligen Abend auf dem Neusser Kirmesplatz zunächst leise, dann immer lauter die Parole ausgegeben: Im nächsten Jahr sind wir dabei!

Die Gründungsversammlung wurde an einem sommerlichen Abend in einem, allen Zugmitgliedern wohlbekannten Garten in der Bols-Siedlung abgehalten. Mit dem gebotenen Ernst einigte man sich auf den Zug-Namen und die Satzung, legte den Turnus der zukünftigen Versammlungen fest und wählte die Zugführung. Anschließend wurde bis in die Mittagsstunden des folgenden Tages gefeiert.

Erster Olt. wurde Dr. Martin Ziegler. Ihm folgten während der nächsten Jahre Patrick Lessmann als Zugführer mit der bisher längsten Dienstzeit, danach Andreas Thoeren, Dr. Christian Hansen, erneut Patrick Lessmann und

schließlich Jörg Michael Krause. Die Wahlen zu den Ämtern finden alle zwei Jahre im Rahmen der Weihnachtsversammlung statt. Die übrigen regelmäßigen Versammlungen werden an jedem geraden Monat in einer der Neusser Traditions-Gaststätten abgehalten.

Seit jeher durch Vogelschuss wird der Zugkönig ermittelt und das üppige Zugsilber Jahr für Jahr um die Plakette des amtierenden Zugkönigs erweitert. Fand das Vogelschießen in früheren Jahren noch am freien Wochenende vor dem Beginn des Schützenfests statt, wird das hölzerne Federvieh nun während des Antretens vor dem Fackelzug in seine Einzelteile zerlegt.

Real Madrid der Neusser Schützenlust“ beschiederte!

Nun, 25 Jahre später zeigt sich, dass die Rechnung der Gründer vollständig aufgegangen ist. Der ursprüngliche Freundeskreis besteht bis heute! Feste werden miteinander gefeiert, Schicksalsschläge Seite an Seite verarbeitet, Urlaube gemeinsam verbracht und Festivals zusammen besucht. Über die Jahre sind nur sehr wenige Mitglieder ausgeschieden. Dafür haben sich neue Mitglieder nahtlos in die Reihen eingefügt und sind zu wirklichen Freunden geworden.

*Quiriner Jonges*



Daneben sind die schießsportlichen Aktivitäten der Quiriner Jonges eher überschaubar. Mit großer Freude nimmt der Zug in jedem Jahr am Corps-Schießen des Neusser Schützenlust teil und stellte mit Jörg Michael Krause im Jahr 2015 sogar den Corps-Sieger. Das Schießen auf Fußballtore wird den Talenten der meisten Zugmitglieder jedoch noch am ehesten gerecht: Seit der Gründung gewannen die Quiriner sieben Mal, davon sechsmal in Folge, das von „Papas Stolz“ so hervorragend organisierte Fußballturnier der Neusser Schützenlust - eine Siegesserie die dem Zug den inoffiziellen Namen: „Das

# Mit „Schmitze Lang“ begann alles



Mit einem besonderen Jubiläum kann in diesem Jahr die Jäger-Fahnen-Kompanie aufwarten, feiert sie doch ihr 100-jähriges Jubiläum.

Die älteste Formation im Neusser Jägerkorps von 1823, wurde am 21. Juni 1920, im ersten Kirmesjahr nach dem Weltkrieg von 1914/18, aus der Taufe gehoben. Die Gründung erfolgte auf Initiative des damaligen Jägermajors Wilhelm Schmitz, in Schützenkreisen besser als „Schmitze Lang“ bekannt, bei einer Versammlung in seiner Gaststätte „Hamtor-krug“ auf der Büttger Straße und diente in erster Linie dem Zweck, das Jägerkorps zahlenmäßig zu verstärken. Hierzu muss man wissen, dass das Jägerkorps zu diesem Zeitpunkt aus nur fünf Zügen bestand, während die Grenadiere mit 15 Zügen aufwarten konnten.

Damit hat man zwar einen neuen Zug oder besser gesagt eine neue Kompanie, ob das Schützenfest jedoch überhaupt stattfinden konnte, stand zu diesem Zeitpunkt aber noch in den Sternen. Denn erst einen Monat später wurde eine konstituierende Sitzung des NBSchV einberufen, bei der bekannt gegeben wurde, dass die Interalliierte Hohe Kommission in Koblenz (Die Stadt Neuss stand nach der Kapitulation Deutschlands, vom 05.12.1918 bis 31.01.1926 unter belgischer Besatzung), die Feier des Schützen- und Volksfestes unter strengen Auflagen genehmigt habe.



Fahnen-Kompanie Schützenfest 2019

Nachdem auch der Auflage genüge getan wurde, das Mitführen von Fahnen bei öffentlichen Umzügen 48 Stunden vorher anzumelden, war die frisch gegründete Fahnenkompanie mit drei Fahnen dabei. Mittlerweile sind aus den drei Fahnen acht geworden, wobei jedoch nur sechs bei Umzügen mitgeführt werden. Die beiden ältesten Fahnen aus 1890 und 1898 sind nicht mehr im Einsatz und sind im Fahnenstrank der Kompanie bzw. im Schützenmuseum zu bewundern.

Die aufkommende Schützenfesteuphorie war jedoch nur von kurzer Dauer. Die internationale Presse sah in dem Schützenfest eine „Sehnsucht nach Revanche und ein Wiederaufblühen des Militarismus“ und so wurde das Schützenfest in 1923 und 1924 wieder verboten und erst 1925 wieder erlaubt. 1927 wurde das 100-jährige Jubiläum von Neusser Bürger-Schützen-Verein und Jägerkorps, welches eigentlich in 1923 hätte gefeiert werden sollen, mit über 1.200 Marschierern nachgeholt. Die Fahnen-Kompanie nahm dieses Ereignis zum Anlass, eine alte Sitte wieder aufzunehmen, die in Neuss seit langem in Vergessenheit geraten war: Die Kunst des Fahnen-schwenkens.

Der erste Fahnen-schwenker war Richard Möllmann, der die neu angeschaffte, stattliche, für den Zweck eigentlich viel zu große grün-weiße Fahne mit der Inschrift „Neusser Jaeger-Corps“ - Jubeljahr 1927 herumwirbelte. Ihm folgte 1929 Josef Küppers, der 1939 bei den Grenadiere die erste Schwenkfahne übernahm. War es anfangs nur eine Schwenkfahne, wurde der Bestand über die Jahre immer größer. Heute verfügt die Kompanie über vier Schwenkfahnen, wobei aufgrund des fehlenden Nachwuchses z.Z. nur noch eine bei der Parade und den Umzügen zum Einsatz kommt.

1931 mussten die Neusser erneut auf ihr geliebtes Schützenfest verzichten. In Zeiten der Weltwirtschaftskrise ließ man es ausfallen, konnte es aber in den Folgejahren wieder feiern.

So gingen die Jahre mit Höhen und Tiefen dahin, und immer, wenn es hieß: „Hannt mer Kermes, hannt mer Zog? waren „die Fahnen“ dabei. 1939 feierte man das letzte Schützenfest vor dem 2. Weltkrieg und bereits am Donnerstag danach verließen die ersten Militärtransportzüge Düsseldorf.

Nach dem 2. Weltkrieg ging es dann 1947 wieder los. In einer Zeit, die von Inflation, Not und Hunger geprägt war, mit einem Schweigemarsch der Schützen durch die Ruinen der Stadt, vom Rathaus zum Quirinus Münster. 1948 wurde dann schon wieder etwas lauter gefeiert, und als in „Krüll's Garage“ sogar ein Fanfarenkorps aufspielte, und die Gattin des damaligen Majors Quirinus Heck sich als Trompeter versuchte, hatte die Kompanie ihr erstes Fackelthema: „Hecke Mamm als Fanfarenbläser“. Seit dieser Zeit werden in der Fahnen-Kompanie Großfackeln gebaut, mal besser, mal nicht so perfekt, aber nie zweimal dieselbe.

Ohne hier eine Fackel besonders hervorheben zu wollen, muss man sicherlich die Fackel zum Schützenfest 2018 erwähnen. Unter dem Thema „Quirinusglocke für Leuven“ hatten wir uns mit der Wiederherstellung des Glockenspiels in Leuven befasst, welches von Neusser Soldaten im 1. Weltkrieg zerstört wurde. Die Stadt Neuss und deren Bürger unterstützten dieses Vorhaben mit Spenden und der besagten Glocke. Der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer hatte es sich nicht nehmen lassen, die Fackel vor Ort zu besichtigen und im Namen von Rat und Verwaltung ein herzliches Dankeschön für das gewählte Thema und dessen Umsetzung zu überbringen.

Natürlich hat auch die Fahnenkompanie das Projekt mit einer Spende unterstützt und die Gedenktafel in Leuven weist die Kompanie seither als Friedenspartner aus.

Das Jahr besteht natürlich nicht nur aus Fackelbau. Es gibt die monatliche Zugversammlung. Das monatliche Pflichtschießen wurde vor einigen Jahren abgeschafft, trotzdem sind wir eigent-



Fahnen-Kompanie Schützenfest 1921

lich permanent auf einem der vorderen Plätze in der Meister-Klasse des Korps zu finden.

Die Festivitäten der Kompanie unterliegen einem gewissen Zeitgeist. Ansäen und Erntedankfest, also Essen und Trinken, haben sich schon lange als feste Größe bewährt und sind auch heute noch gut besucht. Ein fester Bestandteil unseres Terminkalenders ist natürlich das Königsvogelschießen, bei dem wir jährlich unseren Kompaniekönig ermitteln, der dann bei einer öffentlichen Krönung offiziell in Amt und Würden eingeführt wird.

Zum Ende eines jeden Jahres darf natürlich die Weihnachtsfeier nicht fehlen, bei der wir in gemütlicher Runde das Schützenjahr ausklingen lassen.

Wenn man sich mit dem Thema 100 Jahre Fahnen-Kompanie befasst, muss man natürlich auch erwähnen, dass die Kompanie in dieser Zeit zweimal als Königszug fungierte. 1978/79 als der damalige Major Heinz Peter Jansen Schützenkönig der Stadt Neuss war und natürlich 1984/85, wo unser damaliges Mitglied Holger Busch (2) diese Würde erringen konnte. Tolle Erlebnisse, die für alle die dabei waren, unvergessen bleiben.

Zum 100-jährigen Bestehen kann die Kompanie

um Hauptmann Bernhard Posorski auf 21 Mitglieder verweisen, wovon der langjährige Fahnen-schwenker Martin Weyers an den Major als Adjutant ausgeliehen ist. Diese Zahl hört sich im ersten Moment zwar nicht schlecht an, Tatsache ist jedoch, dass aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Mitglieder, dringend eine Auffrischung notwendig ist. Es ist sicherlich nicht einfach, junge Leute dazu zu bewegen, das Korps zu repräsentieren und eine Fahne zu tragen bzw. zu schwenken, zumal auch die Kosten für die Offiziersuniform nicht unerheblich sind. Durch gezielte Werbung und Unterstützung bei der Beschaffung der Uniform, soll aber auch hier möglichst bald Abhilfe geschaffen werden.

Leider steht unser diesjähriges Jubiläum unter keinem guten Stern. Waren es bisher zwei Weltkriege und eine Weltwirtschaftskrise, die zum Ausfall des Schützenfestes führten, ist nunmehr ein Virus dafür verantwortlich, dass in diesem Jahr kein Schützenfest stattfinden wird. Wir hoffen natürlich, dass alle diese Ausnahmesituation gut überstehen und wir im nächsten Jahr die geplanten Jubiläumsveranstaltungen nachholen können.

Zum guten Schluss gratulieren wir dem Grenadier-Fahnenzug von 1920 und dem Zug der Neusser Scheibenschützen, die ebenfalls in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern können.

Da ist  
**Thywissen**  
drin

**Pommes. Mit Abstand am leckersten**

Unser Neusser Rapsöl mit wertvollen **Omega-3-Fettsäuren** verleiht Ihren Pommes den unvergleichlichen Geschmack. Unser Wissen für natürliche Produkte mit Zukunft.

Aus Tradition innovativ

ÖLMÜHLE  
**C. THYWISEN**

# Der Hutgruß will geübt sein



Ja was denn nun? 100 oder 600 Jahre? Die Scheibenschützen-Gesellschaft ist 600 Jahre alt, ihr Zug, der als eigenständiges Korps am Neusser Bürger-Schützenfest teilnimmt, „erst“ 100 Jahre. Das Jahr 1415 ist das Gründungsjahr der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft.



Parade 2016

 Deshalb haben wir 2015 unser 600-jähriges Bestehen gefeiert. Der heilige Sebastian, der Schutzpatron aller Schützen, war damals auch unser Schutzpatron. Erst viel später, am Ende der Franzosenzeit in Neuss, einigte man sich auf St. Jakobus (den Älteren). Seitdem feiern die Scheibenschützen ihr Schützenfest, heute würde man sagen „Patronatsfest“, an dem der neue „Jakobuskönig“ ausgeschossen wird, jeweils am Jakobustag, dem 25. Juli. Als 1823 der Bürger-Schützen-Verein gegründet wurde, war man noch nicht als eigenständiges Korps dabei. Aber die Scheibenschützen standen nicht abseits, sondern halfen dem neuen Verein mit Rat und Tat. So stellten sie von Anfang an das „fachmännische Personal“ beim Vogelschießen und luden die Büchsen, und das tun sie bis heute. Viele Scheibenschützen marschierten in Zügen anderer Korps mit. Die Chronik des Bürger-Schützen-Vereins zählt im Jahr 1839 namentlich 15 Ehrenmitglieder auf, und von denen waren 10 Mitglied der Scheibenschützen-Gesellschaft.

Bei so viel Spaß am Bürger-Schützenfest konnte es nicht ausbleiben, dass man auch als eigenständiges Korps auftreten wollte. 1920 war es dann soweit: Nach Ende des Ersten Weltkrieges, als endlich wieder Schützenfest gefeiert werden durfte, trat erstmalig ein „Zug der Neusser Scheibenschützen“ an: 19 Mann plus 3

Bogenschützen unter Leutnant Josef Reitz (einen Major gab's noch nicht. Siehe Foto, aufgenommen am heute nicht mehr vorhandenen Märchen- oder Zwergenbrunnen im Rosengarten). Zum Zeichen seines Ranges trug er seinen Trachtenrock geschlossen und hatte sich eine Offiziersfeldbinde mit seitlich herabhängender Troddel umgebunden.



*Bogenschützen:* Heinrich Josten, Heinrich Weiß, Carl Klütting, *Schützenbrüder Obere Reihe:* Albert Franz, Gerhard Gassen, Georg Büschges, Franz Pauli, *Mittlere Reihe:* x Aretz, Theodor Königshofen, Louis Dresen, Peter Badort, Severin Lültsdorff, Wilhelm Klusmann, Custav Broich, *Untere Reihe:* Andreas Thewald, Arnold Beckers, Fritz Krücken, Heinrich Speemann, Adolf Lültsdorff, Josef Reitz -Leutnant-, Heinrich Badort, Heinrich Hutz (Die beiden Musiker rechts und links sind unbekannt)

Nun ist es ja so, dass bei solchen Jubiläen die Jahre seit Gründung gezählt werden, sozusagen „brutto“, und die Jahre der „Nichtteilnahme „ nicht abgezogen werden. So auch beim Zug der Scheibenschützen : 1920 zum ersten Mal teilgenommen, 1921 und 1922 wurde „gestreikt“. Warum? Die belgische Besatzung, die damals in Neuss das Sagen hatte, war den Scheibenschützen heftig auf die Füße getreten. Sie hatte ihren Scheibenstand und ihre Büchsen beschlagnahmt und dazu noch den Scheibenschützen wenige Tage vor dem Schützenfest 1922 auf Anfrage amtlich mitgeteilt, dass ihre Büchsen nicht mehr auffindbar seien. 1923 und 1924 war das Schützenfest von der Besatzungsbehörde komplett verboten. Dafür legte man sich 1925 mächtig ins Zeug. Der Zug der Scheibenschützen war auf 50 Aktive angewachsen, und an der Spitze ging jetzt ein Major. Die „Uniform“, besser Schützentracht, ist bis heute gleich geblieben: Schwarze Schuhe, schwarze Socken, schwarze Hose, weißes Hemd mit Stehkragen und weißer Fliege, weiße Weste, grün-graue Joppe, weiße Handschuhe und natürlich Hut - man braucht ja was zum Grüßen. Der Zug bekam das Ende der „Fußtruppen“ zugewiesen, vor den berittenen Korps. Wie bekannt, sind die Scheibenschützen unbewaffnet, was unbestreitbar den Vorteil hat, dass man am Bierstand und bei den Nüsser Röskes beide

Hände frei hat. Nur die an der Zugspitze gehenden jugendlichen Bogenschützen tragen eine Armbrust.

Bei der Parade - und nur da - zeigen die Scheibenschützen vor König und Komitee den „Hutgruß“, das heißt alle nehmen gleichzeitig, ohne lautes Kommando, den Hut grüßend ab und setzen ihn nach Passieren von König und Komitee gleichzeitig wieder auf, was den Zuschauern ein bewunderndes Raunen und viel Beifall entlockt. Damit das akkurat gelingt, wird der Hutgruß jeweils am Löhnungsappell - mit Musikkapelle - fleißig geübt. Und wehe, bei der Parade tanzt einer aus der Reihe und ist zu früh oder zu spät mit seinem Hut - die Zug-Kasse ist dann immer weit geöffnet.

Um beim Zug der Scheibenschützen mitmachen zu können, muss man erst Mitglied der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft werden, also durch ein normales Verfahren mit Beitrittsantrag und Ballotage. Nach Aufnahme zahlt der Schütze dann den regulären Jahresbeitrag der Gesellschaft. Möchte er nun auch im Zug mitmachen, wendet er sich an die Zugleitung (Major ist zur Zeit Dr. Hans-Peter Zils) und bittet

um Aufnahme in den Zug. Dann wird zusätzlich der Zugbeitrag fällig. Im Jahre 2020 hat die Gesellschaft mehr als 300 Mitglieder, davon sind im Zug 135 Aktive und nochmals 42 Passive. Doch nun zurück in die Zwanzigerjahre. Der Zug der Neusser Scheibenschützen entwickelte sich nach Ende der Belgischen Besatzung prächtig, genauso wie das ganze Regiment. 1927 holte der Bürgerschützenverein nach, was er 1923 versäumen musste: Die Jahrhundert-

Schützenzug durch die Straßen der zerstörten Stadt. Mit Genehmigung des britischen Kommandanten zogen die Schützen - ohne Waffen und ohne Musik - im Schweigemarsch durch die Straßen. Drei Scheibenschützen waren dabei. Neuer Lebensmut regte sich, und im nächsten Jahr sah das schon wieder anders aus. Da gab's schon 22 Grenadier-Züge und 12 Jägerzüge und auch schon 34 Scheibenschützen. Gefeierte mangels anderer Möglichkeiten in Jakob



feier des Bürgerschützenfestes seit 1823. Es war ein besonders denkwürdiges Fest. Es brachte die erste Rundfunk-Übertragung aus Neuss, und es war die erste Übertragung eines Schützenfestes überhaupt.

1929 fand das 31. Rheinische Bundesschießen in Neuss statt, den Neusser Scheibenschützen war die Ausrichtung übertragen worden. Die positive Entwicklung des Schützenfestes und des Zuges der Scheibenschützen wurde ab 1933 unterbrochen. Die NSDAP nahm politischen Einfluss auf Komitee und Schützenfest und Querelen und Rücktritte waren die Folge. 1939 fiel die allgemeine Mobilmachung auf den Schützenfest-Sonntag. Das Fest wurde abgebrochen. Der Zweite Weltkrieg begann.

Nach Ende des Krieges hatten die überlebenden Neusser etwas anderes im Sinn als zu feiern. Etwas zu essen und ein Dach überm Kopf waren wichtiger. Aber schon 1947 zog ein kleiner

Krülls Autohalle an der Sternstraße, die zwar zu klein war, in der aber - wenn man den Alten beim Erzählen zuhört - die lustigsten Bälle aller Zeiten gefeiert wurden. Schnell wuchs das Schützenfest zur alten Größe, der Zug der Scheibenschützen hatte Mitte der 50er Jahre schon über 100 Marschierer. Krülls Autohalle wurde bald nicht mehr gebraucht, aber Scheibenschütze Jakob Krüll, genannt Coco, machte sich weiterhin nützlich: Er war immer für jeden Blödsinn zu haben, zur Krönung seiner Aktivitäten ritt er an einem Dienstag beim Wackelzug auf einem Esel an König und Komitee vorbei, sein kleiner Sohn Dieter als Eselstreiber hinterher. Dieser Job hat den Dieter später dazu befähigt, ein erfolgreicher Major des Zuges der Scheibenschützen zu werden, und als Dieter I. wurde er Neusser Schützenkönig.

Irgendwann in den 1980ern hatte einige Schützen die Idee, wie man das Kirmesende am Dienstagabend verschönern und würdiger ge-

stalten könnte. Also marschierten wir mit unserer Musik nach dem Vorbeimarsch am neuen König auf den Münsterplatz und ließen dort den Großen Zapfenstreich intonieren. Es war wirklich wunderschön. Der Küster vom Quirinus-Münster war so begeistert, dass er am Schluss, am Ende des Deutschland-Liedes, das gesamte Geläut des Münsters einschaltete. Zur gleichen Zeit war aber Oberpfarrer Monsignore Dr Schelauske auf dem Weg in die „Bürger“. Als er nun das Brausen aller Glocken hörte, dachte er, es sei etwas passiert, St Quirinus brenne oder so. Also lief er so schnell er konnte zurück zu seiner Kirche. Wir klärten ihn auf, und er war so begeistert, dass er im nächsten Jahr selber die Glocken einschaltete. Und dann erklärte er, dass nun zweimal nach dem Zapfenstreich geläutet worden sei, und folglich sei das jetzt in Neuss Tradition. Und so ist es auch geblieben. Der Zapfenstreich der Scheibenschützen sprach sich herum. Und im Laufe der Jahre kamen uns

immer mehr Züge und Fahnen-Abordnungen von anderen Korps besuchen. Inzwischen ist es üblich geworden, dass auch der neue König mit dem Komitee kommt und mit uns diesen Kirmesausklang genießt und mit ihm einige 100 Zuschauer. Was für eine Freude zum krönenden Abschluss! Die Scheibenschützen liegen sich zum Abschied in den Armen wie nach einer gewonnenen Fußballweltmeisterschaft.

Und wofür denn mer dat all? Für de Freud! Für die Freude am gemeinsamen großen Fest, die Freude am Wiedersehen mit Freunden, die Freude an so vielen jungen Mitmarschierern, an der herrlichen Musik, am bunten Treiben, an den Nüsser Röskes, und auch Freude am guten Glas Bier, das nur mit guten Freunden schmeckt. So lang ne Knoop an de Box noch hält ...

*Werner Leurs*

Anzeige

**Axel Rungweber**  
Europachef Dr. Bronner's  
(Fairtrade-Unternehmen)

## Für mich mehr als eine Bank.

Zur Verwirklichung meiner Träume und beruflichen Vision ist die Commerzbank an meiner Seite.

Gerne sind wir auch die Bank an Ihrer Seite. Jetzt unverbindlichen Kennenlerntermin vereinbaren:

**Steffen Schmidt, Leiter Unternehmerkunden Niederlassung Neuss**  
Telefon: +49 2131 292 316, [steffen.schmidt2@commerzbank.com](mailto:steffen.schmidt2@commerzbank.com)  
Mehr unter [www.commerzbank.de](http://www.commerzbank.de)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite



# Ein Jubiläum der Jüngsten



Dem Neusser Regiment gehören eigentlich nur erwachsene Männer an. Eigentlich... denn es gibt sie, die berühmten Ausnahmen. Dazu gehören die Edelknaben und die Kinder- und Jugendgruppen der Korps. Zu diesem Kreis gehören natürlich auch die Gildeknappen. Unsere jüngsten Teilnehmer der Schützengilde Neuss können somit auf eine lange Geschichte zurückblicken.



In den ersten Jahren des Korps gab es nur zwei Gildeknappen. Später stieg die Zahl von zwei auf vier auf sechs Knappen und aktuell hat der Zug 15 Mitglieder.

Eine derartig große Gruppe stellte die Gilde auch vor neue Herausforderungen. Ein eigener

Betreuer oder besser ein eigener Zugführer musste gefunden werden. Seit dem Jahr 2008 erfüllt Uwe Trautwein aus dem Fahnenzug „Carl Eichhoff“ mit Leidenschaft, diese Aufgabe. Wie jeder Zug, trifft sich diese Gemeinschaft auch während des Jahres, um unterschiedliche gemeinsame Aktivitäten wahr zu nehmen. Die

Ermittlung des Knappen-Königs ist immer ein Highlight im Schützenjahr und wird von Jahr zu Jahr neu gestaltet. Der erste Knappen-König wurde bei einem Wettrodeln in der Skihalle ermittelt. Die Königswürde kann aber auch an der Schießbude oder im Phantasialand ermittelt werden.

Und obwohl in diesem Jahr unser geliebtes Heimatfest ausfällt, sind die Jungs schon heiß darauf im kommenden Jahr die Uniform wieder anzulegen, denn wenn et Trömmelche jeht dann ston se all parat.

Aktuell sind die nachstehend aufgeführten Jungs, Mitglieder des Zuges Gildeknappen: Luiz-Miguel Baumann-Martinez, Oliver Breuer, Jan Niklas Burchartz, Claudius Bust, Niclas Erz, Paul Heldt, Hugo Heldt, Ben Jung, Felix Jung, Jakob Kickert, Luca Kickert, Fin Nickels, Eliah Suarez Jakobassa, Maximilian von Schwartzenberg und Fritz Weeres.

Die Schützengilde wünscht den jüngsten Mitgliedern unseres Korps weiterhin viel Freude und alles Gute. *Schützengilde Neuss*



# DR. HÜSCH & PARTNER

RECHTSANWÄLTE



**Dr. Heinz Günther Hüsch**

**Mario Meyen**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Cornel Hüsch**  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

**Hermann Gröhe**

**Michael Drasdo**  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**Andreas Bonnen**  
Fachanwalt für Strafrecht  
und Fachanwalt für  
Verkehrsrecht

**Wiebke Först**  
Fachwältin für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

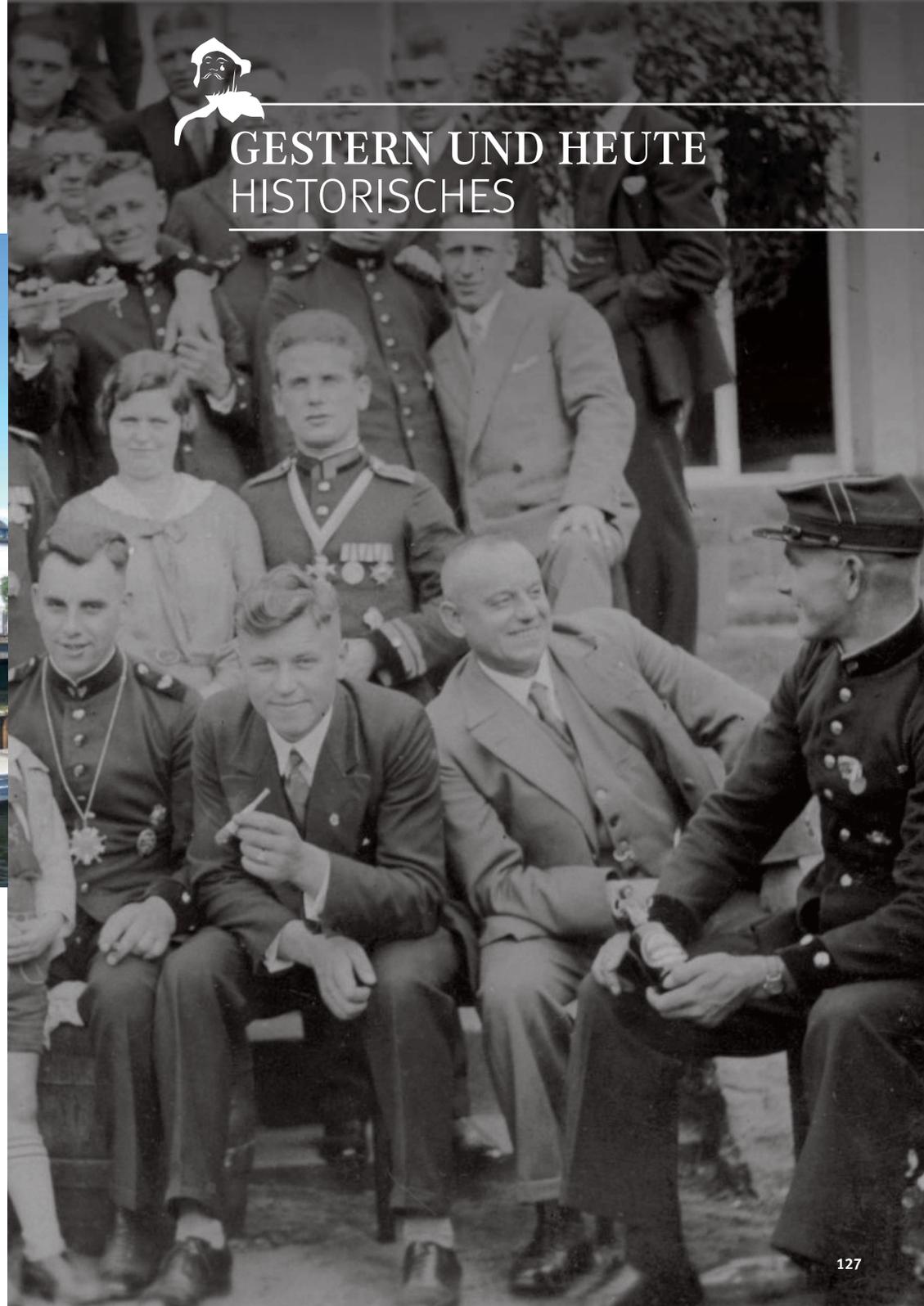
**Anja Hilgendorff**  
Schwerpunkt Familienrecht & Erbrecht

**Leonie Eich**  
Schwerpunkt Familienrecht

Batteriestraße 1 • 41460 Neuss • Hafen Kopfgebäude  
Telefon 0 21 31-7 15 30-0 • Telefax 0 21 31-7 15 30-23  
www.huesch-und-partner.de • info@huesch-und-partner.de



## GESTERN UND HEUTE HISTORISCHES





# Weißt du noch?

Momentaufnahme 1960: Wie dieses Bild zeigt, zwingt manchmal auch das Wetter die Schützen zu einer (Zwangs-)Pause: 1960 musste die Parade wegen sehr starken Regens abgesagt werden. Schützenkönig Joseph Lange wurde in späteren Jahren deshalb auch immer wieder mit dem Spitznamen „Joseph der Nasse“ geneckt.

## Historische Fotos im Rheinischen Schützenmuseum

Was für ein Jahr! Um die Folgen der Covid-19-Pandemie möglichst gering zu halten, müssen Schützenvereine und -bruderschaften auf das verzichten, was sie vor allem ausmacht: das soziale und kommunikative Miteinander. Statt fröhlicher Feiern und unbeschwertem Zusammensein gibt es Kontaktverbote und Abstandsregeln. Das umfassende Verbot, Volksfeste durchzuführen, hat die Schütz:innen besonders getroffen. Vermutlich wird es 2020 in ganz Deutschland kein einziges Schützenfest geben. Auch in Neuss musste das Fest abgesagt werden.

*So können sich die Besucher:innen bis zu 600 Fotos und Dokumente ansehen.*

Aber die Schützen:innen als Träger einer jahrhundertalten Tradition haben in dieser Situation viele Wege gefunden, um miteinander in Kontakt zu bleiben und Aktionen zu starten, ohne sich oder andere zu gefährden. Zu diesem neuen Miteinander gehört auch das große Interesse an Fotos, das sich überall beobachten lässt.

Weißt du noch? – Diese Frage, die man sich früher beim Durchblättern eines Fotoalbums gegenseitig gestellt hat, steht nun auch hinter den vielen Foto und Videos, die ins Internet gestellt oder in den sozialen Netzwerken hin- und hergeschickt werden. Manchmal sind diese Bilder erst wenige Jahre alt und noch ganz aktuell, manchmal reichen sie aber weit in die Vergangenheit zurück. Zu dem neugierigen „Weißt du noch?“ kann auch das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv seinen Beitrag leisten. Denn neben einzigartigen Objekten und wichtigen Dokumenten sichern Museum und Archiv auch historische Bildquellen. In beiden Sammlungen finden sich Gemälde, Zeichnungen, Filme und vor allem natürlich ein großer Bestand an Fotos.

Tatsächlich sind Fotografien und Filme ein besonders wichtiger Bestandteil in einer Ausstellung, in der es um gelebte und lebendige Traditionen geht. Aber Bilder, die nicht nur als Dekoration, sondern als historisches Dokument dienen, brauchen eine Erklärung – und diese

Infotafeln wiederum brauchen Platz. In der Dauerausstellung des Schützenmuseum waren daher bis jetzt nur wenige, ausgewählte Bildquellen zu sehen, dazu gehören etwa historische Festplakate aus dem 19. Jahrhundert mit den frühesten Abbildungen vom Neusser Schützenfestgeschehen, Gruppenbilder mit Zuggemeinschaften aus der Frühzeit der Fotografie und einige Filme mit spannenden Aufnahmen von Schützenfesten seit den 1920er Jahren. Aber es war bisher nicht möglich, eine größere Anzahl von Fotos, etwa zur Geschichte der Korps oder des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, zu präsentieren.

Dies hat sich durch die Anschaffung eines modernen Medientisches nun geändert. Der Tisch (mit einer Diagonale von etwa 130 Zentimetern)



Momentaufnahme 1922: Grenadiermajor Heinrich Tilmes und Adjutant Jakob Spelter mussten sich beim Schützenfest 1922 mit Reitgeräten behelfen – das Tragen der Säbel war durch die belgische Besetzung in dieser Zeit verboten worden.



Der neue Medientisch im Schützenmuseum fügt sich in die Ausstellung ein.



Das Auswahlménú auf dem Medientisch. Hinter jedem Bild verbergen sich weitere 30 Fotos.

verfügt über eine berührungssensitive Oberfläche und bietet so die Möglichkeit, digitalisierte Fotos, Grafiken und Dokumente zu zeigen. Diese Bilder können von den Besucher:innen auf der Oberfläche verschoben, vergrößert und neu gruppiert werden. Eine Schaltfläche ermöglicht den Wechsel auf die „Rückseite“ des Bildes, auf dem dann ein Erklärungstext zu lesen ist. So können sich die Benutzer:innen bis zu 600 Fotos und Dokumente – geordnet nach verschiedenen Themenbereichen – ansehen. Der

Tisch kann von mehreren Personen gleichzeitig bedient werden und ist für die Nutzung von Personen, die im Rollstuhl sitzen, geeignet. Finanziert wurde dieser Tisch, der modernste Technik und historische Fotoschätze zusammenbringt, dankenswerterweise durch einen Zuschuss des Kulturamts der Stadt Neuss und des Neusser Bürger-Schützen-Vereins.

Die Frage „Weißt du noch?“ beim Betrachten der Fotos wird am Medientisch im Schützenmu-



Momentaufnahme 1927: Situationskomik am Rande des Schützenfests: Wenn große und kleine Schützen aufeinandertreffen! Das Bild stammt aus dem Bestand des Grenadierzuges Kippeszug.

seum aber vermutlich durch die Fragen „Ach, so war das?“ oder „Wie, das gab es auch?“ abgelöst. Denn die ausgewählten Bilder zeigen viele Ausschnitte aus dem Neusser Schützenleben, an die sich kaum noch ein aktiver Schütze erinnern wird. Jedes der zehn Neusser Schützenkorps wird in einer eigenen Rubrik präsentiert, dargestellt wird außerdem die Geschichte des Schützenwesens in Neuss sowie im Rhein-Kreis Neuss. Und überraschende Einblicke bieten Fotos, die zeigen, dass das von vielen als typisch deutsche Tradition wahrgenommene Schützenwesen tatsächlich in ganz Europa verbreitet ist. Es gibt also viel zu entdecken auf dem schlichten grauen Tisch, der sich gut in die Ausstellung einfügt und zu den Öffnungszeiten auf interessierte Besucher:innen wartet!

Übrigens: Schützenmuseum und Schützenarchiv freuen sich weiterhin über Neuzugänge in der Bilder- und Objektsammlung. Wer helfen möchte, die Sammlungen für die nächsten Generationen aufzubauen, kann sich gerne melden. Fotos und Bildmaterial muss nicht unbedingt abgegeben werden, sondern es können auch Scans angefertigt werden. Die Originale gehen dann zurück an die Besitzer:innen.

Britta Spies

## SCHÜTZENMUSEUM ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch und Sonntag, 11 bis 17 Uhr.

Termine für Gruppen und Führungen nach Vereinbarung · T.: +49 (0)2131 904144  
[schuetzenmuseum@aol.com](mailto:schuetzenmuseum@aol.com) · [www.rheinisches-schuetzenmuseum.de](http://www.rheinisches-schuetzenmuseum.de)

**Eintritt frei!**



Rheinisches Schützenmuseum Neuss  
 mit Joseph-Lange-Schützenarchiv  
 Oberstraße 58-60  
 41460 Neuss  
 Telefon: 0 21 31/90 41 44  
 E-Mail: [schuetzenmuseum@aol.com](mailto:schuetzenmuseum@aol.com)

# „... in diesem Jahre kein Schützenfest zu feiern“

Leider ist die Überschrift aktuell, trifft sie doch voll und ganz auf das „Corona-Jahr“ 2020 zu. Tatsächlich stammt sie jedoch aus einem Komitee-Protokoll des Jahres 1924, in dem sich das Komitee genötigt sah, das Schützenfest abzusagen.

Die Ursachen für alle seit 1823 ausgefallenen Schützenfeste lassen sich mit zwei Begriffen benennen: Kriege und Krisen. Im 19. Jahrhundert verhinderten sowohl die Cholera-Gefahr (1831 und 1832) als auch Kriege (1866 und 1870) die Schützenfeste. Doch die bewaffneten Konflikte des 19. Jahrhunderts lassen sich mit den Kriegen und Krisen des 20. Jahrhunderts kaum vergleichen. Dies trifft vor allem auf die politischen und wirtschaftlichen Erschütterungen zu, die der Erste und der Zweite Weltkrieg bewirkten. Wenn von „ausgefallenen Schützenfesten“ die Rede ist, muss auch über die Ursachen gesprochen werden, denn das Schützenwesen war und ist ein Spiegel der Zeitgeschichte.

Der Neusser Schützenkalender des Jahres 1914 begann mit dem „Jubelfest“ der Gesellschaft Schützenlust, die am 20. und 21. Juni ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Der Höhepunkt des Festes war die große Parade auf dem Markt, an der neben der Gesellschaft Schützenlust auch viele Grenadierzüge, das gesamte Jägerkorps und fast 20 auswärtige Schützenzüge teilnahmen. Bei leichtem Nieselregen paradierten die Schützen vor dem Schützenkönig Jakob Wiertz und dem vollzählig angetretenen Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins.

Dieses „Jubelfest“ steigerte natürlich die Vorfreude der Neusser auf das kommende Schützenfest, denn im Juni 1914 ahnte noch niemand, dass in den nächsten sechs Jahren kein Schützenfest mehr stattfinden konnte. Am 28. Juni 1914 fiel das österreichische Thronfolgerpaar in Sarajevo einem Attentat zum Opfer. Was zunächst als regionaler Konflikt zwischen Österreich-Ungarn und Serbien begann, sollte sich im folgenden Monat zur so genannten Juli-Krise 1914 ausweiten und in einen der bislang größten europäischen Kriege münden: Den Ersten Weltkrieg von 1914 bis 1918. Das Attentat und die politischen Folgen bestimmten im Juli 1914 zwar die Schlagzeilen der Neusser Presse, doch dass deutsche Männer bald in einen Krieg ziehen müssten, schien noch niemand zu glauben. Und so traf sich das Komitee am 23. Juli 1914, um das Schützenfest zu planen. Am 25. Juli folgte

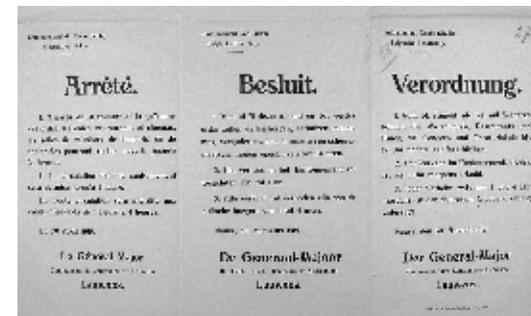


Die Anzeige vom 1. August 1914 bedeutete die Absage des Schützenfestes

die Erste Generalversammlung, die „Zog-Zog-Versammlung“. In seiner Eröffnungsrede wies Komiteepäsident Cornelius Thywissen zunächst auf den Ernst der politischen Lage hin und lobte, wie Presseberichte wiedergeben, „die Bestrebungen unseres Kaisers zur Erhaltung des Friedens“. Nachdem die anwesenden Schützen die Kardinalfrage mit einem einstimmigen „Zog-Zog!“ beantwortet hatten, stand fest, dass das Schützenfest gefeiert werden sollte.

Am 31. Juli 1914 erschien in den Neusser Zeitungen eine Anzeige, die zur Teilnahme an der Zweiten Generalversammlung, am Samstag, dem 1. August aufrief. An diesem Tag folgte die nächste Anzeige: „Infolge des angesagten Kriegszustandes findet die auf heute anberaumte 2. Generalversammlung und 1. Festversammlung nicht statt. Das Komitee.“ Am 1. August hatte Deutschland Russland den Krieg erklärt und die allgemeine Mobilmachung angeordnet – Deutschland befand sich im Krieg. Damit kam das Schützenleben in Neuss völlig zum Erliegen. Die bis heute erhaltenen Protokollbücher des Komitees vermerken keinerlei Aktivitäten zwischen 1914 und 1919.

Dennoch schien manchen Neusser Soldaten an der Front die Lust aufs Schützenfest (noch) nicht vergangen zu sein. So findet sich in der Neußer Zeitung vom 31. August 1914 – dem Tag des geplanten Schützenfestes – ein Bericht, der mit folgenden Worten beginnt: „Kirmes und Schützenfest können die Neusser Bürger auch in Feindesland nicht vergessen!“ So soll zum Beispiel ein Neusser Bataillon einen „schneidigen Parademarsch“ vor dem Kommandeur ausgeführt haben; in einigen der an die Zeitung geschriebenen Feldpostkarten versicherten manche Soldaten, das Schützenfest „auch in Feindesland“ feiern zu wollen. Die Zeitung kommentierte dies mit den Worten: „Mögen den wackren Neußern in Feindesland diese gute Laune und der frische



Erst ab dem 31. August 1919 durften die Gaststätten wieder bis 24 Uhr öffnen

Humor erhalten bleiben!“ Er blieb nicht erhalten, denn angesichts des Grauens an der Front war aus dem „schönen Spiel des Schützenfestes“ blutiger Ernst geworden.

Der Erste Weltkrieg endete mit dem Waffenstillstand am 11. November 1918. Mittlerweile hatte die deutsche Revolution Kaiser und Kaiserreich hinweggefegt und durch eine demokratische Republik ersetzt. Für die Stadt Neuss bedeutete das Kriegsende nur wenig Erleichterung, denn schon Anfang Dezember 1918 marschierten belgische Besatzungstruppen in Neuss und die umliegenden Städte ein und verhängten zahlreiche Beschränkungen des öffentlichen Lebens: Neben nächtlichen Ausgangssperren waren vor allem Versammlungen in der Öffentlichkeit untersagt. Aus diesem Grunde versuchte das Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins erst gar nicht, ein Schützenfest für das Jahr 1919 zu organisieren. Hinzu kam die von der Kriegswirtschaft völlig zerrüttete Lage der Neusser Industrie und des Handels, die nur langsam wieder in Gang kamen.



Schützenkönig von 1913 bis 1920: Jakob Wiertz

Am 17. Juni 1920 traf sich das Komitee zum ersten Mal nach dem Krieg, um die Organisation des Schützenfestes in Angriff zu nehmen. Das Fest musste natürlich von den Besatzungsbehörden genehmigt werden. Unter Auflagen konnte das Schützenfest 1920 schließlich stattfinden: Die Chargierten trugen Reitgerten statt Degen, und das Artillerie-Corps fuhr mit einer leeren Lafette über den Markt. Immerhin paradierten die Schützen vor dem bis heute ältesten Schützenkönig des Neusser Bürger-Schützen-Vereins – Jakob Wiertz war zu diesem Zeitpunkt bereits 90 Jahre alt!



Die Chargierten des Jägerkorps 1920: Statt Degen durften nur Reitgerten getragen werden



Das Komitee mit Schützenkönig Franz Vell, 1921

Unter diesen prekären politischen und wirtschaftlichen Bedingungen konnten die Schützenfeste 1921 und 1922 stattfinden. Doch dann folgte 1923 – das Jahr der „Hyperinflation“ und der Besetzung des Ruhrgebietes. Eigentlich hätte der Neusser Bürger-Schützen-Verein in diesem Jahre sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen „Jubelfest“ feiern müssen, doch es kam anders. Durch die galoppierende Inflation fiel der Wert der Mark ins Bodenlose, die Preise stiegen in astronomische Höhen. Die Menschen saßen abends vor einem Berg Geldscheine, die am nächsten Tag fast nichts mehr wert waren. Selbst die Stadt Neuss sah sich gezwungen, „Notgeld“ zu drucken, um ihre Ausgaben zu finanzieren. Hinzu kam die Besetzung des Ruhrgebietes durch französische und belgische Truppen, um die im Versailler Vertrag festgelegten Reparationen einzufordern. Damit kamen



## Die *Hafenliebe Neuss*

bietet den perfekten Rahmen für Ihre Feier:

**Moderne Veranstaltungsräume, einmaligen Service, ein tolles Küchenteam sowie den Blick auf das Quirinus Münster und das Hafenbecken.**

**Wir arbeiten mit kompletten Arrangements, die sämtliche Kosten, von der Stoffserviette bis zur Getränkepauschale, abdeckt. Bei uns finden Sie einen Ansprechpartner, der Sie von der Planung bis zur perfekten Umsetzung lückenlos unterstützt und an die Hand nimmt.**

**Ansprechpartner: Susanne Schoepe  
E-Mail: [info@hafenliebe-neuss.de](mailto:info@hafenliebe-neuss.de)**

**Mobil: 0 151 - 58 58 95 69  
[www.hafenliebe-neuss.de](http://www.hafenliebe-neuss.de)**



**Bar // Restaurant // Events  
Am Zollhafen 7**

**41460 Neuss  
Tel. 0 21 31 - 17 84 120**



Neusser  
Notgeld 1923



Das Programm  
der Jubiläumsfeier  
des Neusser Artillerie-  
Corps 1924

Industrie und Handel in Neuss zum Stillstand. Unter diesen Umständen erschien auch dem Komitee die Planung eines Schützenfestes aussichtslos: „Es wird beschlossen in Rücksicht auf den Ernst der Zeit und die traurige Lage unseres lieben Vaterlandes das althergebrachte Schützenfest in diesem Jahre nicht zu feiern“, wie es im Protokoll der Komitee-Sitzung vom 15. Juli 1923 heißt. Dies war übrigens das einzige Treffen des Komitees im Jahre 1923.

Trotz aller widrigen Umstände waren die Aktivitäten der Neusser Schützen nicht vollständig zum Erliegen gekommen. Am 31. Mai und 1. Juni 1924 feierte das Neusser Artillerie-Corps sein 70-jähriges Bestehen. Zur „Festfolge“ gehörten ein Kommers, ein Festzug und ein Fest-

ball. Außerdem gab es eine Gedenkmedaille, die an dieses Jubiläum erinnern sollte.

Für das Jahr 1924 verzeichnet das Protokollbuch des Komitees nur zwei Sitzungen. Die erste fand am 25. Mai statt; es wurde beschlossen, „falls die Zeitverhältnisse und Wirtschaftsverhältnisse nicht schlechter werden“, bei der Besatzungsbehörde eine Genehmigung zur Feier des Schützenfestes zu beantragen. Knapp zwei Monate später, am 16. Juli, die nächste Sitzung,

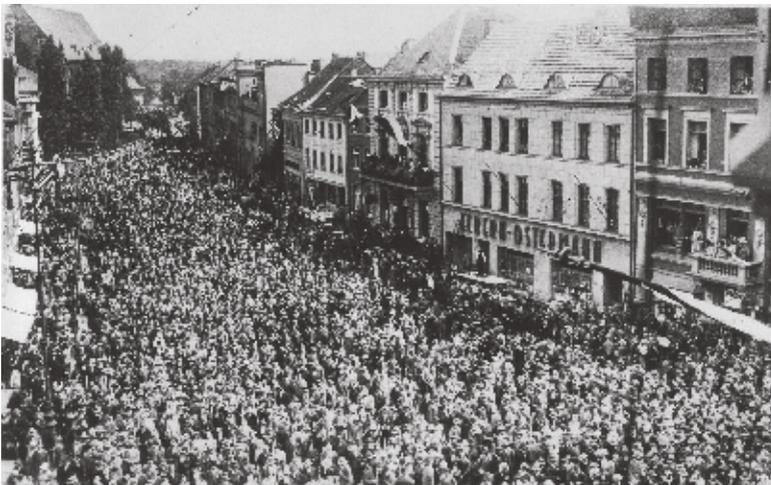
in der einstimmig beschlossen wurde, „in Anbetracht der schlechten wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse in diesem Jahre kein Schützenfest zu feiern.“ Der Grund für die Absage des Festes sei vor allem „die mehr und mehr um sich greifende furchtbare Arbeitslosigkeit und volkswirtschaftliche Not“, wie ein Kommentar der Neuß-Grevenbroicher Zeitung zu denken gab. Von einem ausdrücklichen Verbot der Besatzungsbehörden kann für die Jahre 1919, 1923 und 1924 also nicht die Rede sein.

Der 1. Februar 1926 bedeutete das Ende der Besatzung in Neuss. 1927 konnte endlich das große Jubiläumsschützenfest zum 100-jährigen Bestehen des Neusser Bürger-Schützenvereins gefeiert werden, das 1923 ausfallen musste. Seit Ende 1924 hatte sich die wirtschaftliche Lage in Neuss stabilisiert, die wirtschaftliche Krise schien 1928 vorüber zu sein. Doch dann brachen am 29. Oktober 1929 die Kurse an der

New Yorker Börse zusammen. Dieser so genannte „Schwarze Freitag“ war der Beginn der Weltwirtschaftskrise, die bis weit in die 1930er Jahre dauern sollte. Schon Ende 1929 setzte die Talfahrt der deutschen Wirtschaft ein. Ein wesentlicher Grund war die Abhängigkeit von amerikanischem Kapital und vom Export; deshalb sollte auch die exportorientierte Neusser Wirtschaft schwer von der Krise getroffen werden. Hinzu kam die „Sparpolitik“ von Reichskanzler Heinrich Brüning: Zahlreichen Steuererhöhungen folgten Kürzungen der Pensionen und Renten, und selbst die Kriegsoffer- und Arbeitslosenunterstützungen wurden drastisch zusammengestrichen.

Angesichts der sich stetig verschlechternden Wirtschaftslage in Neuss zweifelten immer mehr Menschen daran, dass das Schützenfest 1930 tatsächlich zustande kommen würde. Die einzige Möglichkeit sahen das Komitee und die

Anzeige



Menschenmassen  
auf dem Markt  
beim Jubiläums-  
schützenfest 1927

T 0800 376 0800



# Aufgereiht\*

\*Für Neusser Unternehmen immer startklar und im vollen Einsatz.  
Entsorgung ist unser Ding.

[www.entsorgung-niederrhein.de](http://www.entsorgung-niederrhein.de)



Korpsführer in einer rigorosen Senkung der Kosten. Deshalb wurde der Krönungsball auf den Schützenfest-Dienstag vorverlegt und Einsparungen bei den Kapellen vorgeschlagen. Außerdem wurden die Beiträge für erwerbslose aktive Schützen gesenkt, und die passiven Mitglieder zu einer großzügigen Unterstützung des Festes aufgefordert. Doch trotz aller Appelle an die Neusser Geschäftsleute stellte sich heraus, dass sie sich nur sehr zurückhaltend an der Finanzierung beteiligten und sogar ein Rückgang der passiven Mitglieder zu verzeichnen war. Unter diesen denkbar schlechten Bedingungen fand das Schützenfest 1930 statt.



In der Werbeanzeige für das Schützenfest 1939 erscheint noch alles normal

Auch für das folgende Jahr rechnete kaum jemand mit einer Verbesserung der Wirtschaftslage. Am 2. Juli 1931 erörterten die Komiteemitglieder gemeinsam mit Oberbürgermeister Wilhelm Henrichs die Aussichten für das Schützenfest. Dieser schlug vor, das Schützenfest zu feiern, um der Neusser Wirtschaft die bei jedem Schützenfest zufließenden Einnahmen nicht zu entziehen. Zwar wurden in der Neusser Presse noch einige Aufrufe an die passiven Mitglieder veröffentlicht, doch Mitte Juli 1931 gab es keine Aussicht mehr auf eine sichere Finanzierung. Deshalb gab das Komitee

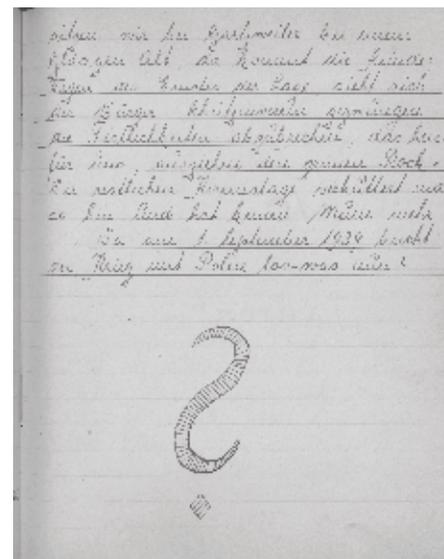
am 25. Juli bekannt: „Infolge der inzwischen eingetretenen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage hat das Komitee einstimmig beschlossen in diesem Jahre von der Feier des Schützenfestes abzusehen.“

Doch damit wollte sich der eine oder andere Schützenzug nicht abfinden. So berichtet die Chronik des Grenadierzuges „Münsterchor“ über das Jahr 1931: „Unser Zug versammelte aber doch am ‚Kirmes-Montag‘ morgens seine Mitglieder im Jugendheim zu einem der Zeit entsprechenden Radies-Essen. Abends fand dann ebenfalls im Jugendheim eine gemütliche Zusammenkunft mit den Familienangehörigen statt.“ Der Jägerzug „Jung-Kolping“ feierte sogar ein ausgedehntes ‚privates‘ Schützenfest, wie in der Zugchronik zu lesen ist. Am Sonntagmor-



Schützenkönig von 1938 bis 1948: Robert Lonnes jr.

gen zog man gemeinsam „im grünen Rock“ zum Gesellenhaus zu einem Frühschoppen, am Abend „traf man sich wie gewöhnlich“ zum Kirmesball. Montag folgte das Zugkönigsschießen, dem sich am Abend ein weiterer Ball anschloss, am Dienstag fand schließlich die Krönungsfeier statt. „Wir hatten durch diese Krönung einen

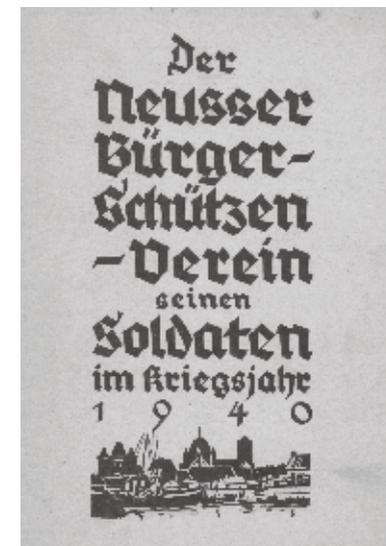


„Was nun?“ Die letzte Seite vor dem Krieg aus der Chronik des Jägerzuges „Jung-Kolping“

kleinen Ersatz für den ausgefallenen Schützenzug“, schließt der Chronist von „Jung-Kolping“ seine Aufzeichnungen.

Von 1932 an konnte das Schützenfest wieder regelmäßig gefeiert werden. Im März 1933 übernahmen die Nationalsozialisten die Macht im Neusser Rathaus, alle politischen Organisationen außerhalb der NSDAP wurden zerschlagen. Natürlich wussten auch die braunen Machthaber das Schützenfest für ihre propagandistischen Zwecke zu nutzen. Doch Mitte 1939 wurde klar, dass es bald Krieg geben würde. In diesem Jahr fand ein Schützenfest statt, das als das „abgebrochene Schützenfest“ in die Chronik des Neusser Bürger-Schützen-Vereins eingehen sollte. Zunächst war ein ganz ‚normales‘ Schützenfest geplant. Doch Ende August war die Mobilmachung für den Krieg bereits in vollem Gange, so dass Komiteemitglied Robert Lonnes Oberbürgermeister Dr. Wilhelm Tödtmann riet, das Schützenfest abzusagen, wie Tödtmann in einer Aktennotiz festhielt: „Trotz der Tradition, die das Neusser Schützenfest zweifellos habe, stehe er persönlich [Lonnes]

auf dem Standpunkt, dass in einer so ernsten Zeit wie jetzt das Schützenfest nicht stattfinden könne.“ Entgegen der Meinung von Robert Lonnes sollte das Schützenfest dennoch gefeiert werden. Fackelzug, Parade und Sonntagsumzug fanden noch statt, danach gab es keine offiziellen Schützenveranstaltungen mehr. Mit der Schließung des Rummelplatzes am Dienstag endete das Neusser Schützenfest sang- und klanglos.



Die „Kriegsbroschüre“ des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, 1940

Und zwar für die nächsten acht Jahre, denn mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. In Neuss gab es kaum noch Männer, die das Schützenfest hätten feiern können. Dennoch versäumte es der Bürger-Schützen-Verein nicht, den Neusser Soldaten in den Jahren 1940 und 1941 kleine Broschüren zu schicken. Die Hefte enthalten neben Grußworten, Fotografien und Karikaturen zahlreiche humorvolle Anekdoten, mit denen an „die ruhmreiche Geschichte der Stadt Neuß“ und das Schützenfest erinnert werden sollte.



Der Verlauf und die Folgen des Zweiten Weltkrieges sind weithin bekannt. Als Anfang März 1945 amerikanische Truppen Neuss erreichten, fanden sie eine in großen Teilen zerstörte Stadt vor, die noch in der Stadt verbliebenen Menschen waren von Bombennächten und Hunger gezeichnet. An ein Schützenfest war unter diesen Umständen überhaupt nicht zu denken, denn die Lösung lebensbedrohlicher Probleme stand bis 1947 im Vordergrund: Die Versorgung der Not leidenden Bevölkerung mit Lebensmitteln, Heizmaterial und Wohnraum sowie die Herstellung der Verkehrswege und der Energieversorgung. Geld spielte in diesen Jahren kaum eine Rolle, denn Lebensmittel und Kleidung gab es nur „auf Karte“ – oder zu maßlos überhöhten Schwarzmarktpreisen. Diese Umstände machten die Organisation und die Finanzierung eines Schützenfestes unmöglich.

Das entscheidende Datum für den Neubeginn war der 21. Juni 1948, der Tag der Währungsreform. Die Reichsmark wurde von der Deutschen Mark abgelöst, Geld und private Guthaben wurden auf ein Zehntel ihres Wertes gekürzt, für Privatpersonen gab es ein Kopfgeld von 40 Mark. Damit gelangte auch die Neusser Wirtschaft nach und nach wieder in geordnete Bahnen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass schon im Jahre 1948 das erste, wenn auch etwas bescheidenere Schützenfest nach dem Zweiten Weltkrieg stattfinden konnte. Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich das Neusser Traditionsfest zu einer der größten Schützenveranstaltungen in der Bundesrepublik. Auch wenn das Fest im „Corona-Jahr“ 2020 abgesagt werden musste – die historischen Beispiele zeigen, dass die gemeinsame Bewältigung von Krisen ein wesentliches Merkmal der Neusser Schützentradition ist.

*Dr. Christian Frommert,  
Rheinisches Schützenmuseum Neuss*

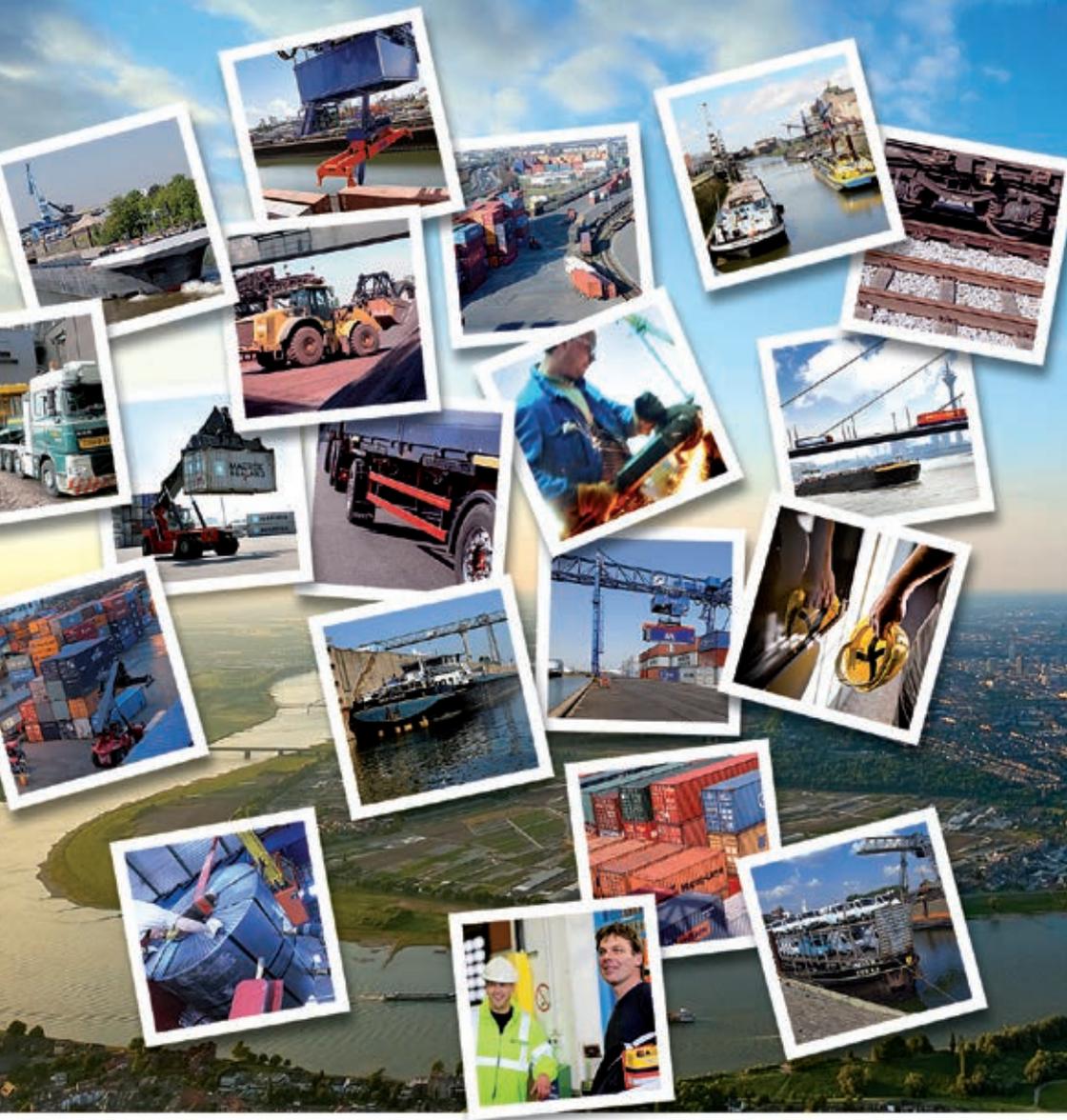


Der erste Schützenkönig nach dem Zweiten Weltkrieg: Willy Klöcker, 1948



1949 erschien das erste Programmheft zum Neusser Schützenfest

# Logistik in Rheinkultur



KOMITEE  
2020

# Das Komitee

Die Komiteemitglieder werden auf der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern des Vereins für jeweils drei Jahre gewählt; das Komitee selbst bestimmt die Chargen des Komitees außer dem Präsidenten, den die Jahreshauptversammlung unmittelbar wählt. Das Komitee organisiert das ganze Jahr über unser Fest.



Im Bild fehlt Dr. Christoph Ulrich

Näheres siehe auch <https://www.schuetzenfest-neuss.com/verein/komitee/>



**Martin Flecken**  
(Präsident)

Komitee-Mitglied seit: 2000  
Zug-Mitglied bei: „Nur so“  
(Schützenlust)  
1989 – 2000 Vorstand der  
Schützenlust



**Robert Rath**  
(Schatzmeister)

Komitee-Mitglied seit: 2002  
Zug-Mitglied bei: „Immer blank“  
(Schützenlust)



**Michael Schmuck**  
(Vizepräsident)

Komitee-Mitglied seit: 2011  
Zug-Mitglied bei: „Sportfreunde  
1987“ (Grenadiere)



**Dr. Achim Robertz**  
(Schützenmeister)

Komitee-Mitglied seit: 2014  
Zug-Mitglied bei: „Lauschepper“  
(Hubertus)  
2012/2013 Hubertuskönig



**Holger Schöpfens**  
(Schriftführer)

Komitee-Mitglied seit: 2001  
Zug-Mitglied bei: „Nix als Trappel 1987“  
(Grenadiere)



**Markus Jansen**

Komitee-Mitglied seit: 2014  
Zug-Mitglied bei: Zug der Neusser  
Scheibenschützengesellschaft  
2009/2010 Jakobuskönig



**Mario Meyen**

Komitee-Mitglied seit: 2012  
Zug-Mitglied bei: „Quirinus Treu“  
(Schützenlust)  
1967/1968 Edelknabenkönig  
2006/2007 Schützenkönig  
der Stadt Neuss



**Toby Weskamp**

Komitee-Mitglied seit: 2017  
Zug-Mitglied bei: „Waldhorn“  
(Hubertus)



**Philipp Mehdorn**

Komitee-Mitglied seit: 2017  
Zug-Mitglied bei:  
„In Alter Frische von 1996“  
(Grenadiere)



**Dr. Christoph Ulrich**

Komitee-Mitglied seit: 2019  
2018/2019 Gildekönig  
Zug-Mitglied bei: „De Pittermännches“  
(Schützengilde)

# Heimat trägt man im Herzen!

Heimat ist ein Gefühl, das einen in jeder Situation begleitet. Einen trägt, wenn es nicht weiterzugehen scheint. Heimat ist Verbundenheit und eine große



## Heimat – das ist unser Schützenfest!

Die Tage der Wonne zeigen sich dieses Jahr in einem anderen Gewand. Was aber bleibt, ist

unsere Verbundenheit. Unser gemeinsames Gefühl, besonders in diesen Tagen eine Tradition nicht nur zu pflegen, sondern auch zu leben!



# ZUG FÜR ZUG *Genussmomente*

## NEUSSER SCHÜTZENBRÄU

**DAS** leckere Helle  
für Schützen und Schützenfestfreunde

Erhältlich in allen Edeka-Filialen, bei Getränke Hilgers und Trinkgut (Normannenstraße)



Öffnen. Schmecken. Heimat fühlen.  
[www.schuetzenfest-neuss.com](http://www.schuetzenfest-neuss.com)



## Heimat – das sind wir!

Nüsser Röskes, Schützen und Musiker, Neusser und alle Schützenfest-Freunde – jeder von uns kann die Verbundenheit auf ganz persönliche Weise zum Ausdruck bringen, denn die Freude an den Kirmestagen ist uns allen gemein. Tradition zum Anziehen mit unseren Textilien, schicke und praktische Begleiter mit Taschenhalter und Fächer oder genussvolle Frische dank unseres Schützenbräus – das Neusser Bürger-Schützenfest hat viele Gesichter. Wie sieht Ihre ganz persönliche „Rollmops-Allee“ aus? Zeigen Sie uns große „Gänsehaut-Gefühle“ und Ihre „Königsmomente“ für unsere Kirmes. Teilen wir

des „Neusser Freud und Lust. An den Tagen, wo die Ernte ist vorüber“!

## Lassen Sie uns zusammen antreten

und die Tage der Wonne in diesem Jahr neu erfinden. Denn so, wie wir jedes Jahr gemeinsam feiern, tragen wir in diesem Jahr gemeinsam Verantwortung.



# MEINE Leidenschaft NBSV.1823 Verein MEIN



Alle Produkte sind im **Schützenbüro** (Oberstraße 58-60, 41460 Neuss) und in unserem neuen Onlineshop erhältlich.

### Schützenbüro-Öffnungszeiten

montags bis freitags von 10.00 – 12.00 und 14.00 – 19.00 Uhr  
samstags von 10.00 – 12.00 Uhr

Unser **Schützenbräu** erhalten Sie in allen **Edeka-Filialen**, bei **Getränke Hilgers** und **Trinkgut** (Normannenstraße). Den praktischen Sechserpack natürlich auch zu den genannten Zeiten im Schützenbüro. Bei allen Artikeln gilt, solange der Vorrat reicht! Die konkreten Einzelpreise der Produkte können im Schützenbüro erfragt oder im Onlineshop eingesehen werden. [www.schuetzenfest-neuss.com](http://www.schuetzenfest-neuss.com)

Sei dabei und werde Teil  
des Foto-Mosaiks zum  
Neusser Schützenfest.

# So wirst du ein Teil der Schützenfest-Community

**BIS 31. AUGUST 2020**

## Foto-Mosaik

Gehe auf die Seite [www.wirschuetzenneuss.de](http://www.wirschuetzenneuss.de) lade dein individuelles Foto hoch. Werde Teil eines Foto-Mosaiks und sei dabei. Jeder Teilnehmer erhält als Erinnerung ein schönes DIN A2-Poster des Quirinus-Motivs! Der Beitrag in Höhe von 10,00 Euro inkl. MwSt geht direkt auf das Konto des Neusser Bürger-Schützen-Vereins e.V. und dient damit der Erhaltung des Neusser-Bürger-Schützen-Festes.

[wirschuetzenneuss.de](http://wirschuetzenneuss.de)



## Unterstützer-Armband

5,00 Euro inkl. MwSt.

erhältlich bei ausgewählten Geschäften der  
ZIN, in der Touristinfo und im Schützenbüro



## Limitierter Kunstdruck (500 Stück)

290,00 Euro inkl. MwSt.

erhältlich bei h1 brand communication,  
Am Zollhafen 5, 41460 Neuss  
[agentur@h1com.de](mailto:agentur@h1com.de)

Die Erträge der verkauften Schützenfest-Community-Artikel gehen direkt auf das Konto des Neusser Bürger-Schützen-Vereins e.V. und dienen damit der Erhaltung des Neusser-Bürger-Schützen-Festes.

**WIR.SCHÜTZEN.NEUSS.**

# Aus Liebe zum Fest



Folgende Unternehmen unterstützen unser Fest mit einem kleineren Beitrag. Wir bedanken uns herzlich und bitten unsere Leser um Berücksichtigung beim nächsten Stadtbesuch oder Auftrag.



**BITBREW**  
HANDMADE CODE

[www.bitbrew.de](http://www.bitbrew.de)

**Matzner**

Fleischerfachgeschäft

[www.matzner-neuss.de](http://www.matzner-neuss.de)

**Herten**  
METZGEREI & MEHR

Steubenstraße 7, Telefon +49 2131 43814

**WUNDERBAR**  
event-gastronomie gmbh

[www.wunderbar-event-gastro.de](http://www.wunderbar-event-gastro.de)

**yogimotion**  
Das Yogastudio.

[www.yogimotion.de](http://www.yogimotion.de)

**FitNeuss**  
am Hafen

[www.fitneuss.de](http://www.fitneuss.de)

# Demnächst sind wir wieder voll...



**EURE Volksbank!**

## Ein Klick zu den Korps

Nicht nur der Neusser Bürger-Schützen-Verein ist im Internet präsent. Auch die meisten Korps haben eine Homepage. Auf den digitalen Plattformen stehen unter anderem historische Hintergründe, aktuelle News und Kontakte. Auch wichtige Termine dürfen nicht fehlen.



**Jäger**  
neusser-jaegerkorps.de



**Scheibenschützen**  
neusser-scheibenschuetzen.de



**Edelknaben**  
neusser-edelknaben.de



**Hubertus**  
st-hubertus.de



**Grenadiere**  
neusser-grenadierkorps.de



**Artillerie**  
neusser-artillerie-corps.de



**Gilde**  
schuetzengilde-neuss.de



**Sappeure**  
neusser-sappeur-korps.com



**Schützenlust**  
neusser-schuetzenlust.de



**Reiter**

Wenn  
zwei Ernten  
sind vorüber, ...

*Die gesamte  
RheinLand-Familie  
freut sich schon heute  
auf das Neusser Bürger-  
Schützenfest 2021*

**RheinLand**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

RheinLand Versicherungsgruppe  
RheinLandplatz · 41460 Neuss  
www.rheinland-versicherungsgruppe.de



# UNERLÄSSLICH FÜR DIE PFLEGE – #UNVERZICHTBARFÜRALLE



Jennifer T., Auszubildende Altenpflege  
Seniorenhilfe

Du suchst nicht nur einen neuen Job?  
Sondern als ausgebildete Pflegefachperson (m/w/d)  
vor allem Sinn und Perspektiven.

Bewirb dich als Pflegefachperson (m/w/d)  
[wirsuchmenmenschen.de](https://www.wirsuchmenmenschen.de)



ST. AUGUSTINUS GRUPPE

wegweisend. menschlich. stark.